

Wirtschaft Zunehmend Angeschlagen

SEITE 15



NRW Kabelverlegung GmbH

Kabelverlegung für die höchsten Ansprüche

SEITE 10



VD&PARTNER



NRW KABELVERLEGUNG GmbH & Co. KG



LokaleBlicke

Rückblick 2023

Eurotec-Ring 15, D-47445 Moers

► info@lokaleblicke.com

► www.lokaleblicke.com

Sonderausgabe 2023



VD & PARTNER FEIERT 25 JAHRE ERFAHRUNG UND FACHWISSEN

■ Seit einem Vierteljahrhundert steht VD & Partner als moderne Sozietät für kompetente Beratung und professionelle Dienstleistungen in den Bereichen Steuerstrafrecht, Logistik, Handel, Gastronomie sowie für

Freiberufler wie Ärzte und Anwälte. Mit einem reichen Schatz an Erfahrung und hochmodernen IT-Systemen bieten unsere Experten erstklassige Betreuung für unterschiedliche Geschäftsbedürfnisse. **SEITE 09**



TIAD E.V. NAHM AN DER TÜRKISCH-DEUTSCHEN GESCHÄFTS- UND INVESTITIONSFORUM IN GAZIANTEP TEIL

■ In Gaziantep fand das von der Deutschen Botschaft und der İpekyolu Kalkınma Ajansı organisierte Türkisch-Deutsche Geschäfts- und Investitionsforum statt. Die

Vorstandsmitglieder des TIAD e.V. Özcan Yavuz, Zihni Günes und Yavuz Gencer nahmen an dem Forum teil. **SEITE 29**

GRÜNDEN IN XANTEN UNTERNEHMENSBesuch BEI DER UHRENMARKE

■ Die Entstehungsgeschichte von Carbid-Watches aus Xanten, die mit der Sanduhr und der roten Raute als Erkennungszeichen, ist die Geschichte von zwei Freunden. **SEITE 19**



HANDWERKSPRÄSIDENT ZU GAST BEIM INITIATIVKREIS

Zu seinem traditionellen Herbstempfang hatte der Initiativkreis Moers in diesem Jahr seine Mitglieder in das Autohaus Minrath eingeladen. Prominenter Gastredner war der langjährige Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks, Hans Peter Wollseifer.

BEHERBERGTE ETWA SIEBZIG GÄSTE

■ Bei hochsommerlichen Temperaturen begrüßte der Initiativkreis-Vorsitzende Guido Lohmann rund siebzig Gäste. „Wir empfinden die erneut große Resonanz auf unsere Einladung als Wertschätzung für unser Engagements in Moers und für Moers“ freute sich Lohmann über ein volles Haus trotz des zeitgleichen Abschlussabends der Moerser Kirmes und des sonnigen Wetters.

MINRATH STELLTE SEIN AUTOHAUS VOR

■ Auch Gerd Minrath, Vorsitzender der Familienstiftung Minrath und deren Geschäftsführer Thomas Borsiak weilten unter den Gästen. Borsiak stellte in seinem Grußwort das Autohaus Minrath vor und erteilte großen Applaus für den Hinweis, dass auch in diesem Jahr wieder neunzehn Auszubildende bei Minrath ihren Start in das Berufsleben begonnen haben. „Wir binden unsere Azubis vom ersten Tag an aktiv in das Unternehmensgeschehen ein und geben ihnen ausreichend Raum, ihre Kreativität und ihre Ideen bei uns einzusetzen“ erläuterte Borsiak. **SEITE 13**



DEREWA GMBH - IHR EXPERTE FÜR BRAND - UND WASSERSCHÄDEN WIR BIETEN IHNEN EINEN MEHRWERT!

■ Unvorhergesehene Schadensereignisse wie Brände oder Wasserschäden erfordern schnelle, professionelle und effektive Hilfe. Bei der DEREWA GmbH sind wir darauf spezialisiert, Ihnen ein umfassendes und zuverlässiges Schadenmanagement anzubieten. Unser eingespieltes Team verfügt über langjährige Erfahrung und begleitet Sie von Anfang bis Ende bei der Abwicklung des Schadens. Unsere Unternehmensstrategie basiert auf einem einheitlichen System und transparenten Schadenabwicklungen, die durch digitale Möglichkeiten unterstützt werden. **SEITE 03**



„Haus des Döners“ zieht Massen nach Moers

■ Franchisenehmer Buruc Demirbas war gut vorbereitet, mit 1400 Broten und 130 Kilogramm Hähnchen- und Kalbfleisch für die überdimensionalen Drehspieße am ersten Tag. Die Eröffnungsfeier wurde mit 200 Ballons in den typischen Farben rot, schwarz und weiß des Imbisses gefeiert. **SEITE 22**



GARAGE DU 2023: SIEBEN MATCHES BEIM PITCH-EVENT



Sie gehen miteinander in die nächste Runde: (v.l.): Frank Neuhaus (WBD), Patrick Imke (YourEasy AI), Markus Schneider (DVV), Fabienne Stahl (DVV), Peter Liebhart (SmartInspection), Sandra Altmann (GEBAG), Carlo Rickert (Lumoview), Julius Gronau (2Zero), Alexander Garbar (duisport), Arndt Zinn (Zolitron), Fabian Seitz (RideBee).

Und das ist das Prinzip: Als Wirtschaftsentwicklung bringt die DBI lokale Unternehmen und nationale wie internationale Start-ups zusammen. 109 Bewerbungen aus ganz Europa hatte es für die zweite Auflage des Wettbewerbs gegeben. Durch eine Fachkommission im Vorfeld ausgewählt, präsentierten sich neun Start-ups vor über 100 Gästen im Rheingoldsaal.

Die Partner der Unternehmen aus Duisburg – DVV, GEBAG, Wirtschaftsbetriebe, Sparkasse und duisport – hatten im Vorfeld konkrete Herausforderungen formuliert und mussten beim Pitch-Event aus den Lösungsideen der Start-ups ihre Matches finden. Die Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft hat dabei zwei Treffer gelandet: einerseits SmartInspection aus Österreich. Die Ausgründung der Stadtwerte Wien bietet eine automatisierte Fehleranalyse durch den Einsatz von Drohnen, Robotik und künstlicher Intelligenz, womit sich zum Beispiel Photovoltaik-Flächen oder Fernwärme-Rohre überprüfen lassen. „Die Spezialisierung auf Energie-Infrastruktur und die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten in unseren verschiedenen Unternehmensbereichen haben für uns bei der Entscheidung den Ausschlag gegeben. Wir sind gespannt, was sich aus dem Austausch mit dem Start-up bei uns im Konzern entwickelt“, sagt Jurymitglied Fabienne Stahl, Leiterin des Teams Organisation und Change in der Unternehmensentwicklung. Überzeugt hatte die DVV auch das Start-up LumoView aus Köln, das eine Ausgründung des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) ist, und verspricht, innerhalb weniger Sekunden mit Hilfe von künstlicher Intelligenz und eines Handscanners verlässliche 3D-CAD-Modelle eines Raumes zu erstellen.

Auch die Baugesellschaft GEBAG geht den weiteren Weg mit

Duisburg. „It's a match“, hieß es für sieben Start-ups und Duisburger Unternehmen nach dem aufregenden Pitch-Event zur garage DU 2023 im Handwerkerhof Wanheimerort, dem Premieren-Spielort. Zuvor hatten die Gründerinnen und Gründer eine Hafenrundfahrt sowie eine Kieztour durch Ruhrort unternommen. „Damit sollen die Start-ups ein erstes Kennenlern-Gefühl für die Stadt, ihre Bürgerinnen und Bürger sowie unsere wirtschaftlichen Schwerpunkte bekommen“, sagt Rasmus C. Beck, Geschäftsführer des Organisations Duisburg Business & Innovation (DBI). „Wir verstehen das Projekt als einen strategischen Prozess mit dem Ziel, Duisburg als Innovationsstandort für Startups zu etablieren.“

zwei Teams, wie Sandra Altmann als Leiterin der Unternehmensentwicklung erklärt: „Wir freuen uns über den Kontakt zu zwei Start-ups mit nachhaltigen Ideen für uns als wohnungswirtschaftlichen Bestandhalter. Immobilien sind besonders langlebige Wirtschaftsgüter – da knüpft Concular aus Berlin an und beschäftigt sich mit der Lebenszyklusbetrachtung. 2Zero, ebenfalls aus der Hauptstadt, hat wiederum erkannt, dass es zum Einsparen von Energie Investitionen durch den Vermieter braucht – aber auch das passende Nutzerverhalten von Mietern.“

Im Doppelpack gehen die Wirtschaftsbetriebe in die Fit-Phase. „Zolitron aus Bochum können uns zum Beispiel bei der Laubsammlung helfen, mittels Künstlicher Intelligenz und Telematik die Tourenplanung zu dynamisieren und optimieren. Und YourEasyAI aus Essen sind in der Lage, mit der Auswertung von Daten z.B. Verschleiß zu erkennen, bevor er entsteht und so Schaden vorzubeugen – das ist für in den Bereichen interessant, in denen es um Instandsetzung, Instandhaltung und Wartungsarbeiten geht“, erläutert Frank Neuhaus, Inhouse Consultant Urbane Innovation bei der WBD.

Alexander Garbar, Leiter Unternehmensentwicklung der Duisburger Hafen AG (duisport), begrüßt das gelungene Matchmaking: „Mit den Gründern von RideBee aus München haben wir ein Start-up an der Hand, das unseren Nachhaltigkeits-Gedanken weiterträgt und eine Plattform für Unternehmen entwickelt hat, die Fahrgemeinschaften in großen Organisationen ermöglicht und vereinfacht. Daher konnten wir gestern als zufriedener Unterstützer der diesjährigen garageDU mit einem gelungenen Match aus dem Pitch-Event hervorgehen. Nun beginnt die spannende Phase, in der wir uns mit RideBee zusammensetzen und über unsere mögliche Zusammenarbeit und Integration im Hafen sprechen werden.“

Diese Vorfreude teilt Fabian Seitz, der Co-Gründer von RideBee: „Wir sehen große Synergieeffekte und sind schon gespannt auf die Demo Night. Das Format der garage DU ist etwas Besonderes und auch das Programm wird sehr professionell organisiert. Ich war das erste Mal in Duisburg und bin ganz positiv überrascht. Vor allem der Hafen war beeindruckend.“

Es scheint sich somit zu bestätigen, was André Gervers, bei der

Sparkasse Duisburg im Bereich Unternehmensentwicklung tätig, feststellt: „garage DU ist die richtige Plattform für Gründer, sich zu zeigen, für sich zu werben und sich zu vernetzen. Und wir unterstützen und fördern die garage DU und die Start-ups. Wir beraten Existenzgründer nicht nur umfassend, sondern begleiten sie auch in ihrer Entwicklung. Gemeinsam mit unseren Partnern verfolgen wir das Ziel, dass sich Start-ups nachhaltig als Unternehmen in Duisburg etablieren.“

Davon ist Markus Belitzki überzeugt: „Das Pitch-Event war eine tolle Veranstaltung mit inspirierendem Austausch“, resümiert der Vorstandsreferent Digitalisierung bei der Volksbank Rhein Ruhr als Unterstützer der garage DU. „Ich glaube daran, dass dieses gesponnene Innovations-Netzwerk einen bleibenden Wert für die Zukunft der Stadt Duisburg darstellt.“

Alessandro Benassi, Corporate Partnership Manager der Innovationsplattform startport, zeigt sich sehr zufrieden vor allem mit dem Scouting-Prozess als Teamleistung: „Wir sind stolz auf die insgesamt über 100 Bewerbungen von professionellen Gründerinnen und Gründern. Schön zu sehen, dass jeder Partner eine Startup-Idee für sein Unternehmen und seine Fragestellungen einzusetzen wusste und es ein gelungenes Matchmaking gab.“

Nach dem Pitch-Event folgen nun Workshops und die Umsetzung der Projektideen zwischen den Partner-Unternehmen und den ausgewählten Start-ups.

Den Abschluss der garage DU 2023 bildet am 26. Oktober die Demo Night mit der Präsentation der Projektergebnisse und einer großen Preisverleihung – es winken Prämien und Sachpreise in Höhe von bis zu 50.000 Euro. Schauplatz für das große Finale ist diesmal der Landschaftspark-Nord in Duisburg.



V.l.: Landrat Kreis Kleve Christoph Gervers, Landrat Kreis Wesel Ingo Brohl, IHK-Präsident Werner Schaurte-Küppers, Oberbürgermeister Duisburg Sören Link und IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Stefan Dietzfelbinger. Foto: Niederrheinische IHK/Hendrik Grzebatzki

Kreise Wesel und Kleve Vertiefen Zusammenarbeit Chancen als „Wasserstoff-Region“ nutzen

Innovativ, attraktiv und offen für Neues: Mit diesem Image wollen die Kreise Kleve und Wesel, die Stadt Duisburg und die Niederrheinische IHK als Wirtschaftsregion punkten. Beim regionalen Spitzengespräch diskutierten die Landräte Christoph Gervers und Ingo Brohl mit dem Oberbürgermeister Sören Link sowie der IHK-Spitze Werner Schaurte-Küppers und Dr. Stefan Dietzfelbinger über die gemeinsamen Erfolgsstrategien für die Region.

„Bei vielen Themen kommen wir nur gemeinsam weiter. Das wird bei Energiewende und Wasserstoff besonders deutlich. Hier hat unsere Region einen Vorsprung. Logistik, Industrie und Hochschulen arbeiten seit Jahren an neuen Einsatzmöglichkeiten für klimafreundlichen Wasserstoff. Beispiele sind die Stahlerzeugung oder die Schifffahrt. Unseren Vorsprung wollen wir halten und zur Blaupause für ganz Deutschland werden“, betont IHK-Präsident Werner Schaurte-Küppers. Es sei wichtig, das Pipeline-Netz zügig auszubauen und mehr Speichermöglichkeiten zu schaffen. Außerdem müsse Know-how gehalten und durch Forschungseinrichtungen und Fachkräfte neu angesiedelt werden.

Vor rund einem Jahr haben die Partner die regionale Zusammenarbeit neu aufgestellt. Das Management der Regionalagentur Niederrhein ist seither bei der Duisburger Wirtschaftsförderung DBI angesiedelt. Gemeinsam verfolgen die Partner das Ziel, die Region fit für die Zukunft zu machen. „Unsere gute und enge Zusammenarbeit stärkt die Region Niederrhein. Die im letzten Jahr neu aufgestellte Regionalagentur sorgt durch die Vermittlung vor Ort dafür, dass Fachkräfte und Unternehmen in Duisburg und Umgebung noch direkter zueinander finden. Für die weitere Entwicklung des Wirtschaftsstandortes ist dies unerlässlich“, betont Sören

Link, Oberbürgermeister der Stadt Duisburg.

Stärken wollen die Partner auch die wirtschaftliche und kulturelle Verbindung zu den Niederlanden. Christoph Gervers, Landrat des Kreises Kleve, dazu: „Mit den Niederlanden verbindet unsere Region seit jeher eine enge Freundschaft und wir teilen über 130 Kilometer gemeinsame Landesgrenze. Im Kreis Kleve sind die niederländischen Nachbarn ‚zu Hause‘. Ob Einkäufe oder unternehmerische Verflechtungen, kulturelle Veranstaltungen oder grenzübergreifende Fahrradtouren im Knotenpunktsystem: Die Verbindungen sind vielfältig. Die Eu-regio Rhein-Waal als grenzüberschreitender Zweckverband ist im Kreis Kleve in Kleve beheimatet, ebenso wie der Sitz des ‚Honorarkonsuls des Königreichs der Niederlande‘. Mit unseren niederländischen Nachbarn ‚leben‘ wir Europa und nach wie vor sind die Niederlande sowohl was Importe als auch Exporte betrifft der bedeutendste Handelspartner Nordrhein-Westfalens.“

Eine der größten Herausforderungen für Kreise, Stadt und IHK: Fach- und Arbeitskräfte in der Region zu halten. Damit das gelingt, wollen die Partner für den Standort und die Region werben. Ein Schritt in diese Richtung war der gemeinsame Auftritt bei der Expo Real im vergangenen Herbst. „Der Niederrhein Kreis Wesel investiert massiv in die Berufsschulen in Moers, Dinslaken und Wesel“, so Landrat Ingo Brohl. „Zusammen mit dem Angebot der Hochschule Rhein-Waal und anderen Einrichtungen ist dies ein wichtiger Beitrag bei der Fachkräftesicherung. Zudem bleibt die Nachfrage für Ansiedlungen am Niederrhein hoch, die bestehende Unternehmenslandschaft scheint trotz multipler Herausforderungen bislang sehr robust. Ich setze weiter auf die konstruktive Partnerschaft mit der IHK, auch bei kritischen Themen.“

DEREWA GMBH - IHR EXPERTE FÜR BRAND - UND WASSERSCHÄDEN

WIR BIETEN IHNEN EINEN MEHRWERT!

Unvorhergesehene Schadensereignisse wie Brände oder Wasserschäden erfordern schnelle, professionelle und effektive Hilfe. Bei der DEREWA GmbH sind wir darauf spezialisiert, Ihnen ein umfassendes und zuverlässiges Schadenmanagement anzubieten. Unser eingespieltes Team verfügt über langjährige Erfahrung und begleitet Sie von Anfang bis Ende bei der Abwicklung des Schadens.

Unser Unternehmensstrategie basiert auf einem einheitlichen System und transparenten Schadenabwicklungen, die durch digitale Möglichkeiten unterstützt werden. Wir setzen modernste Technologien ein, um Ihnen eine transparente und schnelle Schadenabwicklung zu ermöglichen.

UNSER SERVICE BIETET IHNEN EINEN MEHRWERT AUF HÖCHSTEM NIVEAU:

- 7 Tage, 24 Stunden Notruf-Hotline: Wir sind jederzeit für Sie erreichbar und einsatzbereit.
- Schnelle Reaktionszeit: Wir kümmern uns umgehend um Ihren Schaden und setzen Sofortmaßnahmen ein.
- Online-Zugriff auf die Baustellen dokumente: Mit einem Link zu Ihrem Baustellenordner haben Sie jederzeit Zugriff auf Angebote, Rechnungen, Baustellenfotos und den Service-Status.
- Hochwertiges Equipment „Made in Germany“: Unsere Ausrüstung garantiert höchste Qualität und Leistungsfähigkeit.
- 360°-Aufnahmen und Drohnen aufnahmen: Wir nutzen moderne Technologien, um eine umfassende Schadensdokumentation zu ermöglichen.
- Online-Schadenmeldung: Sie können Ihren Schaden bequem online melden und den Prozess beschleunigen.
- Abwicklung aus einer Hand: Wir koordinieren alle Schritte der Schadenabwicklung für Sie.
- Hilfe durch Sofortmaßnahmen: Unser erfahrenes Team setzt effektive Sofortmaßnahmen ein, um den Schaden einzudämmen und Folgeschäden zu vermeiden.
- Digitale Schadenaufnahme: Wir nutzen digitale Tools, um den Schaden präzise zu erfassen und eine effiziente Planung der Sanierungsmaßnahmen zu ermöglichen.

Als zukunftsorientiertes Unternehmen legen wir großen Wert auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Unser Equipment wird in Deutsch-



MIT DEREWA SIND SIE IN BESTEN HÄNDEN!



UNSERE DIENSTLEISTUNGEN IM ÜBERBLICK:

- Graffiti-Entfernung
- Strahlarbeiten
- Leckageortung
- Inventar- und Hausratschäden
- Schimmelschadensanierung
- Brandschadensanierung
- Aktenreinigung
- Entrümpelungsarbeiten
- Sturmschadensbeseitigung
- Geruchsneutralisationen
- Asbestsanierung
- Neubautrocknung
- Wasserschadensanierung
- Entkernungsarbeiten

land hergestellt und entspricht den neuesten gesetzlichen Richtlinien für die Brand- und Wasserschadensanierung. Wir arbeiten eng mit regionalen Partnern zusammen und binden Sie aktiv in den Prozess mit ein.

Die Kommunikation mit unseren Partnern und Kunden ist uns besonders wichtig. Daher wird unser Team regelmäßig intern und extern geschult, um stets auf dem neuesten Stand zu sein. Wir kooperieren mit Berufsgenossenschaften, Geräteherstellern, Sachverständigenbüros und Laboren, um uns kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Nach Abschluss der Baustelle haben Sie die Möglichkeit, unsere Handwerker

und Projektleiter mittels eines Bewertungsschemas auf der Abnahmeerklärung und unserer Webseite zu bewerten. Dadurch erhalten wir wertvolles Feedback, um uns weiter zu verbessern. Durch den Einsatz modernster Technologien, enge Kommunikation zwischen allen Beteiligten und eine strukturierte Arbeitsweise möchten wir unsere Position am Markt kontinuierlich stärken.

Unsere Service-Hotline ist rund um die Uhr, 7 Tage die Woche für Sie erreichbar und einsatzbereit!

Profitieren Sie von unserem Fortschritt und fordern Sie jetzt ein unverbindliches Angebot an.



Kontakt:

Zapp-Platz 1
40880 Ratingen
info@derewa-gmbh.de
0800 / 555 64 00



Der chinesische Generalkonsul Chunguo Du (l.) zusammen mit Werner Schaurte-Küppers, Präsident der Niederrheinischen IHK.
Foto: Niederrheinische IHK/Alexandra Roth

Wirtschaft auf Handel mit China angewiesen

Duisburg. Über die neue Seidenstraße ist der Duisburger Hafen seit 2014 mit China per Schiene vernetzt. Das Land ist ein wichtiger Handelspartner für Nordrhein-Westfalen und den Niederrhein. Über die Zukunft der Handelsbeziehungen zwischen den beiden Ländern tauschten sich Unternehmer mit dem chinesischen Generalkonsul Chunguo Du aus. Eingeladen hatte die Niederrheinische IHK.

In seiner Begrüßung hob IHK-Präsident Werner Schaurte-Küppers die starken wirtschaftlichen Verflechtungen beider Länder hervor. Dazu ordnete er ein: „Ausgelöst durch die Corona-Pandemie und die weltpolitischen Veränderungen werden die Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern gerade neu justiert. Beide Seiten formulieren die Interessen klarer und es ist ein neuer Pragmatismus erkennbar. Es ist gut, dass wir gerade unter diesen neuen Gegebenheiten konstruktiv im Gespräch bleiben und uns austauschen. Umso mehr angesichts unserer starken wirtschaftlichen Verbindungen, von denen sowohl China als auch Deutschland profitieren. Auch geht es darum, einseitige Abhängigkeiten zu vermeiden.“

Im Gespräch mit dem Generalkonsul lobten die Unternehmensvertreter die Öffnung des Landes nach mehr als drei Jahren Pandemie und der fast vollständigen Isolation. Bestehende Geschäftsbeziehungen könnten wieder mit Leben gefüllt werden, denn persönliche Kontakte spielen gerade in China eine große Rolle. Im Entwicklungszentrum für Schiffstechnik und Transportsysteme, dem DST, in Duisburg lernte der Generalkonsul, wie Waren mithilfe neuester Technologien per Binnenschiff weiter transportiert werden: Am Simulator durfte Du sein Geschick als Frachtschiffkapitän erproben und zeigte sich beeindruckt vom aktuellen Stand der Forschung.



www.volksbank-niederrhein.de



ST. JOSEF ÜBERNIMMT AUSZUBILDENDE



(v.l.n.r.): Darius Urbanczyk, Paula Kilders, Martin Gondermann, Nele Neuhaus, Thomas Weyers, Frank Opiel, Jennifer Hillmann

Paula Kilders und Nele Neuhaus freuen sich. Die beiden haben ihre Ausbildung am Moerser St. Josef Krankenhaus erfolgreich abgeschlossen und werden auch weiterhin in einer Klinik des Krankenhauses beschäftigt.

Paula hat eine Ausbildung dreijährige Ausbildung zur Operationstechnischen Assistentin gemacht. Das Aufgabenfeld einer sogenannten OTA umfasst die Unterstützung des Operateurs während der Operation, die Betreuung der Patient*innen rund um die Operation sowie das Bedienen medizinischer Instrumente und Geräte. Schulische Voraussetzung für eine Ausbildung zur/zum OTA ist der mittlere Bildungsabschluss.

Nele hat eine Ausbildung zur Anästhesietechnischen Assistentin, ebenfalls mit Blockunterricht am Bildungszentrum für Gesundheitsfachberufe in Düsseldorf, abgeschlossen. Ihre künftige Aufgabe ist die Unterstützung des Anästhesisten bei der Überwachung und Narkosedurchführung der Patient*innen. Sie begleitet und betreut die Patienten vor und nach der Narkose sowie im Auf-

wachraum und kümmert sich um medizinische Geräte und Materialien.

Während der Ausbildung wurden Paula und Nele von Praxisanleitern unterstützt, die immer ein offenes Ohr für die Fragen der Auszubildenden haben. Die angehende OTA wurde von Jennifer Hillmann begleitet, für den Bereich der Anästhesietechnischen Assistenten kümmerten sich Daniel Urbanczyk, Martin Gondermann und Frank Opiel.

Pflegedirektor Thomas Weyers freut sich über über den erfolgreichen Abschluss und wünscht beiden viel Erfolg und Spaß bei ihren künftigen Aufgaben im St. Josef Krankenhaus.



VOLKSBANK MIT TOP-ERGEBNIS – MITGLIEDER ERHALTEN VIER PROZENT DIVIDENDE

Neukirchen/Vluyn. Guido Lohmann, Vorstandschef der Volksbank Niederrhein, begrüßte am vergangenen Dienstag rund vierhundert Mitgliedervertreter und Gäste der Bank in der ViVa-Eventhalle in Neukirchen-Vluyn zur Vertreterversammlung zum Geschäftsjahr 2022.

Lohmann berichtete von einer unverändert positiven Entwicklung der Bank. „Wir blicken auch bei äußerst schwierigen und turbulenten Rahmenbedingungen auf ein insgesamt sehr erfolgreiches Jahr zurück.“ Im vergangenen Geschäftsjahr sei es gelungen, die Marktposition der Volksbank Niederrhein weiter auszubauen und dank dieser guten Geschäftserfolge das bilanzielle Eigenkapital der Bank weiter zu erhöhen. „Damit haben wir erfolgreich die Basis für weiteres Wachstum auch in den kommenden Jahren gelegt“ so Lohmann.

Besonders über die deutlichen Zuwächse im Kreditgeschäft freute sich Lohmann: „Angesichts eines bundesweit und auch regional deutlich rückläufigen Baufinanzierungsmarktes ist unser erneuter Zuwachs von fast zehn Prozent absolut bemerkenswert“ so Lohmann.

Auch das Kundenwertvolumen, die Summe aller Kundengeschäfte der Bank, konnte um mehr als zweihundert Millionen Euro auf deutlich über vier Milliarden Euro gesteigert werden.

Auch das Spargeschäft legte um fast zehn Prozent zu. „Das alles sind hervorragende Zahlen, die letztlich ein Spiegelbild des Vertrauens der Mitglieder und Kunden in unsere Bank sind“ so Lohmann.



Die Bank knüpfte so auch 2022 an die guten Ergebnisse aus den letzten Jahren an. „Unser Betriebsergebnis liegt wie in den Vorjahren auch deutlich über den Werten des regionalen Wettbewerbs“ erläutert Lohmann und dankte den Mitgliedern und Kunden der Bank für ihr Vertrauen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bank für ihren „super guten“ Einsatz.

Die gute Vermögens- und Ertragslage der Volksbank führt dann auch dazu, dass die Mitglieder auf Ihre Genossenschaftsanteile wie schon im Vorjahr eine Dividende von vier Prozent erhalten. „Unsere Mitglieder können Jahr für Jahr auf eine verlässliche Gewinnausschüttung setzen“, erläutert Lohmann.

Der Volksbank-Chef analysierte in seiner wie immer freien Rede anschau-



lich die aktuellen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Er ging dabei besonders auf das momentan rückläufige Wachstum in Deutschland ein und prophezeite eine längere Zeit der „faktischen Stagnation“. Der Wohnungsneubau sei zudem im aktuellen Jahr nahezu zu Erliegen gekommen. „Uns fehlen immer mehr bezahlbare Wohnungen. Für Menschen mit geringem Einkommen ist das eine Katastrophe“ so Lohmann. Für dieses Jahr erwartet der Bankchef eine Inflation um die fünf bis sechs Prozent, Tendenz in 2024 fallend. Lohmann sieht in der hohen Inflation eine stille Enteignung der Sparer. Gepaart mit den weiterhin steigenden Mieten auf Grund des begrenzten Wohnraumangebotes bringe dies eine ganze Gesellschaftsschicht in große Existenzsorgen.

Er kritisierte wie schon häufig die Zinspolitik der EZB. Diese habe sich in den letzten Jahren mit ihrer Zinspolitik mehr und mehr von ihrer eigentlichen geldpolitischen Aufgabe entfernt. Die EZB habe ihre Geldpolitik einer Fiskalpolitik untergeordnet. Frühzeitige Zinserhöhungen seien ausgeblieben. Statt einer ungehemmten Finanzierung des Kreditbedarfs der europäischen Staaten wäre es Sicht von Lohmann sinnvoller gewesen, die unmissverständlichen Vorboten der Inflation konsequent

zu bekämpfen. „Vor uns allen liegen sicher zwei insgesamt schwierige Wirtschaftsjahre“ befürchtet der Bankchef. Dennoch zeigt sich Lohmann optimistisch: „Unser heimischer Mittelstand ist krisenprobt und standfest, auch wenn der Wind heftig von vorne bläst.“

Lohmann hatte mit Sven Plöger, dem bundesweit bekannten ARD-Wetterfrosch einen interessanten Gastredner gewinnen können. Plöger erläuterte mit einer angenehmen Portion Humor und Leichtigkeit nachvollziehbar und erschreckend zugleich, welche starken Spuren der Klimawandel bereits hinterlassen hat. Trotz aller skeptischen Stimmen sieht Plöger die aktuelle Krise als eine echte Chance an, zielführend die Weichen für unsere Zukunft und die unserer Kinder zu stellen. Sein Motto lautet: „Lasst uns nicht über das Wetter reden, sondern das Klima ändern“.

Aufsichtsratschef Dr. Josef Weitz gab im Bericht des Aufsichtsrates unter dem Applaus der Mitgliedervertreter bekannt, dass die Dienstverträge mit Vorstandschef Guido Lohmann und dessen Kollegen Dieter Hackstein vorzeitig bis 2029 verlängert worden sind. Weitz betonte, dass man sehr froh sei, beide Vorstandsmitglieder langfristig an die Bank gebunden zu haben. Lohmann übernahm 2008 den Vorstandsvorsitz, Hackstein zog 2012 in den Vorstand ein.



AUF HUMINSTOFFEN BASIERENDE BIOSTIMULANZIEN

Die Schwerpunkte des Unternehmens liegen auf Forschung und Entwicklung, Produktion, Beratung und Vertrieb. Die Produkte auf Huminstoffbasis bieten umweltfreundliche Lösungen nicht nur für die Agrarwirtschaft, sondern auch in Tierhaltung, Umwelttechnik und Industrie.



WELCHE PRODUKTE BIETET DIE HUMINTECH GMBH AN?

Agrarwirtschaft

Die HUMINTECH GmbH erzeugt Bodenverbesserer, Biostimulanzien und organische Dünger in verschiedenen Varianten. Neben dem Basisprodukt PERLHUMUS® zählen dazu auch wasserlösliche Huminsäuresalze wie POWHUMUS® und LIQHUMUS®. Der Hauptnutzen besteht im Verbessern der Bodenstruktur und des Nährstoffaustauschs zwischen Boden und Pflanze. Die Pflanze wird dadurch widerstandsfähiger und resistenter gegen abiotische Stressfaktoren. Außerdem wird der Humusaufbau gefördert.

ren Anwendung, da sie beispielsweise schädliche Gase und Gerüche absorbieren.

Industrie

Kalium- und Natriumhumate wie HUMIN P 775 und HUMIN S 118 verbessern Beton, Zement und Bohrlösungen, sie färben Papier, reinigen Wasser von giftigen Metallen, sind Bestandteil von Keramiken und vieles mehr. Aus der systematischen Erforschung von Huminstoffen entspringen immer neue praktische Einsatzmöglichkeiten – ein Prozess, den HUMINTECH auch in Zukunft weiter mitgestalten wird.

Tierhaltung

Huminsäuren als Beigabe zu Tierfutter haben nicht nur ein höheres Lebendgewicht der Tiere zur Folge. Sie verbessern darüber hinaus die Wachstumsraten, die Futteraufnahme sowie den Futterverwertungsquotienten. Auch die Widerstandskraft der Tiere gegen Krankheiten wird deutlich erhöht.

Gesellschaftliches Engagement

Nachhaltigkeit hat viele Gesichter. Dazu gehört nicht nur ein aktiver Beitrag zum Umweltschutz, sondern auch die Verbindlichkeit, der Gesellschaft etwas zurückzugeben. Als Ausbildungsbetrieb ermöglicht die HUMINTECH GmbH jungen Menschen einen soliden Karrierestart in einem international tätigen Unternehmen. Weil die unternehmerische Verantwortung nicht am Firmenzaun endet, unterstützt HUMINTECH Organisationen und Initiativen, die sich für Mensch und Natur einsetzen und fördert Kunst- und Kulturveranstaltungen.

Rund 70 Mitarbeiter unterstützen die beiden Geschäftsführer Müfit Tarhan und Aydogan Cengiz, die 1999 den Firmenvorläufer WESKO übernommen und zur HUMINTECH GmbH umfirmierten. Neugierde und ein Gespür für das Notwendige zeichnen HUMINTECH aus: Ob es darum geht, Böden fruchtbarer zu machen oder Pigmente haltbarer, Abwässer zu reinigen oder Tierwohl zu verbessern – in den eigenen Forschungsabteilungen und gemeinsam mit langjährigen Forschungspartnern haben diese Ideen Gestalt angenommen und stehen fertig verpackt bereit. In Deutschland produziert, verarbeitet und zertifiziert.

WER IST DIE HUMINTECH GMBH?

Die HUMINTECH GmbH ist ein deutsches Biotech-Unternehmen mit Sitz in Grevenbroich, NRW. Seit mehr als 45 Jahren entwickelt die Firma Produkte auf der Basis von Huminsäuren und anderen Huminstoffen für Agrarwirtschaft, Tierhaltung, Umwelttechnik und Industrie.

Die Innovationskraft von HUMINTECH ist preisgekrönt. Das Unternehmen wurde als Hidden Champion gewürdigt und drei Jahre in Folge in der Liste der 100 Top-Innovatoren aufgeführt. Die HUMINTECH GmbH gilt als führendes Technologieunternehmen für huminsäurebasierte Produkte.

SEIT WANN GIBT ES HUMINTECH?

Die Geschichte der Firma HUMINTECH begann Anfang der 1970er Jahre mit den Bemühungen der Firma WESKO GmbH & Co. KG, die Folgelandschaften des Braunkohlerevieres im Rheinischen Revier zu renaturieren. In der Folge eroberte zunächst der PERLHUMUS® den Markt, ein organischer Bodenverbesserer auf Huminsäurebasis. Ende der 1990er Jahre übernahmen Dipl.-Ing. Müfit Tarhan und Dipl.-Soz.päd. Aydogan Cengiz das Unternehmen und firmierten im Jahr 2001 zur HUMINTECH GmbH um. Fortan wurden ständig neue Anwendungsfelder für huminstoffbasierte Produkte erschlossen.



serer auf Huminsäurebasis. Ende der 1990er Jahre übernahmen Dipl.-Ing. Müfit Tarhan und Dipl.-Soz.päd. Aydogan Cengiz das Unternehmen und firmierten im Jahr 2001 zur HUMINTECH GmbH um. Fortan wurden ständig neue Anwendungsfelder für huminstoffbasierte Produkte erschlossen.

WELCHES LEITBILD HAT DIE HUMINTECH GMBH?

Mit Rückenwind in die Zukunft: bewährtes Wissen trifft moderne Forschung seit mehr als 45 Jahren löst die HUMINTECH GmbH Probleme, indem sie lang bewährtes Praxiswissen mithilfe moderner Wissenschaft und Forschung verbessert. Die Faszination für das vielseitige Potenzial der Huminstoffe spornt an, gemeinsam mit regionalen und internationalen Partnern neue Wege zu gehen, um die Bedürfnisse der Kunden noch effizienter bedienen zu können. Als Pionier und Innovator engagiert sich HUMINTECH in diversen Forschungsverbänden und -einrichtungen, um ein Wissensnetz Huminsäuren zu etablieren, das auch der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen soll.

KEIN HUMUS, KEINE ZUKUNFT

Huminsäuren bilden die Basis des



pflanzlichen Lebens auf der Erde. Indem der Mensch sie dort in die Natur zurückgibt, wo sie einen ökologischen Nutzen bringen, tragen die Huminsäuren zum Erhalt gesunder Böden, Pflanzen, Tiere und Menschen bei – rund um die Welt.

WAS SIND HUMINSÄUREN?

Huminsäuren sind natürlich in Humusböden, Torf und Weichbraunkohle vorkommende Huminstoffe. Sie entstehen bei der Zersetzung organischer Masse im Boden (Humifizierung). Weichbraunkohle, auch Leonardit genannt, ist die wichtigste Huminsäurenquelle.

QUALITÄT NACH MAB

HUMINTECH steht für geprüfte Qualität – vom Rohstoff bis zum Endprodukt. Das Unternehmen ist stolz darauf, die passende Lösung

für den individuellen Bedarf zu liefern. Für die Kunden bedeutet das auch: Sie zahlen nur für das, was sie wirklich benötigen.

DIVERSITÄT? NATÜRLICH! HUMINTECH STEHT FÜR VIELFALT

Das multikulturelle Team kommuniziert in zwölf Sprachen mit Partnern und Anwendern aus über 70 Ländern der Welt. Mit seinem Know-how bietet es maßgeschneiderte, bedarfsorientierte Lösungen für die individuellen Probleme jedes Kunden – nicht nur in der Landwirtschaft.

ERFOLG DURCH VERTRAUEN – VERTRAUEN DURCH ERFOLG

Vertrauen und Wertschätzung sind integrale Bestandteile der HUMINTECH-Unternehmensphilosophie. Die MitarbeiterInnen schätzen das familiäre Arbeitsklima: Im Jahr 2018 wurde die HUMINTECH GmbH als TOP-Arbeitgeber ausgezeichnet, im Jahr 2019 als Leading Employer. Diese Verlässlichkeit trägt das Unternehmen auch nach außen: HUMINTECH setzt auf nachhaltige, wirtschaftliche und zuverlässige Lösungen, die Mensch und Umwelt gleichermaßen zu Gute kommen.

WIE FORSCHT HUMINTECH EIGENTLICH FÜR SEINE PRODUKTE?

Neben eigenen Forschungen im firmeneigenen Labor und Gewächshaus arbeitet die HUMINTECH GmbH eng mit Forschungspartnern wie dem Fraunhofer-Institut und dem Forschungszentrum Jülich zusammen. Umfangreiche Einblicke in die Feldstudien von Kunden aus aller Welt und deren Auswertung runden die Forschung ab. So schafft die HUMINTECH GmbH selbst die Voraussetzungen für notwendige und sinnvolle Innovationen.

„WIR BRAUCHEN DRINGEND GEZIELTE ZUWANDERUNG“



Bundesinnenministerin Nancy Faeser diskutiert mit Staatssekretär und Bundestagsabgeordnetem Mahmut Özdemir und Vertretern des TIAD e.V. über Fachkräfteeinwanderung.

Die IHK-Spitze mit Präsident Werner Schaurte-Küppers (3.v.r.) und Hauptgeschäftsführer Dr. Stefan Dietzfelbinger (r.) tauschte sich im kleinen Rahmen mit Bundesinnenministerin Nancy Faeser, dem Parlamentarischen Staatssekretär Mahmut Özdemir (3.v.l.), Sören Link, Oberbürgermeister von Duisburg, und den Unternehmern Tefvik Gülkün (l.) und Özcan Yavuz (2.v.r.) aus. Fotos: Niederrheinische IHK/Hendrik Grzebatzki und TIAD e.V.

Duisburg. Heute traf sich die Bundesinnenministerin Nancy Faeser mit dem Staatssekretär und Duisburger Bundestagsabgeordneten Herrn Mahmut Özdemir und Vertretern des Vereins türkischstämmiger Geschäftsleute (TIAD e.V.) in den Räumlichkeiten der Industrie- und Handelskammer (IHK) in Duisburg. Der Tiad wurde durch den 2. Vorsitzenden Herrn Özcan Yavuz und den Generalsekretär Herrn Tefvik Gülkün vertreten.

Das Treffen stand im Zeichen der Diskussion über die Fachkräfteeinwanderung und dem aktuellen Fachkräfteeinwanderungsgesetzes u.a. aus der Türkei und war von großer Bedeutung für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen der Regierung und der türkischstämmigen Gemeinschaft. Innenministerin Faeser betonte die Dringlichkeit einer offenen und konstruktiven Debatte über dieses wichtige Thema, um die Chancen und Herausforderungen der Einwanderung von Fachkräften aus der Türkei bestmöglich zu nutzen.

Herr Mahmut Özdemir, ein maßgeblicher Vertreter der türkischstämmigen Bevölkerung im Bundestag, brachte seine Expertise und Erfahrung in die Diskussion ein. Er unterstrich die Bedeutung einer gezielten und effizienten Einwanderungspolitik, um qualifizierten Fachkräften aus der Türkei eine Perspektive in Deutschland zu bie-



ten und gleichzeitig den Bedarf der deutschen Wirtschaft zu decken.

Die Vertreter des TIAD e.V. Herr Özcan Yavuz und Herr Tefvik Gülkün, präsentierten ihre Perspektiven



und Vorschläge zu diesem Thema. Sie betonten die Notwendigkeit eines transparenten und bürokratiearmen Verfahrens für die Anerkennung von Qualifikationen türkischer Fachkräfte und die Förderung von Sprachkursen und interkultureller Integration.

Innenministerin Faeser sicherte den Teilnehmern des Treffens ihre Unterstützung zu und versprach, die Anliegen des TIAD e.V. eingehend zu prüfen. Sie betonte die Wichtigkeit einer ausgewogenen Einwanderungspolitik, die auf den Bedürfnissen der deutschen Wirtschaft basiert und gleichzeitig die Integration der Migranten fördert. Die Verwaltungsvorgänge sollen dabei möglichst zusammengeführt werden, so dass das Antragsverfahren vereinfacht und beschleunigt wird. Zudem soll aktiv Werbung für den deutschen Arbeitsmarkt betrieben werden.

Das Treffen endete mit einem optimistischen Ausblick auf mögliche Maßnahmen und Kooperationen, um die Fachkräfteeinwanderung u.a. aus der Türkei effektiv zu gestalten. Die Diskussion legte den Grundstein für weitere Gespräche und gemeinsame Initiativen zur Förderung der Integration und des interkulturellen Austauschs.

Die Zusammenarbeit mit dem Staatssekretär und Duisburger Bundestagsabgeordneten Mahmut Özdemir und den Vertretern des TIAD e.V. in Duisburg markiert einen wichtigen Schritt in Richtung



einer erfolgreichen Fachkräfteeinwanderung. Wir danken Herrn Özdemir für die Organisation und Zustandekommen des Treffens sowie der Niederrheinischen IHK für ihre Gastfreundschaft.



BEYSFOOD – ZERLEGUNG VON HÄHNCHEN UND PUTE

Gladbeck. Ob Hähnchen oder Pute – alle unsere Frischfleisch-Produkte unterliegen strengen Qualitätskontrollen von hohem Rang. Transparenz und Hygiene sind uns sehr wichtig. So steht das QS-Qualitätssiegel für die transparente Rückverfolgbarkeit unserer Fleischwaren, ebenso wie für deren Dokumentation, Kontrolle und Sicherheit.

Zusätzlich arbeiten wir nach dem HACCP Hygiene-Konzept und führen strenge HACCP Kontrollen durch. Außerdem entsprechen all unsere Produkte dem hohen Reinheitsgebot im Islam und können sich als zertifiziertes Halal-Produkt auszeichnen.

Dank unserer langjährigen Erfahrungen mit Fleischprodukten, insbesondere Hähnchen- und Putenfleisch, kennen wir die Wünsche unserer Stammkunden sehr genau und können äußerst flexibel auch auf spezielle Kundenwünsche und individuelle Herausforderungen reagieren. Die von uns nach strengen Richtlinien sach- und fachgerecht zerlegten Produkte decken die Nachfrage an erstklassiger Fleischqualität. Qualitativ hochwertiges Fleisch unterstützt durch wertvolle Mineralien, Nährstoffe und Vitamine unsere Gesundheit und sorgt für Vitalität und Lebenskraft.

Wir von Beysfood wissen um diese einzigartigen Vorzüge und sind uns unserer großen Verant-

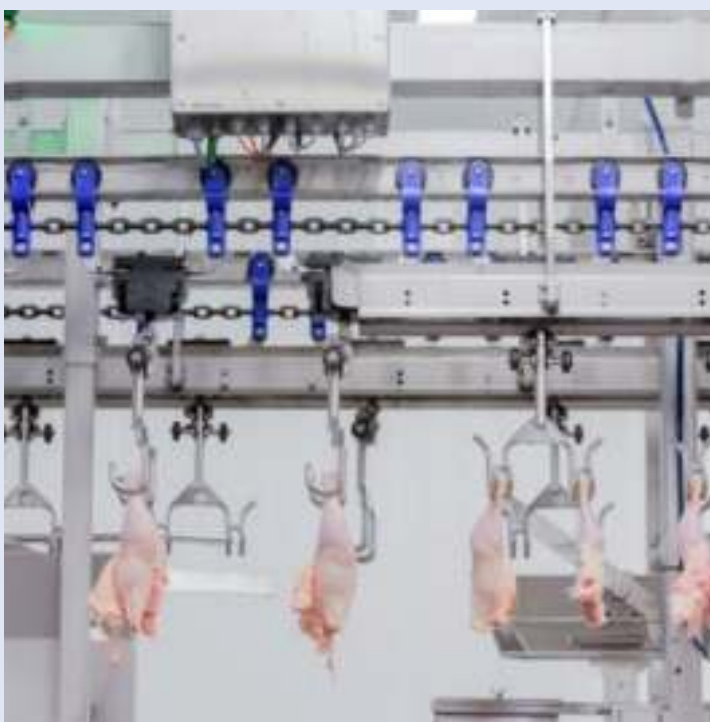
wortung bewusst. Aus diesem Grunde legen wir allergrößten Wert darauf, unsere Kunden mit erstklassigen Qualitäts-Fleischwaren zu versorgen. Als QS-zertifizierter Betrieb mit strengem Qualitätsmanagement geht unser Firmenkonzert noch weit über gesetzliche Richtlinien hinaus. Denn durch die hauseigene Zerlegung leisten wir noch mehr für Qualität und Geschmack unserer Produkte.

Aus Leidenschaft und Überzeugung setzen wir dabei auf traditionelle Handarbeit fernab jeglicher Maschinen und Laufbänder.

Nicht zuletzt die lückenlos dokumentierbare Rückverfolgbarkeit unserer Fleischsorten macht Beysfood zu einem sicheren und vertrauenswürdigen Anbieter gesunder und wohlschmeckender Fleischprodukte!

Die vollste Zufriedenheit unserer Kunden steht für uns explizit im Mittelpunkt. Besonders stolz sind wir auf unsere Flexibilität. Frei von starren Unternehmensstrukturen sind wir in der Lage sehr individuell auf Kundenwünsche einzugehen und diese innerhalb kürzester Zeit erfolgreich umzusetzen. Wir vertreiben schnell und sicher unsere Waren mittels unseren modernen Kühlfahrzeugen nach ganz Europa. Ob Kühlgut oder Speergut unser Ziel ist: Ihren Bedürfnissen zu 100% nachzukommen.

Fotos:Beysfood



Fachkräfte für Lebensfreude ausbilden



Würdigung für hervorragendes Engagement in der Erzieherausbildung: Elisabeth Schulte vom Unternehmerverband (Mitte) überreichte Urkunde und Präsentkorb an Michael Reichelt, Geschäftsführer, und Ines Bluhmki, Prokuristin der Lebenshilfe Heilpädagogische Sozialdienste gGmbH. Foto: Unternehmerverband

Fachkraft für Lebensfreude gesucht – mit diesem Spruch macht die Lebenshilfe Duisburg auf ihre verschiedenen Berufe rund um die Betreuung von Menschen mit Handicap aufmerksam. Für die Tätigkeiten in Kitas, bei verschiedenen Wohn-, Förder – und Therapie-Angeboten, in der Familien- und Jugendhilfe sowie in der Freizeit bildet das soziale Dienstleistungsunternehmen auch selbst aus. „Und das mit steigender Tendenz, hoher Fachlichkeit, großem Innovationsgeist, Weiterbildungs- und Mentoren-Angeboten und frühen Karriere-möglichkeiten“, lobt Elisabeth Schulte, Geschäftsführerin beim Unternehmerverband. Die Arbeitgeberorganisation würdigte das Engagement ihres Mitgliedsunternehmens nun im Rahmen der Initiative „AusgezeichnetAusbilden!“.

„PiA“, die Abkürzung steht für „praxisintegrierte Ausbildung für Erzieher*innen“, ist ein relativ junger Beruf. Die dreijährige, vergütete Duale Berufsausbildung findet von Anfang an zu gleichen Teilen in der Schule und in der Praxis statt. „Die jungen Menschen erhalten sofort einen konkreten Praxisbezug und machen sich mit den betrieblichen Abläufen vertraut“, erläutert Michael Reichelt, Geschäftsführer der Lebenshilfe Duisburg, einen großen Vorteil. In Zeiten hohen Fachkräftemangels in diesem Bereich hänge die Wettbewerbsfähigkeit von sozialen Unternehmen auch von einer guten und „an sich bindenden“ Ausbildung von Nachwuchskräften ab. „Noch vor wenigen Jahren konnten wir unsere Erzieherinnen und Erzieher nur durch Fachschul- bzw. Fachhochschulausbildungen gewinnen. Es war der absolut richtige Schritt des Gesetzgebers, auch in unserem Bereich die Duale Berufsausbildung zu öffnen und zu fördern.“

17 Auszubildende bei insgesamt 367 Beschäftigten sind bei der Lebenshilfe im Einsatz, im kommenden Ausbildungsjahr stellt die Lebenshilfe 14 „PiAs“ und weitere drei Duale Studierende für „Soziale Arbeit“ ein. Ihnen wird eine Menge geboten: Flexible Arbeitszeiten, agile Veranstaltungsformate wie z. B. „Junge Wilde treffen Geschäftsführer“ oder betriebliche Team-Veranstaltungen. Auch Themen wie Digitalisierung und KI, Künstliche Intelligenz, sind in dem Menschen zugewandten Erzieher-Beruf heute an der Tagesordnung. „In einer Arbeitsgruppe entwickeln auch die Azubis Digitalisierungsideen für den pädagogischen und therapeutischen Bereich“, berichtet Reichelt. So gebe es beispielsweise, in der Corona-Pandemie-Zeit entstanden, digitale Angebote auf Tablets bei

der Frühförderung von Kindern.

Für den Nachwuchs ist heute auch ein weiteres Kriterium ausschlaggebend für die Zusage eines Ausbildungsverhältnisses: Nachhaltigkeit. Hier punktet die Lebenshilfe bei den jungen Leuten durch vielfältige Aspekte: Neben Dienstwagen, die sukzessive auf E-Antriebe umgestellt werden, werden E-Bikes für kurze Wegstrecken angeboten. Darüber hinaus wird Öko-Strom bezogen, für Ressourcen- und Energieverbrauch sensibilisiert z. B. bei den Themen Strom für EDV, Heizverhalten und Kopien sowie Teilnahme an Veranstaltungen wie Betriebs-Radeln. „Die ankommenden Generationen fragen solche Themen durchaus nach, sind sich ihrer Verantwortung für Mensch und Umwelt sehr bewusst. Genau hier versuchen wir sie zu packen – die Arbeit mit Menschen mit Behinderung ist persönlich sehr erfüllend“, weiß Reichelt. Gerne würde er die Ausbildung noch weiter ausbauen, „nur leider setzt die Refinanzierung durch die Kostenträger einem Ausbau Grenzen“, bedauert Michael Reichelt.

„Der Fachkräftemangel quer durch alle Branchen ist ein riesiges Problem für die Unternehmen – und wir haben aktuell einen Tiefpunkt erreicht, den wir dringend überwinden müssen“, so Elisabeth Schulte. Laut aktueller Zahlen der Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit hat sich die Zahl der gemeldeten Stellen nach dem Corona-Knick nachhaltig stabilisiert und befindet sich mit insgesamt rund 100.000 Stellen auf einem guten Niveau. „Dies ist ein starkes Signal der Betriebe auf dem Ausbildungsmarkt in NRW“, lobt Schulte. Kritisch hingegen sei, dass sich erneut ein deutlicher Rückgang bei den Bewerbern und Bewerberinnen abzeichnet. Aufgrund dieses Rückgangs gebe es derzeit mehr Plätze als junge Menschen, die sich darauf bewerben. „Umso wichtiger ist es, die Vorbildfunktion der ausbildenden Unternehmen ins Rampenlicht zu rücken. Junge Menschen für eine Berufsausbildung zu gewinnen, ist heutzutage deutlich schwieriger. Neue Wege sind gefragt – bei der Berufsorientierung an den Schulen und beim Recruiting in den Firmen.“

In den vergangenen beiden Jahren zeichnete der Unternehmerverband insgesamt 16 Firmen an Rhein und Ruhr für ihre Ausbildungsentgelt aus; in diesem Jahr kommen sieben weitere hinzu. Alle Infos rund um die Angebote der Arbeitgeberorganisation für Schulen, Jugendliche und Firmen finden sich hier: www.unternehmerverband.org/ausbildung.



IHK BEGRÜSST INITIATIVE VON NRW-VERKEHRSMINISTER

SCHNELLES HANDELN BEI UERDINGER BRÜCKE

Die marode Uerdinger Brücke soll erneuert werden. NRW-Verkehrsminister Oliver Krischer betonte bei einem Pressetermin am 28. Juli, wie wichtig die Brücke für den Wirtschaftsstandort Niederrhein ist und dass es nun schnell gehen muss.

Foto: © Niederrheinische IHK/Michael Neuhaus

Dafür müssen alle Beteiligten zusammengebracht werden. Dr. Stefan Dietzfelbinger, Hauptgeschäftsführer der Niederrheinischen IHK, äußert dazu: „Wir freuen uns sehr, dass Herr Krischer den Neubau der Uerdinger Brücke nun vorantreibt. Zehn bis zwölf Jahre bleiben aber ein zu langer Zeitraum. Unsere

Unternehmen brauchen eine schnelle Lösung, sodass die Infrastruktur bald wieder reibungslos funktioniert. Damit die Brücke auch dem Verkehr der Zukunft gewachsen ist, muss sie auf vier Spuren erweitert werden. Dies gelingt nur, wenn Politik, Verwaltung, Bauträger und Wirtschaft an einem Strang ziehen.“



Foto: © Niederrheinische IHK/Michael Neuhaus

IHK: Entlastung statt Subventionen!

Die Grünen-Chefin Ricarda Lang hat ein Regierungspaket zur Stärkung der Wirtschaft angekündigt. Gleichzeitig fordern CDU und CSU ein Sofortprogramm. Vorstellungen und Lösungsvorschläge der Parteien gehen jedoch weit auseinander. Zur aktuellen Diskussion, wie die deutsche Wirtschaft am besten aus der Rezession kommt, äußert sich der Präsident der Niederrheinischen IHK, Werner Schaurte-Küppers: „Unsere Steuern, Abgaben und Energiepreise sind zu hoch, Genehmigungsverfahren dauern zu lange: Unsere Politik muss dringend jetzt handeln, denn ohne kraftvolle und schnelle Maßnahmen werden wir nicht aus der Rezession kommen. Wir dürfen nicht zulassen, dass unsere Unternehmen wegen der Sonder-Belastungen in Deutschland ins Ausland abwandern, ihre Betriebe schließen oder immer neue staatliche Hilfen benötigen. Deshalb müssen die Betriebe jetzt entlastet und Bürokratie abgebaut werden: Steuern müssen runter, Genehmigungsverfahren müssen einfacher, schneller und digitaler werden. An Rhein und Ruhr kommt hinzu, dass wir kaum noch Flächen für Neuansiedlungen haben. Rheinmetall hätte mit seiner 200 Millionen-Fabrik keinen Platz gefunden. Auch hier gilt: Die Politik muss endlich liefern.“



Foto: Archiv LB

Patienteninformationsveranstaltung zum Thema Kniegelenkersatz

Leben ohne Schmerzen: Alles rund um das Thema Kunstgelenk – informative und gemütliche Patientenveranstaltung mit Kaffee und Kuchen im Krankenhaus Bethanien Moers Das Team der Klinik für Orthopädie & Unfallchirurgie im Krankenhaus Bethanien Moers hält verschiedene Patientenvorträge zum Thema Kunstgelenke. In gemütlicher Atmosphäre geht es bei Kaffee und Kuchen in drei verschiedenen Veranstaltungen um alle wichtigen Informationen zum Thema Gelenkersatz. In einem bereits vergangenen Termin ging es um den Schultergelenkersatz. In der kommenden Veranstaltung, die am Mittwoch, 16. August von 16 bis 18 Uhr in der Cafeteria des Krankenhauses Bethanien stattfindet, referieren Expert:innen zum Kniegelenkersatz. Für die kostenlose Veranstaltung ist eine Voranmeldung im Sekretariat der Klinik für Unfallchirurgie & Orthopädie entweder telefonisch (Tel.: +49 (0) 2841 200-2272) oder per E-Mail (unfallchirurgie@bethanienmoers.de) notwendig.

Eine weitere Veranstaltung zum Hüftgelenkersatz findet im Oktober dieses Jahres statt. Weitere Informationen dazu folgen.

WEITERER EXPERTE FÜR SPEZIELLE GEBURTSHILFE UND PERINATALMEDIZIN AM KRANKENHAUS BETHANIE



Ein Teil des Teams der Klinik für Gynäkologie, Geburtshilfe & Senologie im Krankenhaus Bethanien rund um Facharzt Dr. Birkan Karayünlü (2. v. l.), der nun die Schwerpunktbezeichnung Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin trägt.

Facharzt Dr. Birkan Karayünlü erhält Urkunde nach bestandener Prüfung für den Schwerpunkt Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin. Damit ist er einer von vier Expert:innen im Krankenhaus Bethanien.

Die Betreuung von schwangeren Frauen mit einem höheren Risiko und die vorgeburtliche Diagnostik und Therapie der Ungeborenen sollte immer in Händen von ausgewiesenen Expert:innen liegen. Die Klinik für Gynäkologie, Geburtshilfe & Senologie im Krankenhaus Bethanien beschäftigt vier dieser Fachärzt:innen. Mit seiner im Juni bestandenen Prüfung gehört nun auch Dr. Birkan Karayünlü dazu. Der Fokus der Weiterbildung liegt auf normalen und sogenannten „regelwidrigen Geburten“, der operativen Geburtshilfe und der

Erstversorgung von Neugeborenen.

„Die Weiterbildung der Ärztkammer hat strenge Kriterien, die erfüllt werden müssen, um die Auszeichnung zu erhalten“, erklärt Dr. Dorit Brunotte, Oberärztin der Klinik für Gynäkologie, Geburtshilfe & Senologie. So waren beispielsweise die Diagnostik und Erkennung von Fetalen Fehlbildungen sowie der Umgang mit Risikoschwangerschaften Themen. Die Beratung von Müttern bei vorgeburtlichen Fragestellungen sowie die weiterführende Diagnostik und Therapie, auch unter Einbeziehung

der am Krankenhaus Bethanien tätigen Expert:innen des Perinatalzentrums Level 1, gehört ebenso dazu wie Betreuung von Geburten von Mehrlingen. „Wir sind froh, Patientinnen in Moers und Umgebung ein sicheres Umfeld für eine Geburt bieten zu können. Die Weiterbildung des Kollegen zeichnet die hohe Qualität der Arbeit im Bethanien aus. Ich bin froh, dass in der von mir geleiteten Klinik mittlerweile vier Fachexpert:innen und -experten unseren Patientinnen zur Verfügung stehen“, so Chefarzt der Klinik, Dr. Peter Tönnies.



Fotoquelle: Niederrheinische IHK/Michael Neuhaus

Rheinmetall bringt qualifizierte Arbeitsplätze

Mit einer Fabrik für Rumpfmittelteile für Kampffjets siedelt sich die Rheinmetall AG im Umfeld des Flughafen Weeze an. Werner Schaurte-Küppers, Präsident der Niederrheinischen IHK, war beim Spatenstich am 1. August dabei: „Die Ansiedlung von Rheinmetall in Weeze ist ein echter Gewinn – für Weeze, für den Kreis Kleve und die gesamte Region. 400 hochqualifizierte

Arbeitsplätze sollen entstehen. Sie bieten tolle Perspektiven für Fachkräfte aus ganz Deutschland, die hier ein Zuhause finden können. Gleichzeitig werden andere Unternehmen und Branchen unserer Region profitieren. Die Ansiedlung zeigt: Unser Niederrhein ist attraktiv, wir sind innovativ und eine Hightech-Region. Wir freuen uns auf Rheinmetall und die neuen

Mitarbeiter: Herzlich willkommen!“ Die Niederrheinische IHK vertritt das Gesamtinteresse von rund 70.000 Mitgliedsunternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen in Duisburg und den Kreisen Wesel und Kleve. Sie versteht sich als zukunftsorientierter Dienstleister und engagiert sich als Wirtschaftsförderer und Motor im Strukturwandel.

**Volksbank
Niederrhein**

www.volksbank-niederrhein.de

ENGAGIERTE DISKUSSIONEN ÜBER INTERKULTURELLES ZUSAMMENLEBEN IN DER STADT

Engagiert und emotional haben die Gäste beim Bürgermeister-Gespräch am Mittwochabend, 8. November, im Rittersaal des Moerser Schlosses diskutiert. Stadtoberhaupt Christoph Fleischhauer hatte Bürgerinnen und Bürger aus Moers jeglichen Glaubens dazu eingeladen. Das Thema des Abends lautete „Christen, Muslime, Juden: Wege zur Vermeidung

von Konflikten in Deutschland“. Auf dem Podium saßen neben Fleischhauer Martin Behnisch-Wittig (Vorsitzender Christlich-jüdische Gesellschaft) und Arzu Orhan (stellvertretende Vorsitzende der DITIB Türkisch Islamische Gemeinde zu Moers-Meerbeck e. V.). Geprägt waren die Diskussionen der rund 80 Gäste vor allem durch persönliche Einschätzungen

über den Nahost-Konflikt und vor allem das Zusammenleben von christlichen und muslimischen Bürgerinnen und Bürger. Da die Teilnehmenden zum Teil über Diskriminierungserfahrungen und Missverständnisse im täglichen Leben berichteten, entschied sich Fleischhauer spontan, im Januar oder Februar direkt die nächste Gesprächsrunde durchzuführen.



Martin Behnisch-Wittig, Arzu Orhan und Bürgermeister Christoph Fleischhauer (v.l.) diskutierten am Mittwochabend, 8. November, im Rittersaal des Moerser Schlosses mit den zahlreichen Gästen. Foto: pst



VD & PARTNER FEIERT 25 JAHRE ERFAHRUNG UND EXPERTISE IN VIELFÄLTIGEN GESCHÄFTSFELDERN

Seit einem Vierteljahrhundert steht VD & Partner als moderne Sozietät für kompetente Beratung und professionelle Dienstleistungen in den Bereichen Steuerstrafrecht, Logistik, Handel, Gastronomie sowie für Freiberufler wie Ärzte und Anwälte. Mit einem reichen Schatz an Erfahrung und hochmodernen IT-Systemen bieten unsere Experten erstklassige Betreuung für unterschiedliche Geschäftsbedürfnisse.

UMFASSENDE DIENSTLEISTUNGEN FÜR ERFOLGREICHE UNTERNEHMEN

Unsere Sozietät deckt eine breite Palette an Dienstleistungen ab, darunter Steuerberatung, Rechtsberatung, Wirtschaftsprüfung und Notariat. Die gebündelte Expertise unserer Fachleute ermöglicht es uns, Synergien zu nutzen und effiziente Geschäftsabläufe für unsere Mandanten zu gewährleisten.

STEUERBERATUNG - OPTIMIERUNG DER STEUERLAST UND MEHR

Unsere erfahrenen Steuerfachleute unterstützen Unternehmen bei der Steuerlastoptimierung, der Erstellung von Steuererklärungen und Jahresabschlüssen sowie bei der Durchsetzung ihrer steuerlichen Rechte. Wir bereiten unsere Mandanten auf Betriebsprüfun-

gen vor, führen Verhandlungen mit Finanzbehörden und vertreten sie gegebenenfalls vor Finanzgerichten.

RECHTSBERATUNG - PARTNER IN RECHTLICHEN ANGELEGENHEITEN

Unsere Rechtsanwälte stehen unseren Mandanten in rechtlichen Auseinandersetzungen kompetent zur Seite. Wir bieten schnelle und zuverlässige Unterstützung, um rechtliche Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen.

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG - QUALITÄT UND SOLIDITÄT

Die Wirtschaftsprüfung ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Dienstleistungsangebots. Unser Siegel als Wirtschaftsprüfer bestätigt die Zuverlässigkeit von Jahresabschlüssen und stellt sicher, dass Unternehmen gesetzlichen Anforderungen gerecht werden. In Zeiten wachsender Komplexität und staatlicher Beteiligungen gewinnt die Wirtschaftsprüfung weiter an Bedeutung.

NOTARIAT - VERTRAUEN UND SICHERHEIT IN RECHTLICHEN ANGELEGENHEITEN

Unser Notariat bietet umfassende Unterstützung bei Grundstücks- und Gesellschaftsverträgen sowie testamen-

tarischen Angelegenheiten. Unsere Mandanten profitieren von unserer Erfahrung und Professionalität in diesem wichtigen Bereich.

BERATUNG UND BEGLEITUNG FÜR DEN UNTERNEHMENERFOLG

Unsere Dienstleistungen gehen über das Übliche hinaus. Wir unterstützen nicht nur in steuerlichen und rechtlichen Fragen, sondern begleiten auch bei Existenzgründungen. Von der Prüfung der Gründungskalkulation bis zur Beratung bei Unternehmensbewertungen und Rechtsfragen stehen wir angehenden Unternehmern zur Seite.

QUALITÄT UND VERTRAUEN ALS GRUNDLAGE

Die Grundlage unserer Zusammenarbeit ist Vertrauen. Unsere Steuerberater unterliegen strengen Berufsregeln und sind zur Verschwiegenheit verpflichtet. Mit einer umfangreichen Versicherungssumme von bis zu zehn Millionen Euro bieten wir zusätzliche Sicherheit für unsere Mandanten.

EFFIZIENTES RECHNUNGSWESEN UND ZEITNAHE BERATUNG

Durch die Auslagerung des Rechnungswesens an Profis schaffen Unternehmen

ferenzen aufgedeckt und Finanzierungsproblemen vorgebeugt werden. So können die richtigen Entscheidungen rechtzeitig getroffen werden.

EXISTENZGRÜNDUNGSBERATUNG FÜR EINEN ERFOLGREICHEN START

Der Weg in die Selbstständigkeit erfordert Mut. Um die Herausforderungen der ersten Schritte erfolgreich zu meistern, bieten wir umfassende Vorbereitung: Wir überprüfen Ihre Gründungskalkulation, Markteinschätzungen und helfen bei Unternehmensbewertungen sowie Rechtsfragen. Besonders zu Beginn sollten Sie nicht allein agieren – wir stehen Ihnen zur Seite und räumen Hindernisse aus dem Weg.

SICHER IM UNTERNEHMENSALLTAG - BERATUNG AUS EINER HAND

Unsere Dienstleistungen reichen weit über Steuer- und Rechtsfragen hinaus. Wir gestalten Rechtsstrukturen für Unternehmen, passen Verträge an neue Rechtslagen an, begleiten bei Kreditvereinbarungen oder der Integration von Franchise-Partnern. Unsere Expertise erstreckt sich über Steuer- und Wettbewerbsrecht bis hin zum Arbeitsrecht. Bei drohenden Schieflagen und Krisen bieten wir präventive Beratung und unterstützen bei Sanierungseffekten.

VERTRAUEN DURCH QUALITÄT - WIRTSCHAFTSPRÜFUNG ALS FUNDAMENT

Das Siegel eines Wirtschaftsprüfers ist oft unverzichtbar. Es bestätigt die Rechtmäßigkeit von Jahresabschlüssen und ist auch bei Beteiligung der öffentlichen Hand erforderlich. Viele Unternehmen lassen ihre Abschlüsse freiwillig prüfen, um Solidität zu untermauern – auch Banken legen darauf oft großen Wert. Unsere Sozietät verfügt über die Befugnis zur gesetzlichen Abschlussprüfung und hat an externer Qualitätskontrolle teilgenommen.

NOTARIAT - RECHTSSICHERHEIT AUS ERSTER HAND

Im Rahmen gesetzlicher Bestimmungen bieten wir unmittelbare Unterstützung bei Grundstücks- und Gesellschaftsverträgen sowie testamentarischen Angelegenheiten. Unsere notarielle Betreuung ist eine wertvolle Ergänzung unseres Leistungsspektrums.

Seit 25 Jahren setzt VD & Partner Maßstäbe in Sachen Kompetenz und Qualität. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit unseren Mandanten erfolgreich zu sein und sie auf ihrem unternehmerischen Weg zu begleiten.

KONTAKT:

Büro Moers
• Richard-Löchel-Straße 7,
47441 Moers
• +49 203 809 000

Büro Duisburg Ruhrort

• Vinckeweg 19,
47119 Duisburg
• +49 203 809 000

Büro Duisburg Hamborn

• Hamborner Altmarkt 28-32,
47166 Duisburg
• +49 203 809 000



nicht nur Kostenersparnisse, sondern ermöglichen auch eine zeitnahe betriebswirtschaftliche und steuerliche Beratung. Wir nutzen das bewährte DATEV-System, um zuverlässige und effiziente Ergebnisse zu erzielen.

ZEITNAHE BERATUNG FÜR OPTIMALE GESCHÄFTSABLÄUFE

Die Auslagerung des Rechnungswesens an Fachleute bietet nicht nur Kostenvorteile, sondern eröffnet auch die Möglichkeit für eine zeitnahe betriebswirtschaftliche und steuerliche Beratung. Durch fortwährenden Austausch können Fehlentwicklungen frühzeitig erkannt, Kalkulationsdif-



KABELVERLEGUNG FÜR DIE HÖCHSTEN ANSPRÜCHE



NRW Kabelverlegung GmbH & Co. KG ist ein international tätiges Unternehmen für industriell- und gewerbliche Kabelverlegung sowie Kabelmontage mit Sitz in Moers.

Zu unseren besonderen Stärken zählen Arbeitssicherheit, Zuverlässigkeit und systematische Implementierung. Mit mehr als 10 Jahren Erfahrungen bieten wir Ihnen unsere Kompetenzen an um Ihr Projekt erfolgreich abzuschließen.

UNSERE SCHWERPUNKTE

Unsere Welt verändert sich mit der Zeit. Aktuell stehen sind Themen wie Industrie 4.0, Digitalisierung und die Energiewende besonders im Fokus. Deshalb haben wir uns darauf spezialisiert diese Themen so gut es geht umzusetzen, um für unsere Kunden das bestmögliche Ergebnis zu erzielen.

LEISTUNGEN

Zu unserem Leistungsportfolio gehören umfassende Tätigkeiten und um die Kabelverlegung, Kabelmontage sowie Kabeldemontage. Im Bereich der Kabelverlegung verlegen wir u.a. folgende Kabelarten:

- Steuerkabel
- Nymkabel
- Datenkabel
- Starkstromkabel
- Schwachstromkabel und Leitungen
- LWL-Kabel
- Glasfaserkabel
- Breitbandkabel

BRANCHENLÖSUNGEN:

- Chemie- & Pharmaindustrie**
- 12 Projekte
- Hochsicherheitsstandards
- Sehr gute Erfahrungen

Wir konnten bereits große namhafte Unternehmen zu unseren Kunden zählen. In der Chemiebranche sind vor allem die Sicherheitsstandards sehr hoch. Damit wissen wir umzugehen.

Universitäten & Kliniken

- 9 Projekte
 - Bundesweit
 - Kritische Infrastruktur
- In der Medizinbranche darf es



keine Ausfälle geben denn es geht um Menschenleben. Dieser Verantwortung sind wir uns bewusst und arbeiten mit größter Sorgfalt.

Strom & Energie

- 3 Versorgungsstellen
- Bundesweit
- Hochspannungsleitungen

In der Energiebranche konnten wir bereits mit vielen namhaften Marken zusammenarbeiten und die Versorgungsstellen mit

Leitungen versorgen.

Flughäfen

- 8 Flughäfen
- Hochsicherheitsstandards
- Kritische Infrastruktur

Wir konnten an vielen Flughäfen unsere Arbeiten errichten und beim Auf- oder Ausbau von Flughäfen dabei sein. Auch hier ist größte Sorgfalt gefragt, da jeden Tag tausende von Menschen diese Flughäfen nutzen.

Militärindustrie

- 2 Standorte
- Sehr hohe Sicherheitsstandards
- Bundesweit

Das Militär ist der Ort mit den höchsten Geheimhaltungs-niveaus und den höchsten Sicherheitsstandards. Hier werden keine Fehler toleriert. Somit muss hier jeder der beteiligten absolute Experten in Ihrem Gebiet sein.

Hauptbahnhof

- 2 Hauptbahnhöfe
- Bundesweit
- Kritische Infrastruktur

Wie an Flughäfen passieren auch an Hauptbahnhöfen jeden Tag sehr viele Menschen. Umso wichtiger sind auch hier die richtige Arbeit und die Sicherheitsstandards.

Firmenzentrum

- 4 Projekte
- Moderne Lösungen
- Zuverlässigkeit

Wir konnten bereits an vielen Gebäuden von Firmen arbeiten und Sie dabei unterstützen Ihre Infrastruktur auszubauen. Ein Ort, wo jeden Tag sehr viele Menschen zusammenkommen um Ihre Arbeit zu verrichten.

Datenzentrum

- 3 Datenzentren
- Bundesweit
- Hohe Sicherheitsstandards

Die Zukunft ist digital. Somit wird auch die Auslastung von Datenzentren immer höher. Deshalb ist es umso wichtiger, dass Datenzentren zuverlässig vernetzt sind damit der Datentransfer sicher gewährleistet werden kann.

Logistikzentrum

- 5 Logistikzentren
- Bundesweit
- Sehr hohe Decken



Die meisten der Logistikzentren sind sehr hoch und somit muss auch unsere Arbeit an hohen Stellen ausgeübt werden. Das erfordert besonders viel Feingefühl um die Maschinen sehr genau zu bewegen und die Arbeiten sorgfältig ausüben zu können.

ARBEITSSICHERHEIT AN ERSTER STELLE

Unsere Welt verändert sich mit der Zeit. Aktuell stehen sind Themen wie Industrie 4.0, Digitalisierung und die Energiewende besonders im Fokus. Deshalb haben wir uns darauf spezialisiert diese Themen so gut es geht umzusetzen um für unsere Kunden das bestmögliche Ergebnis zu erzielen.

Industrieller Bedarf

Wir kennen die Industrie und die Komplexitäten. Mit unseren Erfahrungen sorgen wir für ein zufriedenstellendes Ergebnis.

Digitalisierung

Die Welt wird digitaler und somit ist eine moderne Infrastruktur umso wichtiger. Wir bringen Sie in die Zukunft.

Die Energiewende

Wir sind besonders mit Stark-

stromleitungen sehr gut vertraut. Gemeinsam setzen wir die Energiewende um und setzen für uns für eine nachhaltige Welt ein.

Gewichtung unserer Projekte

Wir bringen wertvolle Erfahrungen aus verschiedenen Branchen mit wie beispielsweise Industrie & Pharmazie, Messen & Flughäfen, Kliniken & Universitäten, Papierfabriken und weitere verschiedene Branchen. Hier sehen Sie die Gewichtung unserer Erfahrungen.

INDUSTRIE UND PHARMA 27%
MESSEN UND FLUGHÄFEN 25%
KLINIKEN & UNIVERSITÄTEN 16%
PAPIERFABRIKEN 12%
SONSTIGES 20%

Wir bringen wertvolle Erfahrungen aus verschiedenen Branchen mit. Somit können Sie sicher sein, dass das Ergebnis stimmt!

Kontakt:

NRW Kabelverlegung
Am Schürmannshütt 38g
47441 Moers

Tel. +49 2841 3675193

Web. <https://nrv-kabelverlegung.de>
info@nrv-kabelverlegung.de

Wir suchen erfahrene Mitarbeiter (w/m/d) zur Festeinstellung

Komm ins TEAM

02841-3675193
info@nrv-kabelverlegung.de

PREMIERE FÜR DIE „DUISBURG AUTOMOTIVE LOGISTICS“

30 Speaker, 300 Gäste, 1 Ziel: klimaneutral bis 2035. - Dafür braucht Duisburg innovative Lösungen in der nachhaltigen Mobilität. - Deswegen finden am 11. und 12. September im Lehmbruck Museum und in der Mercatorhalle die ersten „Duisburg Automotive Logistics“ statt.

Duisburg. Autonom fahrende Robotrucks, grüne Logistik mit stabilen Lade- und Wasserstoffnetzwerken und resiliente Lieferketten dank Cloud-Lösungen zur Cyber-Sicherheit – allesamt Themen der Mobilität von morgen. Mit dem stetigen Wandel in der Automobilindustrie rücken CO2-neutrale Nutzfahrzeuge in den Fokus, um unsere Klimaziele zu erreichen. Welche Antriebstechnologien eignen sich am besten für Lastwagen, Busse und Transporter? Existiert eine optimale Technologie zur Umsetzung? Auch um einen Eindruck vom aktuellen Stand der internationalen Entwicklungen geht es bei der Premiere des Kongresses „Duisburg Automotive Logistics“ am 11./12. September 2023 in Duisburg.

Angeführt wird die beachtliche Liste der teilnehmenden Branchengrößen von Hildegard Müller, der Präsidentin des Verbandes der Automobilindustrie, sowie Martin Daum, Chief Executive Officer des weltweit größten Nutzfahrzeug-Hersteller Daimler Truck Holding AG.

Fest steht: Autobauer, Logistikdienstleister, Liefer- und Expressdienste, Anbieter von Ladeparks und Wasserstoff-Tankstellen gehen mit gewaltigen Investitionen in eine neue Welt der Logistik. CO2-freie Transporte werden das Bild und die Kostenstruktur in den kommenden Dekaden stark verändern.

„Wir suchen konstruktive Lösungen und Strategien für die Mobilität“, erklärt Ferdinand Dudenhöffer, Direktor des international renommierten Duisburger Forschungsinstituts „Center Automotive Research“ (CAR). „Dafür bringen wir Spitzenmanager aus der Autoindustrie, der Logistik und Infrastrukturanbieter in Duisburg zusammen.“

Die Entscheidung, die Veranstaltung in Duisburg durchzuführen, ist aus Sicht von Markus Bangen, CEO der duisport – Duisburger Hafen AG, nur konsequent: „Duisburg gehört zu den wichtigsten Logistik-Drehkreuzen in Europa. Damit dies angesichts der großen Zukunftsaufgaben auch so bleibt und



Foto: DBI

die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie nachhaltig gestärkt wird, brauchen wir den Austausch, starke Partnerschaften und neue Impulse.“

„Neue Logistik ist wertschöpfend und klimagerecht. Duisburg und die Region Rhein-Ruhr sind hier die Vorreiter“, sagt Rasmus C. Beck als Geschäftsführer der Wirtschaftsentwicklung Duisburg Business & Innovation: „Deshalb unterstützen wir als DBI die Duisburg Automotive Logistics auch als Mitveranstalter, weil wir Duisburg nachhaltig auf der Landkarte der internationalen Logistikunternehmen etablieren wollen.“

Michael Rüschler, Wirtschaftsdezernent der Stadt Duisburg: „Wir sind die Stadt der Transformation. Duisburg hat Deutschlands ersten Brennstoffzellenbetriebenen Müllwagen auf die Straße gebracht und gerade 100 Wasserstoff-Busse bestellt. Im Fahrplan ist eine komplette Streckenlinie bereits auf Elektromobilität umgestellt. Klimaschutz und Digitalisierung sind unsere Auftraggeber. Das sind wichtige Themen auf dem neuen Kongress.“

Ocke Hamann, Geschäftsführer Standort und Innovation bei der Niederrheinischen IHK: „Bei allen Anstrengungen, den Güterverkehr zu verlagern,

können wir sagen: Ohne Lkw wird es nicht gehen. Viele Logistik-Unternehmen am Niederrhein haben sich schon auf den Weg gemacht und investieren in Fahrzeuge mit alternativen Antrieben. Dabei dürfen wir nicht vergessen: Wir brauchen mehr Tempo bei der Genehmigung von Tankstellen und Ladesäulen für Fahrzeuge mit elektrischem und Wasserstoff-Antrieb. Hier müssen die Kommunen liefern und geeignete Standorte ausweisen. Die Verkehrswende gelingt nur, wenn sich die Investitionen unserer Betriebe lohnen.“

Zukunftsmobilität im großen Maßstab: Die Duisburg Automotive Logistics, so die Macher, werden im Jahr 2024 am Standort fortgeführt – und sogar noch ausgebaut. Auf einer Aktionsfläche sollen dann die neuesten Modelle von Brummis und Transportern nicht nur ausgestellt, sondern im Rahmen eines Bürgerfestes u.a. mit Food Trucks und Barista-Bus auch vorgeführt werden. So geht Transport-Technologie zum Anfassen.

Veranstalter der Duisburg Automotive Logistics ist mit dem Forschungsinstitut CAR das international renommierte Center für Automotive Research mit Sitz in Duisburg, unterstützt von duisport – Duisburger Hafen AG, der Duisburg

Business & Innovation GmbH und der Niederrheinischen Industrie und -Handelskammer zu Duisburg.

Das Programm der Duisburg Automotive Logistics: <https://logistics.car-future.com>

CAR im Überblick

Das „CAR – Center Automotive Research, Duisburg“ ist ein privatwirtschaftliches Forschungsinstitut mit Fokus auf Fragen der Mobilität. Das Institut, geführt von Prof. Dr. Ferdinand Dudenhöffer, hat seinen Sitz in Duisburg. Die Hauptthemen sind Mobilitäts-Studien mit Schwerpunkt Automobil- und Zulieferindustrie und internationale Kongressveranstaltungen. www.car-future.com/de

duisport - Duisburger Hafen AG im Überblick

More than a port. Die Duisburger Hafen AG ist die Eigentums- und Managementgesellschaft des Duisburger Hafens, des größten Binnenhafens der Welt. Die duisport-Gruppe bietet für den Hafen- und Logistikstandort Full-Service-Pakete in den Bereichen Infra- und Suprastruktur inkl. Ansiedlungsmanagement. Darüber hinaus erbringen die Tochtergesellschaften logistische Dienstleistungen wie Aufbau und Optimierung von Transport- und Logistikketten, Schienengüterverkehrsleis-

tungen, Gebäudemanagement, Kontrakt- und Verpackungslogistik. www.duisport.de

DBI im Überblick

Business und Innovation stehen im Vordergrund – die DBI will Wirtschaft neu denken und Duisburg zu einem starken Wirtschaftsstandort machen. Dabei zählen verbindliche Werte ebenso wie der Anspruch, den die DBI an ihre eigene Arbeit hat. Hand in Hand mit der Stadt richtet sie den Fokus auf die (inter-)nationale Vermarktung des Standorts Duisburg. Hier geht die DBI als Wirtschaftsentwicklung voran und überzeugt andere von Duisburg als werthaltigem und zukunftssträchtigen Wirtschaftsstandort. www.duisburg-business.de

IHK im Überblick

Als Motor im Strukturwandel und zukunftsorientierter Dienstleister vertritt die Niederrheinische IHK zu Duisburg die Belange von rund 70.000 Mitgliedsunternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen. Zusammen mit den Unternehmern steht die Kammer für die Zukunftssicherung des Standorts Duisburg, sowie den Kreisen Wesel und Kleve. Im Dialog mit der Politik entwickelt die IHK Strategien, um Stärken zu stärken und neue wirtschaftliche Aktivitäten zu ermöglichen. www.ihk.de/niederrhein

Geschafft! - 211 Kommissaranwärterinnen und-anwärter beenden ihr duales Studium bei der Polizei Duisburg



211 frisch ausgebildete Polizeikommissarinnen und -kommissare wurden in Duisburg ernannt

Duisburg (ots) - Im historischen Gemäuer des Huckinger Stein-hofs ernannte Duisburgs Polizeipräsident Alexander Dierselhuis am Donnerstag (31. August) 211 Studierende der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung in NRW (HSPV NRW) zu Polizeikommissarinnen oder Polizeikommissaren.

Damit fand das dreijährige, duale Studium in feierlichem Ambiente seinen Abschluss und öffnet den jungen Polizistinnen und Polizisten ab sofort die Möglichkeit, dass in Theorie, Training und Praxis gelernte Wissen im Streifendienst oder auch im Ermittlungsdienst der Kriminalpolizei anzuwenden. Neben dem rechtstheo-

retischen Unterricht, der von schriftlichen Leistungsnachweisen begleitet wird, haben die Studierenden auch viele Trainingseinheiten absolviert. Unter anderem standen hier die Verkehrsunfallaufnahme, Tatortspuren-suche, einsatztaktische Übungen, Sport, Schießtraining, Funkausbildung und Eingriffstechniken auf dem Programm. In ihren Fachpraktika konnten die jungen Nachwuchspolizistinnen und -polizisten in den Behörden der Landkreise Kleve, Wesel und Viersen sowie in den Präsidien von Mönchengladbach, Krefeld und Duisburg das Gelernte unter der Aufsicht von erfahrenen Tutoren anwenden.

Der erste Stern auf den Schulter-

klappen (Anwärter sind durch Balken gekennzeichnet) führte zu sichtlichem Stolz bei den Jungkommissaren. Diesen Stolz teilten sie mit Polizeipräsident Dierselhuis, der die nächste Generation im Streifendienst aber auch auf die Zukunft einschwor: „Wir leben in schwierigen Zeiten. Sie repräsentieren den Staat und sind damit verantwortlich dafür, dass die Menschen in unserem Land der Demokratie vertrauen.“

Jahr für Jahr stellt die nordrhein-westfälische Polizei derzeit 3.000 Kommissaranwärterinnen oder -anwärter ein. Informationen für die Bewerbungsvoraussetzungen bei der Polizei gibt es unter: <https://www.genau-mein-fall.de/>

DUISBURGER DELEGATIONSREISE FESTIGT PARTNERSCHAFT UND WIRTSCHAFTLICHE KOOPERATION MIT ISTANBUL UND GAZIANTEP

Duisburger Delegationsreise ermöglicht einen direkten Austausch zwischen hochrangigen Vertretern aus Duisburg, Istanbul und Gaziantep, um bestehende Partnerschaften zu stärken und neue Synergien zu erkunden. Innovationsgetriebene Themen wie grüner Wasserstoff, Start-up-Kooperationen und klimaneutrale Industrietransformation stehen im Fokus der Gespräche und Besuche während der Reise.

Duisburg / Istanbul / Gaziantep (ots) "Zusammen mit unseren Freunden in der Türkei können wir im Feld der grünen Transformation eine grenzüberschreitende Vorreiterrolle übernehmen." (Oberbürgermeister Sören Link)

Eine hochrangige Duisburger Delegation mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung hat sich auf den Weg gemacht nach Istanbul und Gaziantep, um in der Metropolregion am Bosphorus sowie in der Duisburger Partnerstadt nahe der Grenze zu Syrien die bestehenden Partnerschaften zu stärken und neue Kooperationsmöglichkeiten zu erkunden. Diese Delegationsreise ist Ausdruck der kontinuierlichen Bemühungen, die Zusammenarbeit in den Bereichen Wirtschaft, Kultur und Bildung zwischen den Städten zu vertiefen. Wichtigste Themen sind der Fachkräftemangel, Start-ups, grüner Wasserstoff und klimaneutrale Transformation der Industrie.

"Nachhaltiges Handeln und verantwortungsbewusster Umgang mit den Ressourcen unseres Planeten sind Herausforderungen, die wir nur gemeinsam und international lösen können", sagt Sören Link, Oberbürgermeister der Stadt Duisburg. "Zusammen mit unseren Freunden in der Türkei können wir im Feld der grünen Transformation eine grenzüberschreitende Vorreiterrolle übernehmen. Dieser Austausch kann nur der Auftakt für noch mehr Kooperation sein – auch in der Verpflichtung gegenüber unserer großen türkischen Gemeinde in Duisburg."

Zu den Höhepunkten der Delegationsreise gehören der Austausch mit der Türkisch-Deutschen Universität, Gespräche über Start-up-Initiativen, Diskussionen über grünen Wasserstoff und Besichtigungen wichtiger Industriestandorte. Ein besonderes Glanzlicht ist der Besuch des Haydarpasa-Hafens, der wie auch der Hafen Duisburgs untrennbar mit der Stadt, ihrer Geschichte und ihrer Wirtschaft verbunden ist.

Als Plattform für hochkarätige Diskussionen über die klimaneutrale Transformation der Industrie dient der "Duisburg-Abend", bei dem sich Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Forschung beider Städte über erfolgreiche Kooperationen austauschen und zukünftige Pers-



pektiven diskutierten. Der zweite Teil der Reise führt in Duisburgs Partnerstadt Gaziantep, wo die Delegation, angeführt von Duisburgs Oberbürgermeister Sören Link, von seiner Amtskollegin Fatma Sahin offiziell empfangen wird. Vor Ort werden innovative Start-ups besucht und Gespräche mit dem städtischen Energiemanagement geführt. Im

Industrie- und Gewerbegebiet bekommt die Gruppe Einblicke in die wirtschaftliche Vielfalt und Innovationskraft der Stadt.

Rasmus C. Beck, Geschäftsführer der Wirtschaftsentwicklung Duisburg Business & Innovation: "Duisburg verbindet eine lange Tradition mit der Türkei. Diese Bindung wächst seit über sechs Jahrzehnten,



ein Drittel unserer Bevölkerung spricht türkisch, ist gut vernetzt und eine Stütze für die hiesige Wirtschaft. Mehr denn je heißen wir Fachkräfte am größten Stahlstandort und größten Binnenhafen Europas willkommen. Wir arbeiten konsequent an der industriellen Transformation. Die Türkei hat viele Stärken, die wir für das Gelingen benötigen, insbesondere Innovationskraft. Dieser Wissenstransfer von Klimaschutztechnologien in Industrie und Logistik stellt eine Win-Win-Situation dar."

Die Delegationsreise markiert einen weiteren Schritt in der Festigung der Partnerschaft zwischen



Duisburg, Istanbul und Gaziantep. Die erreichten Ergebnisse und die intensiven Gespräche lassen auf eine vielversprechende Zukunft der Zusammenarbeit hoffen.



Der Duisburg-Abend in Istanbul: eine wichtige Plattform zum Austausch und zur Vertiefung der Beziehungen mit Vertretern aus Wirtschaft, Verwaltung und Politik aus der Metropolregion am Bosphorus sowie der Delegation aus dem Ruhrgebiet. Fotos: DBI, Stadt Gaziantep, LokaleBlicke



HANDWERKSPRÄSIDENT ZU GAST BEIM INITIATIVKREIS

Zu seinem traditionellen Herbstempfang hatte der Initiativkreis Moers in diesem Jahr seine Mitglieder in das Autohaus Minrath eingeladen. Prominenter Gastredner war der langjährige Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks, Hans Peter Wollseifer.

Bei hochsommerlichen Temperaturen begrüßte der Initiativkreis-Vorsitzende Guido Lohmann rund siebzig Gäste. „Wir empfinden die erneut große Resonanz auf unsere Einladung als Wertschätzung für unser Engagements in Moers und für Moers“ freute sich Lohmann über ein volles Haus trotz des zeitgleichen Abschlussabends der Moerser Kirmes und des sonnigen Wetters.

Auch Gerd Minrath, Vorsitzender der Familienstiftung Minrath und deren Geschäftsführer Thomas Borusiak weilten unter den Gästen. Borusiak stellte in seinem Grußwort das Autohaus Minrath vor und erntete großen Applaus für den Hinweis, dass auch in diesem Jahr wieder neunzehn Auszubildende bei Minrath ihren Start in das Berufsleben begonnen haben. „Wir binden unsere Azubis vom ersten Tag an aktiv in das Unternehmensgeschehen ein und geben ihnen ausreichend Raum, ihre Kreativität und ihre Ideen bei uns einzusetzen“ erläuterte Borusiak. Derzeit würden mit insgesamt knapp vierhundert Mitarbeitern rund einhundertfünfzig Neufahrzeuge pro Woche an die Kunden ausgeliefert und pro Jahr einschließlich der Werkstattarbeiten etwa vierzigtausend Fahrzeuge bewegt. Zudem investiere Minrath sehr umfangreich am 40.000 qm großen neuen Standort Jostenhof. Hier rechnet Borusiak mit der Bezugsreife Ende 2023. „Wir sind stolz darauf, so ein innovatives und bedeutendes Unternehmen, das sich klar zum Standort Moers bekennt, hier bei uns in der Stadt zu haben“ bedankte sich Lohmann bei Borusiak und dem



gesamten Team des Autohauses. Lohmann selber verdeutlichte das Selbstverständnis des Initiativkreises, „der sich für Moers als Stadt des Wohnens, Lebens, Einkaufens, der Kultur, des Sports und als attraktiven Wirtschaftsstandort einsetzt und wirbt“. Genau deswegen bringe man sich auch weiterhin kritisch-konstruktiv in das Stadtgeschehen ein. Lohmann zeigte sich angesichts hartnäckiger Inflation, stagnierender Kernindustrie und der schwächelnden Exportwirtschaft besorgt über die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland. „Wir sind seit vier Jahren in einem Dauerkrisenmodus“, dazu komme die dringende Notwendigkeit der ökologischen Transformation. Dies überfordere derzeit viele Menschen. Lohmann vermisst umso mehr einen klaren Kurs in der Bundespolitik. Stattdessen würden „hektische und halb-

gare Gesetze“ an vielen Stellen für Verwirrung sorgen. „Viele Menschen kommen da einfach nicht mehr mit und sind verunsichert.“ Genau darin sieht Lohmann wiederum die Gefahr, dass „Rattenfänger von rechts- und linksaußen“ sich diese Verunsicherung zu eigen machen und für ihre demokratiefeindlichen Bestrebungen rücksichtslos nutzen. Die Situation ständig nur zu beklagen reiche jedoch bei weitem nicht aus. Vielmehr müssten den Worten nun auch endlich strukturierte und vor allem ideologiefreie Taten folgen.

Hans Peter Wollseifer, der bis Ende 2022 als Handwerkspräsident einen der größten Arbeitgeberverbände in Deutschland geleitet hat und nun dessen Ehrenpräsident ist, griff in seiner Rede die Punkte von Lohmann auf und zeigte an zahlreichen Beispielen eindrucksvoll, wo die Probleme des deutschen Mittelstandes derzeit liegen. Viele Politiker würden in Deutschland permanent von dringendem Bürokratieabbau reden, aber genau das Gegenteil finde statt. „Wenn in nur zwei Jahren Ampelregierung allein in Berlin gut 1300 neue Beamtenstellen geschaffen worden sind, davon ein Großteil im Wirtschaftsministerium, darf man sich auch nicht wundern, dass auf die Unternehmen immer weiter ausufernde Verwaltungsbürokratie zukomme“ so

Wollseifer. Kopfschütteln rief bei den Gästen auch der Hinweis hervor, dass etwa Bäckereien, die übrig gebliebene ältere Ware an Landwirte als Viehfutter weitergeben wollen, mittlerweile qua Verwaltungsakt gezwungen werden, sich hierfür als Futtermittelproduzenten mit allen bürokratischen Folgewirkungen anzumelden. Auch die Umsatzsteuer in Deutschland sei in den letzten 20 Jahren mehr als dreißig Mal verändert worden. „Wie soll ein Betrieb mit wenigen Mitarbeitern solch eine Bürokratie noch meistern?“ fragte Wollseifer. Die Folge solch ausufernder Bürokratie sei, dass es immer weniger Menschen gebe, die den Weg in die Selbständigkeit suchen.

Wollseifer vermisst Wertschätzung für das Handwerk und die dort beschäftigten Menschen. „Die ökologische Transformation unserer Wirtschaft geht nicht ohne ein funktionierendes Handwerk“ so Wollseifer. Wenn aber schon jetzt 250.000 junge Menschen im Handwerk fehlen würden, dann sei es höchste Zeit für eine Kehrtwende. Statt über eine Vier-Tage-Woche und immer komplexere Freizeitmodelle zu diskutieren, sei es mehr denn je nötig, die Arbeitskapazitäten in Deutschland endlich wieder auszuweiten. Während in Schweden im Durchschnitt dreihundert Stunden pro Jahr mehr gearbeitet würden, sei Deutschland mittlerweile Freizeit-Vizeeuropameister.

Während frühere Bundesregierungen den Rat aus der Praxis aktiv gesucht und aufgenommen hätten, zeige sich die Ampelregierung verschlossen und ausschließlich wissenschaftsorientiert. „Praktiker kommen hier nicht mehr zu Wort, stattdessen werden wissenschaftliche Gutachten ohne Ende angefertigt.“ Im Anschluss an die Ausführungen von Hans Peter Wollseifer ergab sich noch eine rege Diskussion, in der deutlich wurde, dass Wollseifer mit seiner Analyse und seinen Handlungsvorschlägen den Nerv der Zuhörer getroffen hatte.



Lions Club Duisburg-Concordia: „Staffelstabübergabe“ an neue Präsidentin Ursula Baaten



(v.l.n.r.): Bei der Präsidenschaftsübergabe für das Lionsjahr 2023/2024: Anngret Angerhausen-Reuter und Ursula Baaten; Foto: Gerd Priester, Nutzungsrechte: Lions Club Duisburg-Concordia

Duisburg. „Nach ‚guinnessbuchverdächtigen‘ drei Jahren endet nun meine Präsidenschaft. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge gebe ich den Staffelstab jetzt an die neue Präsidentin Ursula Baaten weiter“, so Angerhausen-Reuter, die wohl als die am längsten amtierende Präsidentin in die Analen der Lions Club-Geschichte von Concordia eingehen wird. Die Pandemie war es, die unter anderem für eine zweimalige Verlängerung im Wege des Dispenses gesorgt hatte.

Angerhausen-Reuter freut sich darauf, „sich ab jetzt wieder für eine Weile einreihen zu können. Perspektivwechsel im Leben sind immer bereichernd und gut. Für einen selbst und die anderen.“

Mit Übergabe der Präsidenschaft an Ursula Baaten, Gründungspräsidentin des am 15. Mai 2007 in der Schifferbörse ins Leben gerufenen Lions Clubs Duisburg-Concordia, werden die bisherigen Activities, insbesondere der beliebte Lions Sport-Adventskalender, weitergeführt. Die neue Präsidentin wird mit einer Premiere in ihr Amt starten. Erstmals lädt der Lions Club Duisburg-Concordia Feierbegeisterte zu einem Oktoberfest am 07.10.2023 ein. Ab 18.00 Uhr soll es bei „kalt.weiss.trocken.“, Meidericher Straße 6 bis 8 in 47058 Duisburg, „zünftig“ zugehen. Wer dabei sein will, um in „bajuwarischem Gewand“ im Herzen des Ruhrgebiets für den guten Zweck „den Humpen zu heben“, kann die Karten dafür ab jetzt bei der „Baaten Steuerberatungsgesellschaft“, im „kalt.weiss.trocken“ sowie im „Knüllermarkt“ und bei „Raumdesign Dommers“ für 25 Euro pro Stück erwerben.

Trauerhalle auf den Friedhof in Vluyn wieder nutzbar

Statische Untersuchung gibt grünes Licht – Ertüchtigung durch Stahlkonstruktion. Neukirchen-Vluyn Das im Jahr 1970 erbaute Holztragwerk der Trauerhalle auf dem Friedhof in Vluyn ist mittlerweile in die Jahre gekommen und musste statisch überprüft werden. Aus Sicherheitsgründen wurde die Halle daher geschlossen. Nun kam die Entwarnung: Die Halle kann wieder genutzt werden.

Zur langfristigen Ertüchtigung der Holzkonstruktion wird ein Ersatz aus Stahllaschen eingesetzt. Zum Einbau ist eine Schließung für einige Tage notwendig. Die Stadtverwaltung informiert zum gegebenen Zeitpunkt erneut.



MEDIATOR
FILM

www.mediator-film.de



NÄHE ZU RHEINBERG SPÜRBAR: BÜRGERMEISTER HEYDE AUF STIPPVISITE AM ENNI-FIRMENSITZ IN HÜLSDONK

Energiewende, Wärmewende, Mobilitätswende – auch am Niederrhein stehen Kommunen vor einer Zukunft mit großen Herausforderungen. Wie in Moers und Neukirchen-Vluyn würde der Vorstandsvorsitzende der Enni-Unternehmensgruppe Stefan Krämer hier auch Rheinberg gerne noch stärker unterstützen. Mit der Gründung einer Netzgesellschaft ist aus seiner Sicht dabei jetzt der erste Schritt für eine engere Zusammenarbeit getan. „Die Rheinberger Strom- und Gasnetze liegen nun in einer Hand“, sieht Krämer hierin die Chance, auch in seiner Nachbarstadt den Umbruch der Energieversorgung aktiv mitzugestalten. Krämer ist die Nähe zu Rheinberg wichtig, dies ist bis an den Moerser Firmensitz spürbar. Zuletzt hatte das Unternehmen mit dem Einstieg in den Bürgerwindpark in Ossenberg und der Übernahme des Straßen- und Tiefbauunternehmens Lange in Orsoy in der Berkastadt weiter Fuß gefasst. So war es Rheinbergs Bürgermeister Dietmar Heyde in Moers gestern bei einem schon länger geplanten Austausch vorbehalten, gemeinsam mit seinem Moerser Kollegen Christoph Fleischhauer und Stefan Krämer die Firmen-

namen der neuen Rheinberger Unternehmen am Enni-Verwaltungsgebäude in Moers-Hülsdonk zu enthüllen. Dabei beeindruckte Heyde auch der vertikale Garten des neuen Gebäudes. „Das hat Modellcharakter für Maßnahmen gegen die Klimaerwärmung in Städten.“ Der Rheinberger Stadtvater kann sich grundsätzlich mehr mit Enni vorstellen. „Wir sind gut beraten, bei der Vielzahl der auf unsere Stadt einströmenden Themen über den Tellerrand zu schauen und für Gemeinsamkeiten und neue Wege offen zu sein.“ Auch sein Moerser Pendant Christoph Fleischhauer sieht in Kooperationen mit ähnlich tickenden Partnern gerade für kleine und mittelgroße Kommunen einen erfolgversprechenden Weg in die Zukunft. „Das sind gute Ansätze, wie schon beim Ausbau der wichtigen Breitbandversorgung in der Region, wo wir gemeinsam an einem Strang ziehen.“

Enni selbst ist seit Jahren in Rheinberg aktiv, zählt dort mittlerweile hunderte Energiekunden und liefert heutzutage einen Teil ihres in Moers geförderten Trinkwassers in die Berkastadt. Durch ein Kundenzentrum ist das Unternehmen seit der Übernahme des Gasnetzes zudem seit 2020 in

der Fußgängerzone präsent. Mit der jetzigen Gründung der Netzgesellschaft hält Enni an ihrem bewährten Kooperationsmodell fest, durch das nun auch Rheinberg noch stärker von der guten Entwicklung des Regionalversorgers profitieren kann. Dabei hilft die Netzkooperation, Kosten zu reduzieren und Ergebnisse in der Region zu halten. Enni hält am neuen Gemeinschaftsunternehmen Energienetze Rheinberg GmbH einen Anteil von 82 Prozent, Westenergie ist über ihre Tochter Westnetz mit 18 Prozent beteiligt. Die Netze liegen damit gebündelt in einer Hand. Das spart auch bei der Erneuerung Zeit und Kosten. Dabei bleiben den Rheinberger Bürgern die gewohnten Anlaufstellen bei Gelsenwasser und Westnetz erhalten, die bei Gas beziehungsweise Strom weiter die Betriebsführung übernehmen. Enni verantwortet die kaufmännischen Dienstleistungen für die Netzgesellschaften und hat insgesamt die Chance, perspektivisch ein Versorgungsunternehmen für Rheinberg zu entwickeln. „Das ist in Zeiten des Umbruchs in der Energielandschaft und des Umstiegs auf die CO₂-freie Mobilität für die Stadt eine interessante Option“, kann sich auch Heyde mehr

vorstellen. Auch wenn dies derzeit noch Zukunftsmusik ist, würde Krämer gerne jetzt bereits beim Ausbau der Ladeinfrastruktur für die spürbar wachsende Zahl an Elektrofahrzeugen unterstützen. „Beim Chemieunternehmen Solvay haben wir bereits mehrere Ladepunkte errichtet und würden die Stadt gerne bei der Entwicklung eines Ausbauplanes für öffentliche Ladepunkte unterstützen.“

Nicht zuletzt würde Enni in der Nachbarstadt gerne auch mit weiteren Infrastrukturthemen überzeugen. „Vielleicht klappt es ja schon 2024, dass wir hier in die Abfallentsorgung einsteigen“, wird sich Enni laut Krämer sicher an der hierzu in Kürze startenden Ausschreibung beteiligen. Und auch beim Breitbandausbau soll es weiter vorangehen. Nachdem der Ausbau in den unterversorgten Gebieten mittlerweile läuft, bereitet Enni aktuell auch für Rheinberg den Ausbau der sogenannten grauen Flecken vor, wofür das Markterkundungsverfahren läuft. Sollte hier letztendlich die Förderzusage von Bund und Land kommen, könnten dann auch alle aktuell noch nicht mit Breitband versorgten Häuser den Anschluss an die Datenautobahn erhalten.

St. Josef unterstützt Friedensdorf Oberhausen



(v.l.n.r.) Oberarzt Yuri Samaseika, Ibrahim und Chefarzt Dr. Michael Reimann

Kranke Kinder aus den Krisengebieten dieser Welt finden regelmäßig ein temporäres Zuhause im Friedensdorf Oberhausen. Die Kinder können in ihren Heimatländern nicht ausreichend medizinisch versorgt werden. Die Ärzte in den betroffenen Ländern nehmen in diesen Fällen Kontakt mit dem Friedensdorf auf, das sich um die Reise und die notwendigen Formalitäten kümmert. Die häufigsten Gründe für die Behandlung in Deutschland sind Knochenbrüche und Verbrennungen.

Der 9-jährige Ibrahim, der seit über einem halben Jahr im Friedensdorf Oberhausen lebt, leidet unter schweren Verbrennungen am Rumpf und an den Beinen. „Neben den schweren Hautnarben, die den Kleinen beim Gehen beeinträchtigen, hat er auch noch entwicklungsbedingte urologische Probleme“, berichtet Dr. Michael Reimann, Chefarzt der Klinik für Urologie und Kinderurologie am St. Josef Krankenhaus, „wir müssen ihn leider mehrfach operieren und arbeiten hier mit einem plastischen Chirurgen aus der Duisburger BG Klinik zusammen.“ Die Geschäftsführung der Krankenhausverwaltung trägt die Kosten des Krankenhausaufenthaltes und der notwendigen Operationen.

Ibrahim hat großes Heimweh und vermisst seine Familie sehr. Bis er jedoch wieder genesen ist, wird er jedoch nach dem stationären Krankenhausaufenthalt noch eine Weile im Friedensdorf bleiben müssen. Dort werden bis zu 150 Kindern untergebracht, die gemeinsam spielen, lernen, basteln und medizinisch betreut werden. Nach vollständiger Genesung können die Kinder dann wieder die Heimreise antreten.

Topgolf revolutioniert den Golfsport in Oberhausen

Eine neue Ära des Golfsports hat in Oberhausen begonnen, als Topgolf seine Türen für begeisterte Golfspieler und Neulinge gleichermaßen öffnete. Mit einem innovativen Konzept und modernster Technologie bringt Topgolf eine aufregende und unterhaltsame Erfahrung für alle Altersgruppen nach Oberhausen.

Topgolf hat seinen Ursprung in den Vereinigten Staaten und hat sich schnell zu einer weltweiten Sensation entwickelt. Die Eröffnung einer Topgolf-Anlage in Oberhausen markiert den ersten Standort in Deutschland und verspricht eine aufregende Ergänzung zur bestehenden Golfkultur. Die Topgolf-Anlage in Oberhausen bietet eine einzigartige Mischung aus traditionellem Golfspiel und interaktiven Elementen. Statt auf einem klassischen Golfplatz zu spielen, können die Gäste ihre Schläge auf Zielfelder abgeben, die mit speziellen Mikro-



chips ausgestattet sind. Die Treffer werden elektronisch erfasst und auf einem Bildschirm angezeigt, sodass die Spieler in Echtzeit Feedback erhalten können. Das Konzept von Topgolf ermöglicht es sowohl erfahrenen Golfern als auch Anfängern, ihr Können unter Beweis zu stellen und Spaß zu haben. Die Anlage verfügt über verschiedene Spielmodi, darunter Zielübungen, Teamwettbewerbe und sogar virtuelle Golfspiele, bei denen berühmte Golfplätze aus aller Welt nachgebildet werden.

Ein weiteres Highlight von Topgolf ist das einladende Ambiente. Die Anlage bietet moderne Lounge-Bereiche, in denen die Besucher entspannen und leckere Speisen und Getränke genießen können. Das freundliche und professionelle Personal steht den Gästen zur Seite und sorgt für eine angenehme Atmosphäre. Die Eröffnung von Topgolf in Oberhausen hat bereits großes Interesse und positive Resonanz in der Gemeinschaft hervorgerufen. Golfer aus der Region sind begeis-



tert von der neuen Möglichkeit, ihre Leidenschaft in einer einzigartigen Umgebung auszuleben. Gleichzeitig hat Topgolf neue Zielgruppen angezogen, die bisher wenig Berührungspunkte mit dem Golfsport hatten. Die Kombination aus Sport, Unterhaltung und Gemeinschaft hat dazu beigetragen, Vorurteile gegenüber Golf abzubauen und das Interesse an dieser faszinierenden Sportart zu wecken. Topgolf hat Großes vor und plant bereits die Eröffnung weiterer Standorte in Deutschland. Die Anla-

ge in Oberhausen dient als Vorreiter für eine neue Ära des Golfsports und zeigt, dass Golf nicht nur ein exklusiver Sport für eine Elite ist, sondern ein unterhaltsames Erlebnis für jedermann sein kann.

Für alle Golfaffinen und diejenigen, die den Sport einmal ausprobieren möchten, ist Topgolf in Oberhausen definitiv ein Besuch wert. Erleben Sie den Golfsport in einer neuen Dimension und entdecken Sie die Faszination von Topgolf.

Fotos: Topgolf und LB





Foto: © Niederrheinische IHK/Michael Neuhaus

WIRTSCHAFT ZUNEHMEND ANGESCHLAGEN

IHK: BÜROKRATIE ABBAUEN UND VERLÄSSLICHE ENERGIE-POLITIK

Zu langsam und zu unentschieden: Viele wichtige Projekte für unsere Wirtschaft treten auf der Stelle. Dabei brauchen unsere Unternehmen gerade jetzt, wo sich die Lage verschlechtert, verlässliche Aussagen und klare Perspektiven“, sagt IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Stefan Dietzfelbinger. Besonders greifbar ist die Skepsis in der Industrie: Nur eins von sieben Unternehmen gab in der IHK-Umfrage an, optimistisch in die Zukunft zu blicken.

„Viele Unternehmen halten sich bei Investitionen immer noch zurück. Dabei besteht – nach Pandemie und Energiekrise – eigentlich Nachholbedarf. Das politische Hin und Her, wie bei Energie- oder Mobilitätswende, verunsichert die Unternehmen. Da ist es für viele vernünftiger, erst einmal abzuwarten – ein Teufelskreis, wenn es um den wirtschaftlichen Aufschwung geht“, erklärt Dietzfelbinger.

Die Unternehmer nennen

vor allem die Energie- und Rohstoffpreise als größte Risiken. Bislang war der Fachkräfte-Mangel das größte Sorgen-Thema.

„Andere Länder ziehen davon, Deutschland dagegen steckt in einer Rezession. Zugleich werden andere Standorte auch attraktiver, was Investitionen angeht. Besonders die chemische Industrie, aber auch die Stahlproduktion, prüfen Energiekosten und Rahmenbedingungen genau. Unsere Wirt-

schaft wird ihre gute Position verlieren, wenn wir nicht rasch handeln: Bürokratie abbauen, schneller planen und bauen, neue Flächen für die Wirtschaft – darauf kommt es jetzt an“, so der Hauptgeschäftsführer.

Die zurückhaltende Stimmung drückt auch der IHK-Konjunkturindex aus: Er fällt von 103 Punkten auf 96 Punkte. Der vollständige Bericht steht online unter www.ihk.de/niederrhein/konjunkturbericht zur Verfügung.

STADT MOERS UND WESTCONNECT UNTERZEICHNEN KOOPERATIONSVERTRAG ZUM BREITBAND AUSBAU

Gute Nachrichten für die Einwohner*innen aus Moers, größte Stadt des Kreises Wesel: Die Stadt Moers am unteren linken Niederrhein und die Westconnect GmbH haben am 23.08.2023 eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet, die vorsieht, insgesamt rund 12.300 Adressen und 23.000 Wohn- und Geschäftseinheiten in den Moerser Stadtteilen Schwafheim, Asberg, Hochstraß und Meerbeck an das Glasfasernetz anzuschließen. Westconnect baut danach bis voraussichtlich Ende 2026 in Moers ein Glasfasernetz für die entsprechenden Haushalte und Unternehmen aus. Gestartet wird in den Stadtteilen Schwafheim sowie Asberg Süd mit insgesamt knapp 5.000 Wohneinheiten und ca. 2.500 Haushalten. Insgesamt läuft der Vorvermarktungszeitraum vom 1.9. bis zum 30.11.2023.

Bürgermeister Christoph Fleischhauer zeigte sich erfreut über den weiteren und damit nahezu vollständig flächendeckenden Ausbau des Glasfasernetzes in Moers: „Wir möchten Moers weiter zukunftsfähig machen. Das Vorantreiben des Glasfaserausbau ist dabei ein wichtiger Standortfaktor sowohl für Unternehmen als auch z. B. für das Arbeiten im Homeoffice. Das Angebot von Westconnect bietet uns eine weitere Chance, mit einer Glasfaseranbindung unsere Stadt noch lebenswerter und attraktiver zu machen“, so Fleischhauer.

Westconnect-Geschäftsführer Carsten Lagemann ergänzt: „Wir freuen uns über das Vertrauen der Stadt Moers und die weitere Zusammenarbeit. Wichtig zu wissen für die Bürgerinnen und Bürger ist, dass wir seitens Westconnect keine Quote für den Ausbau erheben und somit auf Grundlage einer Grundstückseigentümer-Erklärung die Infrastruktur bis in die Häuser bauen. Wir stellen unser Glasfasernetz im Open-Access-Modell auch anderen Unternehmen zur Verfügung, so dass neben E.ON-Highspeed auch weitere Produkte von verschiedenen Anbietern perspektivisch verfügbar sein werden.“

„Die Glasfaseranschlüsse sind so leistungsstark, dass Arbeiten und Lernen zuhause, Videokonferenzen, Smart Home, IP-TV, Online-Gaming, Surfen und Streamen gleichzeitig möglich sind – stabil, zuverlässig und schnell. Eigentümer*innen können dabei von kostenfreien Glasfaseranschlüssen profitieren und sind nicht an die Buchung eines Tarifs gebunden“, sagt Daniel Böttcher, Regionalmanager der Westconnect GmbH.



Stadt Moers und Westconnect unterzeichneten einen Kooperationsvertrag, der den weiteren Ausbau von Glasfasernetzen bis 2026 regelt. V.l.n.r. Daniel Böttcher (Regionalmanager Westconnect), Carsten Lagemann (Geschäftsführer Westconnect), Bürgermeister Christoph Fleischhauer (Stadt Moers) sowie Jens Heidenreich (Wirtschaftsförderung der Stadt Moers).

Böttcher weiter: „Ein ganz wichtiger Punkt dabei: Die Anschlüsse kommen nicht von allein. Westconnect benötigt das Einverständnis der jeweiligen Eigentümer*innen. Der Grund: Nur mit einer Genehmigung, können Glasfaserkabel auf dem privaten Grundstück verlegt werden. Nur so können Bürger*innen sowie Betriebe von der neuen Geschwindigkeit und Stabilität des Glasfasernetzes profitieren.“

Interessierte Kund*innen können sich jetzt bereits registrieren, um dann als Erste die superschnellen Anschlüsse direkt zu erhalten.

Aktuell sind zu den attraktiven Angeboten mehrere Bürgerinformationsveranstaltungen geplant. Alle Bürger*innen im Ausbaubereich der Westconnect haben die Möglichkeit, sich über den Verfügbarkeitsscheck einen kostenfreien Glasfaseranschluss zu sichern. Zudem werden auch Mitarbeitende von Westconnect und

E.ON in den Ausbaubereichen unterwegs sein, um Bürger*innen persönlich über die Angebote vor Ort zu informieren.

Einzige Voraussetzung für die Planung und die tatsächliche Bauausführung eines kostenfreien Glasfaseranschlusses: Westconnect benötigt die unterschriebene Grundstückseigentümererklärung (GEE) der jeweiligen Eigentümer*innen. Nur mit dieser Genehmigung kann eine reibungslose und genaue Terminkoordination sowie Abstimmung des konkreten Erschließungsweges garantiert werden, um das Glasfaserkabel auf dem privaten Grundstück im Sinne des Eigentümers zu verlegen und den Glasfaseranschluss zu erstellen. Damit sichern sich Interessierte einen kostenfreien Hausanschluss.

Auskünfte über Produkte und Services gibt es online unter www.eon-highspeed.com. Über einen Verfügbarkeitscheck können Anwohnende sowie

Gewerbetreibende zudem sofort prüfen, ob ihr Gebäude im Vorvermarktungsbereich liegt oder nicht. Der Verfügbarkeitscheck ist rund um die Uhr unter www.eon-highspeed.com/moers möglich. Unter der direkten Telefonnummer 02632-932099 können weitere Auskünfte eingeholt oder persönliche Beratungstermine vereinbart werden. Alle Anwohnenden sowie Gewerbetreibenden, die einen schnellen Internetanschluss erhalten können, werden zudem per Post von Westconnect informiert.

Zusätzlich bietet die Stadt Moers allen Interessierten eine persönliche Vor-Ort-Beratung in Moers an.

Erfahren Sie alles über Ihren Anschluss an das Netz der Zukunft:

*Vgl. Studie des Breko 2022:

<https://www.brekoverband.de/aktuelles/news/pressemitteilungen/glasfaser-ist-die-digitale-infrastruktur-mit-dem-geringsten-stromverbrauch/>



Ab in den Urlaub? Rechtzeitig Reisedokumente beantragen!

Neukirchen-Vluyn Nach den Ferien ist vor den Ferien: Das Bürgerbüro der Stadt Neukirchen-Vluyn bittet Bürger*innen, die in den Herbstferien verreisen wollen, rechtzeitig die Gültigkeit der vorhandenen Reisedokumente wie Personalausweis, Reisepass und Kinderreisepass zu überprüfen. Dies vermeidet Wartezeiten und garantiert den entspannten Urlaubsbeginn.

Der Personalausweis benötigt aktuell vier, der Reisepass vier bis sechs Wochen für die Erstellung. Kinderreisepässe werden sofort ausgehändigt. Für die Ausstellung eines Kinderreisepasses sind die Unterschriften beider gesetzlicher Vertreter*innen erforderlich. Verreist ein Kind mit nur einem Elternteil, empfiehlt es sich, eine Vollmacht des nicht mitreisenden Elternteils mitzuführen, um Probleme bei der Grenzkontrolle zu vermeiden.

Für die Antragstellung von Personalausweis und Reisepass ist ein biometrisches Foto, nicht älter als ein halbes Jahr, notwendig. Folgende Gebühren werden bei Antrag fällig:

Personalausweis: 22,80 Euro für Personen unter 24 Jahre, 37,00 Euro für Personen ab 24 Jahre

Reisepass: 37,50 Euro für Personen unter 24 Jahre, 60,00 Euro für Personen ab 24 Jahre

Kinderreisepass: 13,00 Euro, Verlängerung 6,00 Euro

Vorläufige Reisedokumente werden nur in dringenden Fällen ausgestellt. Die Dringlichkeit ist nachzuweisen und schriftlich zu belegen.

Für eine Antragstellung im Bürgerbüro ist keine Terminvereinbarung nötig.



EIN UNTERNEHMER AUS MÜLHEIM A.D. RUHR INVESTIERT AUCH IN DIE TÜRKEI

Mr. JADE Lounge Ankara... Das Sieben-Sterne-Restaurant gegenüber dem Präsidentschaftskomplex steht zur Verfügung. Mit seiner elitären und erstklassigen Qualität wird es Ankara beleben... THE BEST OF EUROPE IS NOW IN ANKARA



Der berühmte Geschäftsmann aus Mülheim a.d.Ruhr Mr. Jade „Özkan Şen“ fügte seiner Restaurantgruppe ein weiteres hinzu.

Mr. Jade Lounge Ankara wurde in Ankara Beştepe gegenüber dem türkischen Präsidentschaftskomplex feierlich eröffnet und von führenden Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik besucht.

IN DER ELEGANZ EINES LUXUSRESTAURANTS, IM KOMFORT EINER LOUNGE...

Die Jade Lounge, die mit ihrem besonderen Dekor und ihrem stilvollen Erscheinungsbild ein privilegiertes Lounge-Erlebnis vermittelt, bietet ein spezielles Menü mit einzigartigen Geschmacksrichtungen alles und für jeden Geschmack. Fit-Menüs für diejenigen, die sich fit halten wollen, spezielle Menüs für Kinder, einzigartige Geschmacksrichtungen für junge Leute, Spezialitäten, Burger und Wraps sowie zusätzliche Optionen aus der türkischen und internationalen



len Küche warten auf Sie. Die Jade Lounge bietet auch ein einmaliges Erlebnis mit einer umfangreichen Kaffeekarte, einschließlich spezieller Jade-Kaffeeoptionen, die für Liebhaber zubereitet werden.

DIE JADE LOUNGE STECKT VOLLER ÜBERRASCHUNGEN! Die außergewöhnliche Dekoration, die schon im Eingangsbereich beginnt, setzt sich mit Überraschungen nach Ihrem Geschmack

fort. Eine geräumige und beeindruckende Lounge, eine TV-Ecke, in der Sie mit Ihren Freunden Fußballspiele anschauen können, sind nur einige der Details, die Sie in der Jade Lounge erwarten.





EIN MULTITALENT „MR. JADE“

Geschäftsmann - Musikproduzent, Komponist, Sänger und Spender für wohltätige Projekte
Mr. Jade ist der Sohn einer Familie mit Ursprung aus dem Stadt Sivas. Dank seines Vaters lernte er im Alter von 6 Jahren sein erstes Musikinstrument kennen. Er hat die Fähigkeit 13 verschiedene Instrumente wie Klavier- Baglama (Saz)-Trommel -Blasinstrumente - Streichinstrumente sowie Schlagzeug zu spielen.

Ein schneller Start in das Jahr 2020 erfolgte mit der Single "Hasretinle Yandı Gönüm", die am 14 Februar veröffentlicht wurde. Das Video zu dem Song wurde in Serbien gedreht und millionenfach auf YouTube angeschaut.

Zu gleicher Zeit fasste er den Entschluss, im größten Einkaufszentrum Europas, in Kayseri / Türkei ein Restaurant zu eröffnen. Dieses ist der Beginn einer Restaurantkette in mehreren Städten der Türkei.

Neben seinem musikalischen Engagement war sein Weg in die Welt der Unternehmer und Geschäftsleute sein Berufsziel. Mr. Jade gründete im Jahr 2000 den ersten türkischen Hochzeitssaal in Hessen als gern besuchten Veranstaltungsort. Seine Erfindung, die es seitdem in Deutschland gibt, sind die „Hussen“ um Stühle und Tische in Festsälen und Hochzeitssälen.

Im Jahr 2000 eröffnete er als zweiten Veranstaltungsort den Jade Saal als Hochzeitssaal mit Hotel. Hier wurden Hochzeiten von vielen



Leuten, Angestellten, Prominenten sowie Politikern aus NRW gefeiert. Sein Organisationstalent und sein Event- Konzept machten ihn international bekannt. Er baute in vielen europäischen Städten Catering- Ketten auf und wurde mehrfach mit dem „Organisationspreis des Jahres“ ausgezeichnet.

Der Spitzname Mr. Jade wurde im Jahre 2018 mit seiner Single "Welcome to Turkey" gekrönt. Diese Single hat er im Duett mit seinem berühmten Cousin Ismail YK aufgenommen. Seine zweite Single mit Namen "Aşk benim Neyime " hat er mit der Künstlerin Niran Ünal im Januar 2019 ebenfalls im Duett vorgestellt – sowohl der Text als auch die Musik stammten von Mr. Jade persönlich. Mit diesem Song hat er im Jahre 2019 als Durchbruchskünstler den Preis für das beste Videoclip und für den besten aufsteigenden Künstler erhalten. Er ist auch bekannt als professioneller Videoclip Regisseur.

Mr. Jade ist nicht nur als Musiker und Geschäftsmann, sondern auch als Wohltäter bekannt: er hat seit 2018 in Kenia 3 Trinkwasserbrunnen finanziert. Weiterhin hat er in Izmir und in Istanbul mehrere Tierheime finanziell unterstützt. Er finanzierte auch Was-



sertanks für den Winter. In Izmit hat er an einer Schule ein Laboratorium mit allem Equipment finanziert. Sein Grundschulprojekt in Hakkari wurde 2020 abgeschlossen. Große Summen hat er auch nach dem Erdbeben in Elazig gespendet. Für seine Sympathisanten hat er Verlosungen gemacht, unter anderem einen Mercedes A-Klasse, 80 iPhone, Armbanduhren, Reisen, Flugtickets sowie Geschenkgutscheine im Wert von 100.000 € als Gewinne verteilt.





OBERBÜRGERMEISTER DER PARTNERSTADT DUISBURG BESICHTIGTE GAZIANTEP MIT TOGG

Der Duisburger Oberbürgermeister Sören Link, der mit einer Delegation aus Duisburg nach Gaziantep kam, um die vom Erdbeben betroffenen Regionen zu besuchen und die Zusammenarbeit zu erweitern, nahm auf dem Fahrsitz des TOGG Platz und testete das Fahrzeug gemeinsam mit der Bürgermeisterin der Stadt Gaziantep, Fatma Şahin.

Sören Link, der mit TOGG, dem türkischen Nationalfahrzeug, durch die Straßen von Gaziantep fuhr, lenkte das Fahrzeug vom Präsidentialgebäude bis zur Duisburger Straße, die aufgrund der Städtepartnerschaft nach seiner Stadt benannt wurde. Vor der Fahrt besuchten Bürgermeister Link und die ihn begleitende Delegation Bürgermeisterin Fatma Şahin in ihrem Büro und tauschten sich über Themen wie die Zusammenarbeit für Nurdagi und İslahiye, die von den Erdbeben in Kahraman-



maraş betroffen waren, für die grüne Stadt, neue, gemeinsam durchzuführende Studien und den Erfahrungsaustausch aus.

Der Duisburger Oberbürgermeister Link erklärte, dass er neben dem Besuch der vom

Erdbeben betroffenen Stadtteile auch von diesen Studien profitieren möchte, indem er die Vorbereitungen für Investitionen in die grüne Stadt und wasserstoffbetriebene öffentliche Verkehrssysteme prüft.

ŞAHİN: IHR BESUCH IN DER ERDBEBENREGION IST EINE AUSSERGEWÖHNLICH MENSCHLICHE HALTUNG

In ihrer Rede während ihres Besuchs im Büro erklärte die Oberbürgermeisterin Fatma Şahin, dass Deutschland und Duisburg zu den ersten Ländern gehörten, die nach den Erdbeben vom 6. Februar zu Hilfe eilten, und sagte Folgendes: „Unsere in Deutschland lebenden Bürger haben uns sehr schnell alles geschickt, was sie hatten. Wir erholen uns mit der Unterstützung von Ihnen, unseren Freunden und Brüdern. Wir werden unsere Freunde sehr brauchen, um unseren Schmerz zu heilen. Dass Sie heute hier sind, dass Sie nach Gaziantep gekommen sind, dass Sie das Erdbebengebiet besucht haben, ist eine außerordentliche humanitäre Geste.“ In der neuen Zeit können wir sehr einfach die Wirtschaft beider Städte stärken. In der Fortsetzung seiner Rede

betonte Şahin, dass die beiden Länder über eine kommerzielle Infrastruktur verfügen, die sich gegenseitig ergänzt, und drückte dies wie folgt aus: „Die Museums- und Tourismusinfrastruktur ist ein Beispiel dafür. Wir sind uns sehr ähnlich. Wir müssen die Zusammenarbeit in diesen Bereichen verstärken. Wir können die Wirtschaft beider Städte in der neuen Periode sehr leicht stärken. Bei den Exporten sind wir derzeit unter den ersten fünf. In der OSB gibt es 250 tausend Beschäftigte. Wir sind die Besten in der Türkei in der Produktion. In dieser Hinsicht müssen wir enger mit den Kammerpräsidenten der beiden Städte zusammenarbeiten. Die Erdbebenopfer von Gaziantep erhielten große Unterstützung von ihren Familien in Deutschland. Die Menschen, die zu Besuch kamen, haben mit ihren Einkäufen die Hände der Händler entlastet.“

Quelle: Stadt Gaziantep



LINK: DIE BILDER AUS GAZIANTEP WAREN DIE HERAUSFORDERNDSTEN UND BEEINDRUCKENDSTEN BILDER IN MEINEN 11 JAHREN ALS BÜRGERMEISTER

Der Duisburger Oberbürgermeister Sören Link betonte, dass man nach der Erdbebenkatastrophe, mit den ersten Nachrichten aus Gaziantep, schnell begonnen habe, Hilfe zu leisten und sagte: „Die Bilder aus Gaziantep waren die eindringlichsten und beeindruckendsten Bilder in meinen 11 Jahren als Oberbürgermeister. Gleichzeitig waren wir sehr beeindruckt zu sehen, wie hart und mit voller Kraft die Menschen hier mit anpacken. Bei unseren Besuchen können wir von Ihren Erfahrungen und dem gegenseitigen Austausch profitieren, indem wir sehen, wie die grüne Stadt Gaziantep arbeitet und verstehen, was hier getan wird. Ich denke, es sollte eine viel bessere Zusammenarbeit bei Wasserstoff- und Klimafragen geben. Wir wollen diese Themen gemeinsam mit Ihnen weiter voranbringen.“



St. Josef Krankenhaus setzt auf Arbeitszeitflexibilisierung und teilt Erfahrungen auf Facebook



Moers, August 2023 – Das St. Josef Krankenhaus verfolgt bereits seit einiger Zeit einen innovativen Ansatz zur Gestaltung von Arbeitszeiten der Pflege. Angesichts der ständigen Notwendigkeit, die Arbeitsbedingungen für das Pflegepersonal zu optimieren und gleichzeitig eine exzellente Versorgungsqualität für die Patienten sicherzustellen, haben sich flexible Arbeitszeitmodelle als unverzichtbar erwiesen.

„Unsere maßgeschneiderten Arbeitszeitmodelle haben das klare Ziel, eine ausgewogene Work-Life-Balance zu ermöglichen und somit langfristig sowohl die Qualität der Patientenversorgung als auch die Mitarbeiterzufriedenheit zu steigern“, erklärt Pflegedirektor Thomas Weyers. „Wir sind fest davon überzeugt, dass eine individuell angepasste Flexibilisierung der Arbeitszeiten, die auf die gegenwärtige Lebensphase

abgestimmt ist, zu einer höheren Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führt als eine pauschale Vier-Tage-Woche. Aus diesem Grund bieten wir im St. Josef noch mehr (oder auch weniger) als die Vier-Tage-Woche“, so Thomas Weyers weiter. Um einen Einblick in die praktische Umsetzung sowie die Auswirkungen dieser flexiblen Arbeitszeitgestaltung zu bieten, haben einige unserer engagierten Mitarbeiterin-

nen und Mitarbeiter ihre persönlichen Erfahrungen in Kurzvideos geteilt. Sie können diese Videos auf unserer offiziellen Facebook-Seite finden: <https://www.facebook.com/St.Josef.Moers>.

Stolz präsentiert das St. Josef Krankenhaus moderne und wegweisende Arbeitsbedingungen und steht interessierten Personen gerne zur Verfügung, um die vielfältigen Möglichkeiten näher zu erläutern.

DEREWA UND GUNES SANIERUNG BIETEN DEM WEG DER HOFFNUNG E.V. EINZIGARTIGE UNTERSTÜTZUNG



Vertreter von Derewa und Güneş Sanierung, nahmen an der Veranstaltung Mud Master 2023 am Flughafen Weeze teil, um einen Beitrag zur Weg der Hoffnung e.V. zu leisten. Die Veranstaltung bot sowohl eine Plattform für Spaß und Spendensammlungen als auch eine Gelegenheit, die Mission des Vereins zu unterstützen.

Vertreter von Derewa und Güneş Sanierung nahmen an der Veranstaltung Mud Master 2023 teil und erlebten sowohl für sich selbst als auch für den Verein eine unvergessliche Erfahrung. Die mit Schlämm und anspruchsvollen Parcours gefüllte Veranstaltung bot den Teilnehmern die Möglichkeit, sich körperlich herauszufordern und gleichzeitig gemeinsam Geld zu sammeln, um krebserkrankten Kindern zu helfen.

Vertreter von Derewa und Güneş Sanierung beehrten den Hauptsitz des Weg der Hoffnung e.V. in Oberhausen. Bei diesem Besuch hatten sie die Gelegenheit, mehr über die Aktivitäten des Vereins zu erfahren und die Projekte des Vereins aus nächster Nähe zu betrachten. Ihr Interesse und ihre Unterstützung für die Arbeit des Vereins spiegeln ihren Glauben an das Ziel des Vereins wider, Kindern zu helfen.

Dieser bedeutsame Besuch ist Ausdruck der langjährigen Unterstützung durch die Unternehmen Derewa und Güneş Sanierung. Dank ihrer starken Unterstützung können die Projekte des Vereins ein breiteres Publikum erreichen und den schwächsten Mitgliedern der Gesellschaft helfen.

Aynur Çelikdöven, Vorsitzende des Vereins Weg der Hoffnung e.V. (Umut Yolu e.V.), freute sich, als der Firmeninhaber Selçuk Kılıç und Niederlassungsleiter



Udo Böckelmann im Namen von Derewa und Güneş Sanierung die bei dem Besuch gesammelte Spende überreichten. Çelikdöven drückte ihre Zufriedenheit über diesen sinnvollen Besuch und die Spende aus: In den letzten Monaten haben Vertreter von Derewa und Güneş Sanierung, die sich im Namen unseres Vereins am Mud Master 2023 Event beteiligt haben, uns mit einem aufregenden Besuch geehrt und unser Vereinsbüro besucht, um

einen Beitrag zu leisten. Während ihres wertvollen Besuchs haben sie sich die Zeit genommen, unsere laufenden Projekte aus der Nähe zu sehen und damit erneut ihre Unterstützung für die Aktivitäten unseres Vereins zu zeigen. Derewa und Güneş Sanierung sind wertvolle Unterstützer, die seit vielen Jahren regelmäßig Spenden für unseren Verein leisten und für ihren Glauben an unsere Mission, einen Unterschied in unserer Gemein-



schaft zu machen, bekannt sind. Die starke Unterstützung, die sie uns während dieses Prozesses gewähren, ermöglicht es uns, unsere Vereinsprojekte einem breiteren Publikum zugänglich zu machen und mehr Hilfe für bedürftige Kinder in unserer Gemeinschaft anzubieten. Aus diesem Anlass möchten wir uns erneut bei Selçuk Kılıç und Zihni Güneş bedanken.

Als Verein wissen wir, wie wertvoll solche Unterstützung und Solidarität sind, und wir setzen unsere Bemühungen fort, um mit Ihrer Hilfe unsere Projekte einem breiteren Publikum zugänglich zu machen.

Wir möchten den Vertretern der Unternehmen Derewa und Güneş Sanierung danken, die an der Veranstaltung Mud Master 2023 teilgenommen haben. Solche Unterstützer, die sich für das Wohl der Gemeinschaft einsetzen, inspirieren uns weiterhin in unserer Entschlossenheit, die Mission des Weg der Hoffnung voranzutreiben.

Fotos: Weg der Hoffnung, Mud Masters und Derewa



v.l. Lars Thalmann, Konstantin Müller und Wirtschaftsförderer Christian Boßmann Produktfotos: Carbid-Watches

Gründen In Xanten Unternehmensbesuch bei der Uhrenmarke Carbid-Watches

Die Entstehungsgeschichte von Carbid-Watches aus Xanten, die mit der Sanduhr und der roten Raute als Erkennungszeichen, ist die Geschichte von zwei Freunden. Lars Thalmann und Konstantin Müller, beide ausgebildete Metalller, kennen sich seit ihrem Maschinenbaustudium in Bochum. Sie teilen die Liebe zu industriellem Design und hochwertigen mechanischen Uhren. Gemeinsam gründeten sie in Xanten die Uhrenmarke Carbid-Watches. Damit verwirklichten sie ihren Traum, eigene Uhren zu entwickeln.



„Unser Lastenheft war einfach: Eine Uhr, die für uns perfekt ist, angetrieben von einem erstklassigen Schweizer Uhrwerk. Hochwertiger Edelstahl, perfekte Oberflächen, ein bequemes Armband, Ablesbarkeit unter allen Umständen – und schön sollte sie sein.“ so Lars Thalmann. Konstantin Müller ergänzt: „Der dann folgende Weg war ein langer und manchmal schmerzhaft. Aber heute tragen wir beide unser erstes Modell, die Taifun, und sind stolz auf das, was wir geschaffen haben.“

Die beiden Gründer haben aufwändig designte Uhren-Komponenten ihrer Taucheruhr entworfen. Mit diesen ging es dann auf die Suche nach einem Fertiger, der alle Komponenten aus hochwertigem Edelstahl anfertigen konnte. Die Uhrenwerke stammen von den Schweizer Firmen Sellita und ETA mit der mechanischen Ausstattung eines Chronometers. Bezüglich

der Endmontage und finalen Kontrolle kooperiert das junge Xantener Unternehmen mit einem erfahrenen Uhrmachermeisterbetrieb in Kempen am Niederrhein. Dieser kümmert sich um den technisch und optisch einwandfreien Zustand, z.B. bei notwendigen Revisionen. In die Entwicklung haben die beiden Gründer viel investiert. Vor allem Freizeit. „Nach Feierabend und am Wochenende haben wir an der Entwicklung gearbeitet.“ so Konstantin Müller. „Die genaue Anzahl der Stunden können wir gar nicht beziffern, es waren auf jeden Fall viele. Aber es hat sich gelohnt.“ erklärt Lars Thalmann.

Der Vertrieb erfolgt derzeit noch ausschließlich über den eigenen Online-Shop. Erste Gespräche mit Juwelieren und Uhrmachern, die die Taifun exklusiv anbieten, werden bereits geführt. Wirtschaftsförderer Christian Boßmann besuchte das junge Xantener Unternehmen. Lars Thalmann und Konstantin Müller erläuterten die einzelnen Schritte bis zur Entstehung des Modells Taifun und ermöglichten den Einblick in das Innenleben des automatischen Uhrwerkes.



(v.l.n.r.): Ali Tfaili, Georg Hölscher und Büsra Nur Efe

Mehr als nur eine Röntgenaufnahme: St. Josef bildet erstmalig MTRA aus

Anfang Oktober haben Ali Tfaili und Büsra Nur Efe ihre Ausbildung zur/zum MTRA an den GFO Kliniken Niederrhein St. Josef Krankenhaus Moers begonnen. MTRA sind medizinische-technisch-radiologische Assistenten, deren Schwerpunkte in der radiologischen Diagnostik, der Nuklearmedizin und der Strahlentherapie liegen. MTRA arbeiten mit Röntgengeräten und Computer- sowie Kernspintomografen, fertigen zum Beispiel Aufnahmen von Knochen an und kümmern sich um die Bestrah-

lung von bös- und gutartigen Tumoren. Während der dreijährigen Ausbildung eignen sich die Auszubildenden ein umfangreiches Fachwissen in der Anatomie des Menschen an. Darüber hinaus sind technische und physikalische Kenntnisse erforderlich.

Das Moerser St. Josef Krankenhaus bietet diese Ausbildung in diesem Jahr zum ersten Mal an. Georg Hölscher, Leiter MTR in der Radiologischen Abteilung des Moerser Krankenhauses betreut die beiden Auszubildenden: „Die Ausbildung findet im Blockun-

terricht statt, wobei die Auszubildenden den praktischen Teil hier am St. Josef Krankenhaus absolvieren und der theoretische Teil im Helios Bildungszentrum in Krefeld stattfindet. Die Ausbildung ist sehr anspruchsvoll; Kenntnisse in Chemie, Biologie und Physik bilden eine gute Grundlage für eine erfolgreiche Ausbildung.“

Nach der Ausbildung arbeiten MTRA selbstständig an Großgeräten wie MRT oder CT. Somit hat der Beruf auch eine starke technische Komponente. Das Bedienen der hochkomple-

xen technischen Geräte erfordert zum Beispiel auch, dass eine eventuelle Fehlermeldung erkannt und selbstständig behoben werden kann, ohne dass direkt ein Techniker hinzugezogen werden muss.

Der Beruf, der über das technische Verständnis hinaus ein großes Einfühlungsvermögen und viel Fingerspitzengefühl erforderlich ist, ist anspruchsvoll und abwechslungsreich. Oftmals gilt es, nervöse oder ängstliche Patient*innen jeden Alters zu beruhigen.

ALDI SÜD STARTET MIT EXKLUSIVER APFELSORTE „ALDIAMO“



Mülheim a. d. Ruhr (27.09.2023) Ab Mitte Oktober verkauft ALDI SÜD die erste eigene Apfelsorte unter dem Namen „ALDIAMO“. Hierfür konnten Kund:innen im Frühjahr dieses Jahres abstimmen. Der Apfel wird exklusiv in allen rund 2.000 ALDI SÜD Filialen erhältlich sein.

Leuchtend rot, knackig, saftig und ein frischer, süßlicher Geschmack: Das macht die neue ALDI SÜD Apfelsorte deutschen Ursprungs aus. Der exklusive „ALDIAMO“ Apfel wächst im Alten Land vor den

Toren Hamburgs, dem größten zusammenhängenden Obstbaugelände Norddeutschlands. Dank seiner guten Lagerfähigkeit kann die neue Sorte fast ganzjährig bei ALDI SÜD angeboten werden. Der Apfel wird lose verkauft.

„Wir freuen uns sehr, dass der ALDI SÜD Apfel bald endlich in all unseren Filialen verkauft wird. „ALDIAMO“ ist ein Projekt, das nur durch die enge Zusammenarbeit mit unseren langjährigen Partner:innen im Alten Land entstehen konnte“, betont Erik Döbele, Managing

Director Buying & Customer Interaction bei ALDI SÜD.

Enge Partnerschaft im Projektverlauf Entwickelt wurde die neue Sorte in Zusammenarbeit der Züchtungsinitiative Niederelbe (ZIN) mit der Hochschule Osnabrück. Im Herbst 2019 ist ALDI SÜD als strategischer Partner in das Projekt eingestiegen. Aufbauend auf einer engen Zusammenarbeit mit den Lieferant:innen im Alten Land konnte das exklusive Projekt zwischen ALDI SÜD und der ZIN partnerschaftlich

wachsen. „Eine neue Sorte zu entwickeln, dauert sehr lange. Bis wir so weit waren, dass wir den Vertrieb planen konnten, sind 20 Jahre vergangen“, erklärt Landwirt Ulrich Buchterkirch und ergänzt: „Deswegen sind wir jetzt natürlich besonders stolz, dass wir die Früchte unserer Arbeit endlich ernten und dann auch in den ALDI SÜD Filialen sehen können.“ Die Entstehungsgeschichte der neuen Sorte zeigt ALDI SÜD in einem Video.

https://www.youtube.com/watch?v=FyV_m_23nVA

„FIRMENAUTO DES JAHRES“

Beste Importeur: CUPRA sammelt fünf Awards.

Resiger Erfolg für die Marke CUPRA: Bei der Wahl zum „Firmenauto des Jahres“ 2023 wurde die spanische Challenger-Brand gleich fünffach ausgezeichnet und ist damit die erfolgreichste Importmarke im Rahmen des diesjährigen Wettbewerbs. Bei der Preisverleihung im Rahmen der IAA MOBILITY in München glänzte vor allem der CUPRA Born.

VIER TITEL FÜR DEN CUPRA BORN, EIN AWARD FÜR DEN CUPRA FORMENTOR

Das erste vollelektrische Modell der Marke gewann in den Kategorien „Kompaktklasse“ und „Elektroauto-Kompaktklasse“ jeweils die Import- sowie die Gesamtwertung und räumte damit vier Preise ab. Zudem setzte sich der CUPRA Formentor, das bisher erfolgreichste Modell der Challenger-Brand, wie schon im Vorjahr in der Importwertung der Kategorie „SUV und Crossover“ gegen zahlreiche hochkarätige Wettbewerber durch.



Christian M. Voß, Leiter Flotten bei der SEAT Deutschland GmbH, bei der Preisverleihung

DER CUPRA BORN ERHIELT VIER TITEL BEI DER WAHL ZUM „FIRMENAUTO DES JAHRES“ 2023 „Wir sind sehr stolz, bei dieser wichtigen Expertenwahl wieder einmal so erfolgreich zu sein, aber einen Fünffachsieg hätte ich wahrlich nicht erwartet. Ich freue mich enorm über dieses Gesamtergebnis. Es spiegelt die Beliebtheit beider Modelle auch als flottenrelevante Fahrzeuge wider und bestätigt die Verkaufserfolge der vergangenen Monate“, erklärt Christian M. Voß, Leiter Flotten

bei der SEAT Deutschland GmbH. „Ein herzliches Dankeschön geht an die Jury und natürlich auch an all die Kolleginnen und Kollegen, die im täglichen Austausch mit den Flottenverantwortlichen dafür sorgen, dass die Präsenz der CUPRA Modelle auch in den Firmenfuhrparks immer weiter ausgebaut wird.“

DER CUPRA FORMENTOR SIEGTE IN DER IMPORTWERTUNG DER KATEGORIE „SUV UND CROSSOVER“ Die Fachzeitschrift „firmenauto“

aus dem ETM-Verlag (EuroTransMedia) vergab die prestigeträchtigen Awards bereits zum 25. Mal. Insgesamt standen 213 Modelle in 18 Kategorien zur Wahl. Es entschied die „Firmenauto des Jahres“-Expertenjury. Sie bestand in diesem Jahr aus 180 Flottenexperten*innen, darunter Fuhrparkmanager*innen, Einkäufer*innen, Berater*innen und Fuhrparkprofis markenunabhängiger Dienstleister. Insgesamt vertraten die diesjährigen Jurymitglieder rund 150.000 Pkw sowie 45.000 Transporter.

Insgesamt standen 213 Modelle in 18 Kategorien zur Wahl.



Grünes Licht aus Berlin: Fördermittel für das neue Schlosstheater Moers fließen

Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestags hat heute grünes Licht gegeben, um das Schlosstheater Moers und den klimafreundlichen Umbau des Weißen Hauses am Kastellplatz zu fördern. Das berichten Jan Dieren (SPD), Otto Fricke (FDP) und Ulla Schauws (Grüne), die drei Bundestagsabgeordneten der Ampelkoalition aus Moers und Krefeld. Insgesamt fließen 16,245 Millionen Euro aus dem Bundesförderprogramm KulturInvest nach Moers. Dieren, Fricke und Schauws haben den Projektantrag gemeinsam mit der Abgeordneten Kerstin Radomski (CDU) von Beginn an begleitet und sich für die Förderung dieses Projektes eingesetzt. „Wir freuen uns, dass das Schlosstheater nun in eine sichere Zukunft schauen kann. Das ist gut für die Menschen in Moers und Umgebung“, sind sich die vier Abgeordneten einig. Mit den Mitteln des Bundes ist nun der Weg frei für den Umbau des Weißen Hauses. Dort soll die zentrale Bühne der Stadt Moers entstehen, mit einem innovativen Bühnen- und Nutzungskonzept. Zukunftsweisend ist dabei das Klima- und Energiekonzept, das gesamte Haus soll klimaneutral und damit besonders nachhaltig gebaut werden.

Das Team des Schlosstheaters Moers um

Intendant Ulrich Greb war frühzeitig auf die Abgeordneten zugegangen, um sie für das Projekt einen klimaneutralen Umbau des Weißen Hauses für das Schlosstheater Moers zu gewinnen. Dieren, Fricke, Radomski und Schauws betonen, wie wichtig die Fördermittel aus dem Bund für die Moerser Theaterlandschaft sind: „In Moers können wir jetzt ein Leuchtturmprojekt der deutschen Theaterlandschaft entstehen lassen. Ohne Bundesförderung wäre das nicht möglich gewesen. Der Moerser Haushalt ist gerade knapp bemessen, ein Projekt in dieser Größenordnung hätte die Stadt alleine nicht stemmen können.“ Umso wichtiger sei nun aber, dass auch das Land NRW seinen Beitrag für dieses Projekt leiste. Die Finanzierung der Kulturlandschaft ist Ländersache, Förderung vom Bund bleibt deshalb bei allen Projekten deutschlandweit immer auf die Hälfte der Gesamtsumme begrenzt. Beteiligt sich das Land NRW aber in der avisierten Höhe, könnten insgesamt Mittel von bis zu 32,49 Mio. Euro für das Projekt bereitgestellt werden. Die Bundestagsabgeordneten der Region sind sich einig: „Mit dieser Förderung wird ein wichtiger Teil von Kulturarbeit und kulturellen Angeboten für die Region gesichert.“



ESPERA BAUT NEUES HAUPTQUARTIER IM BUSINESSPARK NIEDERRHEIN IN DUISBURG

Das Traditionsunternehmen ESPERA-WERKE wird seinen neuen Unternehmenssitz im Businesspark Niederrhein in Duisburg errichten. Das weltweit agierende, mittelständische Maschinenbauunternehmen, das seit fast 100 Jahren seinen Hauptsitz in Duisburg-Duisern hat, bleibt damit dem Standort treu und wächst hier weiter.

Für Dr. Marcus Korthäuer, den geschäftsführenden Gesellschafter der ESPERA Werke, ist die Entscheidung für den Neubau in Asterlagen, der voraussichtlich 2025 gestartet wird, der guten Infrastruktur und der räumlichen Entfaltungsmöglichkeiten auf den Businesspark Niederrhein geschuldet. ESPERA setzt dabei auf renommierte Fachplaner sowie die Einbindung hochkarätiger Architekten rund um das Architekturbüro DDJ Döhring Dahmen Joeressen. Geplant ist die Umsetzung eines hybriden Baukonzepts, das



die Bereiche Forschung und Entwicklung, die Produktion und Verwaltung nicht nur inhaltlich, sondern auch räumlich miteinander verschmelzen lässt. So soll ein ansprechendes, modernes Design mit flexibler Funktionalität kombiniert werden.

„Dieses repräsentative Erscheinungsbild unterstreicht sowohl für die eigenen Mitarbeiter als auch für die Gäste und Partner aus dem In- und Ausland das Engagement



von ESPERA für herausragende Leistungen und technologische Führung“, sagt Markus Korthäuer und betont: „Für das gesamte Neubauprojekt wird der Anspruch der Nachhaltigkeit mit dem Ziel der DGNB-Zertifizierung (Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen) verfolgt“.

Neubau startet voraussichtlich ab 2025. - Innovative Arbeitsplätze, herausragende Ökobilanz. - Gelingen des Zusammenspiels zwischen ESPERA, Stadt und DBI bei Ansiedlung.

Duisburgs Oberbürgermeister Sören Link begrüßt die Entscheidung: „Eines unserer innovativsten Unternehmen kann in Duisburg weiterwachsen. Ich bin sehr froh, dass es uns gelungen ist, ESPERA im Businesspark Niederrhein eine neue Heimat zu bieten.“ Auch Rasmus C. Beck, Geschäftsführer der Wirtschaftsentwicklung Duisburg Business & Innovation (DBI), betont die Bedeutung der Ansiedlung: „Einer unserer Jobs ist es, Unternehmen in Duisburg anzusiedeln oder zu halten. ESPERA ist ein Duisburger Traditionsunternehmen und steht für die Innovationskraft des Mittelstands, der für die Entwicklung in Duisburg existenziell wichtig ist.“ Für Wirtschaftsdezernent Michael Rüschert ist der Deal auch ein Ergebnis des gelungenen Zusammenspiels zwischen DBI und dem kommunalen Ansiedlungsservice Invest Support: „In Duisburg leisten wir den Unternehmen die bestmögliche, weil effiziente Unterstützung. Unser Ziel ist es, den Standort Duisburg gemeinsam weiter nach vorne zu bringen.“



Stärkung der Quartiere für Duisburg: Neues Team, erweiterte Präsenz und zukunftsweisende Projekte

Das Team Citymanagement & Quartiersentwicklung der Wirtschaftsentwicklung Duisburg Business & Innovation (DBI) hat in der Duisburger Innenstadt seit 2021 kontinuierlich für Fortschritt gesorgt. Seit Mitte 2023 wurde das Team nun erweitert, um eine intensivere Präsenz und Arbeit auch in den Duisburger Stadtteilen sicherzustellen. Hier sollen lebenswerte und nachhaltige Umgebungen für die Bewohner*innen und die Unternehmen geschaffen werden.

Zu den Aktivitäten des Citymanagements in den Bezirken gehören intensive Gespräche mit Eigentümern, Gastronomen und Händlern, um die Herausforderungen vor Ort zu identifizieren. Dazu zählen die Erfassung von Leerständen und die dazu erforderliche Kontaktaufnahme mit den betreffenden Eigentümern und Maklern. Im Innenstadtbereich wurden zuletzt Runde Tische organisiert und durchgeführt zu den Themen Gastronomie sowie Ordnung und Sicherheit. Mit der Unterstützung lokaler Initiativen wie der Kunstaktion „Streetart am Bauzaun“ im Rahmen des „Platzhirsch“-Festivals möchte das DBI-Team auch zu mehr Sichtbarkeit im Stadtbild beitragen.

Hierzu wurde jetzt auf der Kuhstraße neben dem Restaurant „Mein Stübchen“ als temporäre Zwischenlösung eines Leerstandes ein großes Banner installiert, auf dem das Leistungsversprechen nachzulesen ist:

„Gemeinsam entwickeln wir Duisburg!“

Als nächster Schritt ist die Einführung eines digitalen Leerstand-Management-Tools geplant. Damit lassen sich Leerstände in der Innenstadt und in den Bezirken digital vermitteln, aber ebenso im Sinne eines Frühwarnsystems rechtzeitig erfassen. Zudem soll die Integration der ethnischen Ökonomie, also die unternehmerischen Aktivitäten von Migrant*innen, in die strukturellen Netzwerke noch gezielter als bislang verfolgt werden.

Auch mit den bereits bestehenden Werbegemeinschaften sowie der Stadtverwaltung wird weiter der Austausch gefördert, um die gemeinsamen Herausforderungen zu bewältigen.

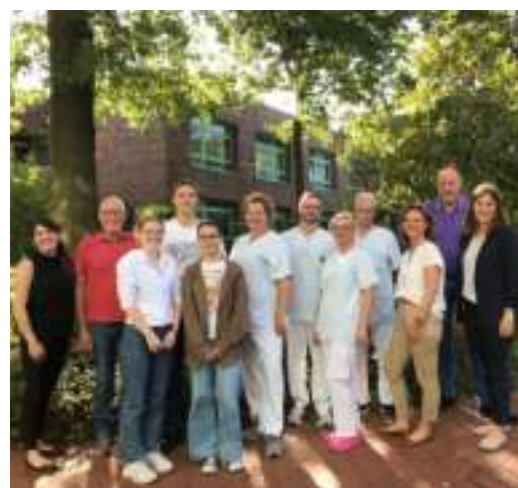
DBI-Geschäftsführer Rasmus C. Beck betont: „Wir haben das Citymanagement für Duisburg in Angriff genommen und rücken dabei die Bekämpfung des Leerstands in unseren Fokus. Das Team hat sofort damit begonnen, die Bedarfe vor Ort zu erfassen.“

Daran werde „man sich messen lassen müssen, ob es gelingt, den Leerstand zu minimieren und die Quartiere lebendiger zu gestalten“, ergänzt Jan Tiemann, HUB-Manager Citymanagement & Quartiersentwicklung: „Die bisherige Resonanz auf die neuen Citymanager*innen war äußerst positiv und von großem Vertrauen geprägt. Ich bin sicher, dass die entsprechenden Entwicklungen in Duisburg schon bald sichtbar werden.“

Das sind die Teammitglieder der DBI und ihre Zuständigkeitsbereiche, um Citymanagement und Quartiersentwicklung sowie die urbane Transformation für Duisburg ganzheitlich voranzutreiben:

 JAN TIEMANN HUB-Manager Citymanagement & Quartiersentwicklung Verantwortlich für Business 0203 36 39 364	 FRANCESCO MANNARINO Mitter Verantwortlich für Business 0203 36 39 364
 SABRINA HÖLSCHER Mitter Verantwortlich für Business 0203 36 39 361	 GIANNA REICH Mitterin, Bezirk - Süd Verantwortlich für Business 0203 36 39 366
 MEHMET ERDOĞAN Herrmann - Wälsch Verantwortlich für Business 0203 36 39 367	 ARMAĞAN DOLL Herrmann - Wälsch, Ruffert, Baur Verantwortlich für Business 0203 36 39 368

St. Josef stellt ein: Neue Auszubildende in der Pflege



Der Beruf der Operationstechnischen oder Anästhesietechnischen Assistenten ist interessant: Die OTAs und ATAs arbeiten im Operationsaal und kümmern sich um die Patienten. Vorbereitung der Patient*innen auf die Operation gehört zu den Aufgaben einer oder eines OTA. Sie reichen dem Operateur die Instrumente und kümmern sich um die Patienten im Aufwachraum. Ein Anästhesietechnischer Assistent hilft dabei, den Patienten auf die Narkose vorzu-

bereiten. Zu seinen Aufgaben gehört es darüber hinaus, die Lebensfunktionen während der Operation zu beobachten.

Am 1. September haben Luisa Linsinger, Melissa Mahl und Moritz Janßen ihre praktische Ausbildung im Moerser St. Josef Krankenhaus begonnen. Luisa wird in drei Jahren zur ATA ausgebildet, Melissa und Moritz haben sich für den Bereich des/der OTA entschieden.

Die drei Neuen werden von Pflegedirektor Thomas Weyers, Personalleiterin Angela Lan-

gels, Jasmin Naschar (Stabsstelle Ausbildung), Michaela Rech (PDL Pflegedirektion) und den Praxisanleiter*innen, die sich in der Ausbildungszeit um die Berufsanfänger kümmern, an ihrem ersten Praxistag herzlich willkommen heißen.

Für die dreijährige Ausbildung, die jeweils am 1. August eines jeden Jahres mit Blockunterricht am Bildungszentrum für Gesundheitsfachberufe in Düsseldorf beginnt, ist ein mittlerer Bildungsabschluss erforderlich.



„HAUS DES DÖNERS“ ZIEHT MASSEN NACH MOERS

Moers, 29. September - öffnete das „Haus des Döners“ in Moers seine Türen und lockte zahlreiche Döner-Liebhaber an und zog die Massen an. Rund 100 Menschen warteten bereits um 14 Uhr sehnsüchtig auf den offiziellen Start.

Franchisenehmer Buruc Demirbas war gut vorbereitet, mit 1400 Broten und 130 Kilogramm Hähnchen- und Kalbfleisch für die überdimensionalen Drehspeie am ersten Tag. Die Eröffnungsfeier wurde mit 200 Ballons in den typischen Farben rot, schwarz und weiß des Imbisses gefeiert.

Demirbas, der bereits Filialen in Duisburg und Krefeld betreibt, ist zuversichtlich, dass das „Haus des Döners“ auch in Moers erfolgreich sein wird. Trotz der bestehenden Konkurrenz anderer Dönerläden an der Homberger Straße, betont er die zentrale Lage, die Qualität und die bequemen Parkmöglichkeiten (Kundenparkplätze) als entscheidende Faktoren für die Standortwahl. „Das Haus des Döners“ versteht, dass Geschmäcker vielfältig sind, und deshalb bieten wir eine breite Palette von Döner-Variationen an. Von klassischem Lamm- und Hühnerdöner bis hin zu vegetarischen und veganen Optionen - bei uns ist für jeden etwas dabei. Unser Ziel ist es, die Bedürfnisse und Vorlieben unserer Gäste bestmöglich zu erfüllen. Wir laden Sie herzlich ein, „Das Haus des Döners“ zu besuchen und Ihre Geschmacksknospen auf eine Reise in die Welt der Dönerkunst mitzunehmen. Wir sind ab 29.09.2023 für Sie geöffnet und freuen uns darauf, Sie in unserem Restaurant willkommen zu heißen, so Demirbas.



GEMÜTLICHE ATMOSPHÄRE UND HERZLICHER SERVICE

„Das Haus des Döners“ ist nicht nur ein Ort zum Essen, sondern auch ein Ort zum Verweilen. Unsere gemütliche Atmosphäre und unser herzlicher Service machen das Restaurant zu einem Ort, an dem sich Freunde und Familien gleichermaßen wohlfühlen. Unser Team ist stets darauf bedacht, einladende Gastgeber zu sein und unseren Gästen ein Lächeln auf die Lippen zu zaubern. Mit einer breiten Auswahl an Dönergerichten und einem herzlichen Service bietet das Restaurant seinen Gästen ein unvergleichliches kulinarisches Erlebnis.

Handarbeit wurden diese Details auf die Torte gezaubert, wodurch die Torte zu einem eindrucksvollen Symbol für die Eröffnung des neuen Restaurants wurde. Die Gäste und die Betreiber waren begeistert von dieser süßen Geste und genossen nicht nur das Geschmackserlebnis, sondern auch die kreative Präsentation der Torte.

„Torten Boss“ bewies einmal mehr sein Talent, besondere Anlässe mit seinen einzigartigen Kreationen zu bereichern. Die Torte war nicht nur ein Geschenk, sondern auch ein Symbol für die herzliche Willkommenskultur und die Liebe zum Detail, die „Das Haus des Döners“ auszeichnet.



EIN SÜßES GESCHENK ZUR ERÖFFNUNG VON „DAS HAUS DES DÖNERS“

Bei der Eröffnung von „Das Haus des Döners“ gab es nicht nur herzliche Kostlichkeiten zu genießen, sondern auch eine süße Überraschung, die die Feierlichkeit des Anlasses noch unvergesslicher machte. Der renommierte Tortenmeister von „Torten Boss“ zauberte ein wahres Meisterwerk in Form einer dreistöckigen Torte, die nicht nur köstlich, sondern auch optisch beeindruckend war.

Das Highlight der Torte war zweifellos die kunstvolle Darstellung des Logos und der Initialen von „Das Haus des Döners“. In liebevoller





Fotos: Symbolbilder

VEREINHEITLICHUNG DES MARKENAUFTRITTS STÄRKT ANUGA BRAND FAMILY

Die Anuga, weltweite Nummer 1 unter den Fachmessen für Lebensmittel und Getränke, hat im Vorfeld der Anuga die strategische Entscheidung zur globalen Expansion unter dem Namen „Anuga Select“ bekannt gegeben. Diese Initiative markiert einen bedeutenden Schritt in der Geschichte der Messe, um ihre führende Position im internationalen Messewettbewerb zu festigen. Die Vereinheitlichung des Anuga-Markenauftritts stellt darüber hinaus einen wichtigen Schritt in Richtung Ausbau der Anuga Brand Family dar.

Die Anuga ist seit über 100 Jahren die renommierteste Lebensmittel- und Getränkemesse und weltweit bekannt. Ihr einzigartiges Fachmessekonzept und ihr Qualitätsstandard „Made in Germany“ haben das Vertrauen von Ausstellenden und Besuchenden aus der ganzen Welt gewonnen. Um diese führende Position zu stärken und neue Märkte zu erschließen, hat die Anuga die „Anuga Select“ Strategie entwickelt.

Unter dem Banner „Anuga Select“ wird die Anuga ihre Produktfamilie gezielt in aufstrebenden Märkten positionieren und die Marke Anuga in internationalen Satellitenveranstaltungen präsentieren. Diese Schritte werden dazu beitragen, neue Geschäftspotenziale für Aussteller zu erschließen und gleichzeitig die ANUGA als die globale Plattform für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie weiter zu stärken.

„ANUGA SELECT“ - EIN TÜRÖFFNER FÜR UNTERNEHMEN

Für Unternehmen, die in neue Märkte expandieren möchten, ist die Teilnahme an Fachmessen oft der erste Schritt. Hier werden wertvolle Kontakte geknüpft, Marktchancen ausgelotet und Geschäftsbeziehungen aufgebaut. Die Anuga hat sich als vertrauenswürdiger Partner für Unternehmen etabliert und bietet ihnen eine einheitliche Plattform unter dem Banner „Anuga Select“, um ihre Produkte und Dienstleistungen in neuen Märkten zu präsentieren.

Anuga expandiert international mit „Anuga Select“ und startet #weareanuga Kampagne zur Stärkung der Messe-Community



„Wir verstehen die Bedürfnisse unserer Ausstellenden und sind entschlossen, sie im Rahmen ihres internationalen Business zu unterstützen. „Anuga Select“ gibt unseren Kunden eine verlässliche Plattform, um globale Märkte zu erschließen und ihre Geschäftsziele zu erreichen. Wir bieten damit insbesondere eher kleineren regionalen Unternehmen eine starke Qualitätsmarke vor Ort und exportorientierten Firmen im jeweiligen Land einen optimalen Marktzugang“, sagt Bastian Mingers, Geschäftsbereichsleiter der Ernährungsmessen der Koelnmesse.

#WEAREANUGA - EINE COMMUNITY FÜR DIE MESSEBRANCHE

Zusätzlich zur Expansion von „Anuga Select“ hat die Anuga die Kampagne #weareanuga gestartet, um eine starke und identitätsstiftende Community rund um die Marke Anuga aufzubauen. Diese Initiative wird in allen Social-Media-Kanälen gespielt, um Aussteller, Besucher und Messe-Enthusiasten weltweit zu vereinen.

Die #weareanuga Kampagne wird dazu beitragen, die Verbindung zwischen der Anuga und ihrer internationalen Community zu stärken. Sie wird eine Plattform bieten, auf der

Menschen aus der Lebensmittel- und Getränkeindustrie Ideen austauschen, Innovationen vorantreiben und die neuesten Trends diskutieren können.

„Mit #weareanuga schaffen wir eine Gemeinschaft, die die Leidenschaft für die Messebranche teilt. Wir möchten ein Forum bieten, in dem sich Menschen vernetzen können, um gemeinsam erfolgreich zu sein“, so Nils-Holger Glomme Global Brand Manager der Anuga.

Die Anuga ist entschlossen, ihren Beitrag zur Förderung der Lebensmittel- und Getränkeindustrie weltweit zu leisten und dem weltweiten Hunger den Kampf anzusagen. Die Einführung von „Anuga Select“ und



die #weareAnuga Kampagne sind entscheidende Schritte auf diesem Weg.

Koelnmesse – Branchen-Messen für die Ernährungs-Industrie: Die Koelnmesse ist international führend in der Durchführung von Ernährungsmessen. Veranstaltungen wie die Anuga und die ISM sind fest etablierte weltweite Leit-messen am Standort Köln. Mit der Anuga HORIZON in Köln geht ein zusätzliches Eventformat für die Innovationen der Foodbranche an den Start. Darüber hinaus präsentiert die Koelnmesse in wichtigen Märkten rund um die Welt, z. B. in Brasilien, China, Indien, Japan, Kolumbien, Thailand und den Vereinigten Arabischen Emiraten, zahlreiche Foodmessen mit unterschiedlichen branchenspezifischen Schwerpunkten und Inhalten. Mit diesen globalen Aktivitäten bietet die Koelnmesse ihren Kunden maßgeschneiderte Events und regionale Leitmessen in unterschiedlichen Märkten, die ein nachhaltiges internationales Business garantieren. Im Bereich Ernährungstechnologie ist die Koelnmesse mit ihren weltweiten Leitmessen Anuga FoodTec und Pro-Sweets Cologne sowie ihrem globalen Netzwerk mit weiteren Veranstaltungen ebenfalls bestens aufgestellt.

Weitere Infos: <https://www.anuga.de/die-messe/anuga/branchenmessen/>





BESTE VERSORGUNG FÜR DIE KLEINSTEN ST. JOSEF GEBURTSKLINIK ENTBINDET FRÜHGEBORENE

„Die geburtshilflichen Kliniken in Deutschland sind in 4 Level unterteilt, wobei die Level 1 – 3 einen perinatalen Schwerpunkt aufweisen“, erklärt Dr. Miriam Saxe, Oberärztin in der Geburtsklinik des St. Josef Krankenhauses Moers, „Wir als Level 4-Haus entbinden Schwangere ab der 36+0. Schwangerschaftswoche, d.h. Frühgeborene, bei denen keine besonderen Kompli-

kationen bei der Entbindung erwartet werden, sind bei uns in guten Händen.“ Ein Kind gilt als Frühgeborenes, wenn es vor Abschluss von 37 Schwangerschaftswochen geboren wird, also mindestens drei Wochen vor dem errechneten Geburtstermin. Glücklicherweise kommt ein Großteil der Kinder erst nach der 36. Schwangerschaftswoche und erfreulicherweise gesund zur Welt. Daher sind sie in einer Geburtsklinik bestens aufgehoben. „Die Versorgung unserer Schwangeren und deren Neugeborenen ist bestens gewährleistet, so dass nur ein verschwindend geringer Prozentsatz von 2 % in eine Kinderkli-

nik verlegt werden muss“, so Frau Dr. Saxe. In der Geburtsklinik des St. Josef Krankenhauses arbeitet man ganzheitlich. Dieses ganzheitliche Konzept umfasst die 1:1-Betreuung während der Geburt durch eine Hebamme und die anschließende Betreuung durch das klinische Personal gemäß den Kriterien der WHO als babyfreundliche Geburtsklinik. „Und sollte doch einmal ein Notfall eintreten, so ist unser Personal, das regelmäßig für den Umgang mit geburtshilflichen Notfällen geschult wird, jederzeit professionell zur Stelle.“ „Eine Geburt ist ein schönes Erlebnis“, sagt die Oberärztin, „unser

Team der Geburtshilfe, ob Ärzteschaft oder Pflegepersonal, hat sich auf die Fahne geschrieben, alle, die sich uns zur Entbindung anvertrauen, so zu versorgen und zu betreuen, dass sie sich gerne an den Aufenthalt in unserem Haus erinnern.“ Und sollte es Unsicherheiten oder Ängste geben, so können sich werdende Mütter in der ärztlich geleiteten Geburtsplanung oder Hebammensprechstunde informieren. Das Sekretariat der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe ist unter der Telefonnummer 02841 107-12861 zu erreichen und vereinbart Gesprächstermine.

ANUGA PRÄSENTIERT DIE TOP-INNOVATIONEN 2023

68 Produkte werden auf der zentralen Trendfläche der Anuga taste Innovation Show präsentiert

Vom 7. bis 11. Oktober 2023 trifft sich die internationale Lebensmittel- und Getränke-Branche wieder zur Anuga in Köln. Unter dem Leitthema „Sustainable Growth“ werden in den kommenden fünf Tagen mehr als 7.800 Ausstellende aus 118 Ländern in 10 Fachmessen eine Vielfalt an Produkten präsentieren. Von besonderem Interesse sind hierbei neue Trends und internationale Produktinnovationen.

Die Anuga taste Innovation Show ist die zentrale Bühne für die Top Innovationen der Anuga 2023. Sie gilt als Trendbarometer und Impulsgeber für das globale Food Business. Ausgewählt von einer Jury aus internationalen Fachjournalisten und Market Research Analysten, werden hier die wichtigsten Neuheiten der Anuga den Fachbesuchern und Medienvertretern vorgestellt. Insgesamt haben sich 689 Unternehmen mit mehr als 2.200 Ideen um die Aufnahme in die Sonderschau beworben. Die Jury wählte daraus 68 Produkte und Konzepte aus, die in puncto Idee, Innovation, Nachhaltigkeit und kreativer Umsetzung überzeugten - quer durch die unterschiedlichen Fachmessen der Anuga. Zusätzlich zeichneten sich darunter zehn Produkte als besonders innovativ aus.

DIE TOP-10-INNOVATIONEN SIND:

- Sushi Reis Platte von Asian Table Wismettac Emea Holdings Ltd (Großbritannien)
 - BettaFish TU-NAH Dose von BettaFish aus Deutschland
 - Melis Pickle Soda von Euro Gıda San. Ve Tic. A.Ş. (Türkei)
 - Joghurt-Alternative aus Aprikosen-Kernen von Kern Tec (Österreich)
 - Knuspriges Pilz-Chili von Lifestyle Ventures SDN BHD (Malaysia)
 - Hexa-creme von Lyson Apiary (Polen)
 - Vegan No egg white von Schouten Europe (Niederlande)
 - Milch Garum von The Garum Project (Italien)
 - Getrocknete Pilze und Mischungen von VG Fryer D.o.o. (Kroatien)
 - Chica Mexicana Tortilla Weizen Bier von Leighton Foods (Dänemark)
- Die diesjährigen Produktneuheiten zeigen vor allem eins: Alternative Proteine, Clean-Label-Produkte sowie Produkte mit gesundheitlichem Zusatznutzen stehen im Fokus. Im Bereich der pflanzenbasierten und Clean-Label-Produkte bieten die Ausstellenden Suppen aus Hülsenfrüchten,



Fotos: Symbolbilder

Mineralien und Proteinen und 100 Prozent natürlichen Zutaten, veganen Ei- oder Eiweißersatz oder handgefertigte Plantuccini, eine pflanzliche Interpretation der Cantuccini.

Im Bereich der alternative Proteinprodukte stehen zur Anuga 2023 Fischalternativen im Vordergrund. Ob alternative Krabbenbratlinge, Meeresfrüchte oder Fisch, die Produzenten

setzen auf pflanzliche Proteine sowie Ballaststoffen. Auch neue Joghurtalternativen aus Aprikosenkernen oder Haferdressing gehören zu den Innovationen der Messe.

Ein weiterer Schwerpunkt sind Neuerungen mit gesundheitlichem Zusatznutzen. Im Bereich der Getränke stehen funktionelle Inhaltsstoffe und natürliche, pflanzliche Zutaten aus nachhaltigem Anbau im Fokus. Um auch jüngere Verbrauchergruppen zu erreichen, zeigen die Ausstellenden der Anuga Getränke mit auffällenden Farben und exotische Geschmacksrichtungen oder Glitzer. Neben Zitrus stehen sowohl bei Heiß- als auch Kaltgetränken florale pflanzliche Aromen aus Hibiskus, Jasmin, Rose und Holunderblüte hoch im Kurs. Auch nicht-alkoholische Varianten sind insbesondere bei Bier und Wein weiterhin ein wichtiger Trend. Zusätzlich gibt es neue Upcycling-Produkte wie ein Tortillabier, dass aus Resten von Tortillas gebraut wird.

Wenn es um das Thema Fermentierung geht, bietet die Anuga taste Innovation Show beispielsweise Produkte wie Pilzchili oder ein Fruchtsodagetränk aus fermentierten Gurkensaft. Kreative Ideen lehnen sich beispielsweise an Halloween an. So bietet ein Unternehmen einen schwarzen Leberkäse. Der Katalog sowie weitere Informationen zur Ausstellung stehen exklusiv auf der Anuga-Website zur Verfügung. Koelnmesse – Branchen-Messen für die Ernährungs-Industrie: Die Koelnmesse ist international führend in der

Durchführung von Ernährungsmessen. Veranstaltungen wie die Anuga und die ISM sind fest etablierte weltweite Leitmessen am Standort Köln. Mit der Anuga HORIZON in Köln geht ein zusätzliches Eventformat für die Innovationen der Foodbranche an den Start. Darüber hinaus präsentiert die Koelnmesse in wichtigen Märkten rund um die Welt, z. B. in Brasilien, China, Indien, Japan, Kolumbien, Thailand und den Vereinigten Arabischen Emiraten, zahlreiche Foodmessen mit unterschiedlichen branchenspezifischen Schwerpunkten und Inhalten. Mit diesen globalen Aktivitäten bietet die Koelnmesse ihren Kunden maßgeschneiderte Events und regionale Leitmessen in unterschiedlichen Märkten, die ein nachhaltiges internationales Business garantieren. Im Bereich Ernährungstechnologie ist die Koelnmesse mit ihren weltweiten Leitmessen Anuga FoodTec und ProSweets Cologne sowie ihrem globalen Netzwerk mit weiteren Veranstaltungen ebenfalls bestens aufgestellt.

Weitere Infos: <https://www.anuga.de/die-messe/anuga/branchenmessen/>

DIE NÄCHSTEN VERANSTALTUNGEN:

- Anuga - Die Leitmesse für die globale Ernährungswirtschaft, Köln 07.10. - 11.10.2023
- ISM Middle East - The Heart of Sweets and Snacks in the Middle East, Dubai 07.11. - 09.11.2023
- ISM - Die weltweit größte Messe für Süßwaren und Snacks, Köln 28.01. - 31.01.2024



Foto (Stadt Xanten): v.l.n.r. Jana Leurs (Vernice), Nicola Lümmen (IGX e.V.) und Wirtschaftsförderer Christian Boßmann

Glückwünsche zur Geschäftsübernahme

Im April hat Jana Leurs die Keramikmalwerkstatt Vernice am Xantener Marktplatz übernommen. „In Ruhe malen mit Freundin oder Freund, der Oma oder den Kindern. Aber auch Junggesellenabschiede, Betriebsausflüge, Geburtstagsfeiern oder entspanntes Abendmalen - es gibt eigentlich keinen Anlass, zu dem man nicht im Vernice kreativ werden kann.“ so die neue Inhaberin. „Vermeintlich selbsternannte 'Unkreative' zaubern häufig die schönsten Ergebnisse - ich stehe mit Rat und Tat mit einfachen, aber wirkungsvollen Techniken zur Seite.“ Die selbst bemalten Keramikwaren werden im Ladenlokal glasiert und gebrannt. Anschließend stehen sie zum Abholen bereit.

Zusätzlich zum bisherigen Angebot kann nun auch personalisierte Keramik auf Auftrag gegeben werden – Jana Leurs gestaltet verschiedene Objekte zu diversen Anlässen wie zur Geburt, Taufe, Hochzeit etc. Die aktuellen Öffnungszeiten und eine Auswahl der im Vernice entstandenen Kunstwerke finden sich auf der neuen Website sowie bei Instagram oder Facebook.

Die Interessengemeinschaft Gewerbetreibender Xanten e.V. (IGX), vertreten durch Nikola Lümmen und Wirtschaftsförderer Christian Boßmann gratulierten herzlich zur erfolgreichen Betriebsübernahme. Im Anschluss bewunderten sie die ausgestellten Kunstwerke und erfuhren spannende Details zu verschiedenen kreativen Maltechniken. „Vernice ist eine tolle Bereicherung für die Xantener Innenstadt.“ da sind sich Nicola Lümmen von der IGX und Wirtschaftsförderer Christian Boßmann einig.



MEDIATOR
FILM

EIN GUTES
ENDE IST DAS
WICHTIGSTE

Email
info@mediator-film.de

Kontakt
[+49 176 611 01 464](tel:+4917661101464)

MOERS UND KAMP - LINTFORT PLANEN EINEN RADSCHNELLWEG

Die Städte Moers und Kamp-Lintfort haben gemeinsam mit dem Kreis Wesel von einem Stadt- und Verkehrsplanungsbüro eine Machbarkeitsstudie für die Errichtung einer Radschnellverbindung erarbeiten lassen.

„Insbesondere die hohen Pendlerzahlen zwischen Moers und Kamp-Lintfort, aber auch zwischen Moers und Duisburg, stellen ein großes Potential für eine Verlagerung von Kfz-Fahrten auf den Radverkehr dar. Radschnellverbindungen können bei der Stärkung des städteübergreifenden Radverkehrs zukünftig eine entscheidende Rolle einnehmen. Die in der Machbarkeitsstudie herausgearbeiteten möglichen Trassenvarianten bilden eine gute Grundlage für die weitere Planung einer solchen Verbindung von Moers nach Kamp-Lintfort“, erläutert der Moerser Bürgermeister Christoph Fleischhauer.

Sein Kamp-Lintforter Amtskollege Prof. Dr. Christoph Landscheidt ergänzt: „Neben den Berufspendlern haben wir in Kamp-Lintfort mit der Hochschule Rhein-Waal und in Moers mit dem Berufsbildungscampus überdurchschnittlich viel Ausbildungsverkehr. Gerade in dieser Altersklasse spielt das Auto nicht mehr so eine bedeutende Rolle und gute ÖPNV und Fahrradverbindungen sind dabei umso wichtiger.“

Radschnellwege dienen der leistungsstarken und schnellen Abwicklung größerer Radverkehrsmengen. Besonders hohe Qualitätsstandards wie ein breiter Radweg, Beleuchtung und Vorfahrtregelungen sind notwendig, um die Fahrtzeit möglichst gering zu halten. Ein Radschnellweg würde nicht nur die Verbindung zwischen den beiden Städten verbessern, es würde über die geplante Radschnellverbindung zwischen Moers und Duisburg auch eine überregionale hochwertige Fahrradverbindung entstehen. „Für den Kreis Wesel stellt die linksrheinische Radschnellverbindung zwischen Kamp-Lintfort und Moers mit Anbindung an Duisburg das Rückgrat für das regionale Radwegenetz auf der linken Rheinseite dar“, so Landrat Ingo Brohl.

Die nun vorliegende Machbarkeitsstudie vom Stadt- und Verkehrsplanungsbüro Kaulen aus Aachen kommt zum Ergebnis, dass die Einrichtung einer Radschnellverbindung auf zwei Trassen zwischen Kamp-Lintfort und Moers umsetzbar erscheint. Beide Vorzugsvarianten haben eine vergleichbare Länge von ca. 10 km.

Die untersuchten Trassenvarianten und der Verlauf der ermittelten Vorzugsvarianten können im Endbericht der Machbarkeitsstudie eingesehen werden. Der Bericht steht derzeit im Ratsinformationssystem der Stadt Kamp-Lintfort unter <https://ris.kamp-lintfort.de> zur Verfügung und wird im Stadtentwicklungsausschuss am 17. Oktober vorgestellt. Zur Vorbereitung der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planen und Umwelt am 16.11.2023 stehen die Unterlagen ab Anfang November im auch Ratsinformationssystem der Stadt Moers zur Verfügung (<https://ris.moers.de/>). In der Machbarkeitsstudie hat das Planungsbüroverschie-



Machbarkeitsstudie für einen Radschnellweg zwischen den beiden Nachbarkommunen liegt nun vor.

dene Trassenverläufe untersucht und beispielsweise hinsichtlich der Kosten, der ökologischen Auswirkungen, der Nutzerpotenziale und der Direktheit der Wegeführung vergleichend bewertet.

Im Ergebnis könnte der Radschnellweg zwischen den Stadtgebieten an der Kamper Straße oder durch Genend und die Dong verlaufen. Innerhalb der Stadtgebiete gibt es noch mehrere Routenoptionen, welche in den nächsten Schritten konkreter betrachtet werden müssen.

In Moers wurde unter anderem der Verlauf über die Wilhelm-Schroeder-Straße und die Mühlenstraße oder die Klever Straße und am Moersbach entlang untersucht. In Kamp-Lintfort wäre der Verlauf im Stadtgebiet entweder über die Ebertstraße oder die Moerser Straße möglich. In allen Fällen wären bauliche Maßnahmen erforder-

lich, um die technischen Anforderungen an eine Radschnellverbindung zu erfüllen.

Die neue Verbindung mit einer Strecke von rund zehn Kilometern würde ein enormes Radfahrerpotential für bis zu 3.550 Radfahrenden pro Tag bieten. Die beiden Bürgermeister und der Landrat sind sich einig: „Wir freuen uns außerordentlich, dass die gemeinsam erarbeitete und finanzierte Machbarkeitsstudie zu einem so deutlich positiven Ergebnis gekommen ist. Wünschenswert ist nun eine zügige Prüfung und Weiterentwicklung durch den Landesbetrieb Straßen.NRW.“

Wenn das Land bei seiner Überprüfung ebenfalls zu einem positiven Ergebnis kommt und die Strecke in seinen Radschnellwegebedarfsplan aufnimmt, können die Planungen fortgeführt und eine konkrete Trasse ausgearbeitet werden.



(v.l.) IHK-Präsident Werner Schaurte-Küppers, Handelsrichter Thomas Schwing, Katrin Jungclaus, Präsidentin Landgericht Kleve. Foto: © Niederrheinische IHK/Hendrik Grzebatzki

Ehrenamtliches Engagement von Unternehmern für Unternehmer

Viele Unternehmer am Niederrhein engagieren sich ehrenamtlich als Handelsrichter. Das gilt seit wenigen Wochen auch für Thomas Schwing, Geschäftsführer der Schwing Technologies GmbH in Neukirchen-Vluyn.

Er ist am Landgericht Kleve tätig und entscheidet nun neben Berufsrichtern gleichberechtigt mit, wenn es darum geht, einen gerichtlichen Streit zwischen Unternehmern zu lösen. Damit die ehrenamtlichen Handelsrichter zum Einsatz kommen, muss der Streit vor einer Kammer für Handelssachen der Landgerichte ausgetragen werden. Ein Konflikt zwischen Kaufleuten findet allerdings nicht automatisch seinen Weg dorthin – ein Anwalt muss dies beantragen. Durch die Expertise der beteiligten Unternehmer stehen die Chancen gut, dass der Streit praxisnah und schnell gelöst wird.

An der Überreichung der Ernennungsurkunde an Thomas Schwing durch die Präsidentin des Landgerichts Kleve, Katrin Jungclaus, nahmen auch IHK-Präsident Werner Schaurte-Küppers und IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Stefan Dietzfelbinger teil. Bei dieser Gelegenheit tauschten sich die Spitzen von Landgericht und IHK darüber aus, welche großen Vorteile die ehrenamtliche Arbeit von Unternehmerinnen und Unternehmern in der Rechtsprechung hat und wie die Zusammenarbeit weiter vertieft werden kann. IHK-Präsident Schaurte-Küppers war selbst ein Jahrzehnt ehrenamtlicher Handelsrichter am Landgericht Duisburg.



Das Foto zeigt (v.l.): Bürgermeister Ralf Köpke und Daniel Böttcher (Regionalmanager Westconnect GmbH) Foto: Stadt Neukirchen-Vluyn

Neukirchen-Vluyn und Westconnect unterzeichnen Kooperationsvertrag zum Glasfaserausbau

Westconnect erschließt die Stadt Neukirchen-Vluyn am unteren Niederrhein - Vermarktung von kostenfreien Glasfaser-Hausanschlüssen startet 01.01.2024 - Kostenfreier Glasfaser-Hausanschluss für rund 11.500 Haushalte und Betriebe: Ersparnis pro Anschluss liegt bei rund 1.500 Euro

Gute Nachrichten für die Einwohner*innen aus Neukirchen-Vluyn: Die Stadt und Westconnect haben eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet, die vorsieht, insgesamt rund 11.500 Wohn- und Geschäftseinheiten an das Glasfasernetz anzuschließen. Die Vermarktung für kostenlose Glasfaser-Hausanschlüsse beginnt 01.01.2024.

Bürgermeister Ralf Köpke zeigte sich erfreut über den geplanten Ausbau des Glasfasernetzes in Neukirchen-Vluyn. „Wir möchten Neukirchen-Vluyn weiter zukunftsfähig machen. Der Glasfaserausbau ist dabei

ein wichtiger Standortfaktor sowohl für Unternehmen als auch für unsere Bürgerinnen und Bürger. Denn Glasfaser-Hausanschlüsse sind so leistungsstark, dass Arbeiten und Lernen zuhause, Videokonferenzen, Online-Gaming, Surfen und Streamen gleichzeitig möglich sind – stabil, zuverlässig und schnell. Das Angebot von Westconnect bietet uns eine weitere Chance, mit einer Glasfaseranbindung unsere Gemeinde noch lebenswerter und attraktiver zu machen“, so Köpke.

Daniel Böttcher, Westconnect Regionalmanager, betont: „Wir freuen uns über das Vertrauen der Stadt Neukirchen-Vluyn und die weitere Zusammenarbeit. Eine zukunftsorientierte Breitbandversorgung ist heute von zentraler Bedeutung und eine wesentliche Investition in eine zukunftsfähige digitale Infrastruktur. Denn schnelles Internet ist für die meisten Menschen unverzichtbar und

steigert außerdem die Attraktivität der Stadt Neukirchen-Vluyn als Wohn- und Gewerbestandort. Interessierte können sich in der Vermarktungsphase, die am 01. Januar 2024 startet, einen kostenlosen Glasfaser-Hausanschluss sichern.“

Auskünfte über Produkte und Services gibt unter www.eon-high-speed.com oder über die kostenfreie Info-Hotline 0800-9900066. Über den Vertriebsstart sowie Termine für Bürgerinformationsveranstaltungen und Möglichkeiten zur Vereinbarung individueller Beratungsgespräche informiert Westconnect zeitnah.

Alle Anwohnenden sowie Gewerbetreibenden, die einen schnellen Internetanschluss erhalten können, werden zudem per Post von Westconnect informiert.

Stadt Neukirchen-Vluyn und Westconnect unterzeichnen einen Kooperationsvorvertrag, der den weiteren Ausbau von Glasfasernetzen regelt.



DER 100. JAHRESTAG DER REPUBLIK TÜRKEI WURDE MIT GROSSER BEGEISTERUNG IM GENERALKONSULAT DÜSSELDORF GEFEIERT



Viele Namen aus Politik und Wirtschaft nahmen an der Republiksfeier im Generalkonsulat der Republik Türkei in Düsseldorf teil. Rainer Schmelzer, 1. stellvertretender Landtagspräsident, die SPD-Bundestagsabgeordnete Gülistan Yüksel und der SDP-Landtagsabgeordnete Volkan Baran waren die wichtigsten Politiker, die an dem Abend teilnahmen.

Auch führende Vertreter der türkischen Gemeinde nahmen an der Veranstaltung teil. Mit der gelungenen technischen und personellen Unterstützung der Ahi Location wurde die Feier zu einem visuellen Festschmaus. Darüber hinaus wurde der Abend durch die köstlichen türkischen Gerichte des Restaurants Mediator abgerundet.

Die Feier begann mit dem Abspielen der Nationalhymne und der deutschen Nationalhymne, und die Videobotschaft von Präsident Recep Tayyip Erdoğan zum 100-jährigen Bestehen wurde übertragen.



gen Bestehen wurde übertragen. Ali İhsan İzbul, Generalkonsul von Düsseldorf, hielt die Eröffnungsrede des Festakts. Anschließend hielt Rainer Schmelzer, 1. stellvertretender Sprecher des Parlaments, eine Rede. Die Redner lobten die von Mustafa Kemal Atatürk gegründete Republik Türkei.

Die Sopranistin Günay Acar und die Pianistin Nihan Ulutan trugen bei der Veranstaltung Arien vor. Die von der Galerie für zeitgenössische Kunst Ana

Ludel organisierten prächtigen Ölgemälde und das von Nadir Serin in den Garten des Konsulats gebrachte Auto der Marke Triumph Friendship Rallye fanden bei den Teilnehmern großen Anklang. Die Gäste ließen sich die hervorragenden türkischen Gerichte des Restaurants Mediator schmecken. Auch die Organisation von Ahi Location wurde sehr geschätzt. Die Teilnehmer bedankten sich am Ende der Zeremonie bei beiden Organisationen.

Botschaft des Vorstandsvorsitzenden von ATİAD e.V. zum 100-jährigen Bestehen der Türkischen Republik



Liebe Mitglieder und verehrte Freunde von ATİAD, in diesen Tagen, in denen wir voller Begeisterung und Stolz den 100. Jahrestag der Republik Türkei feiern, begrüßen wir voller Freude diesen bedeutenden Meilenstein in unserer Geschichte. ATİAD, als Institution, die stets die lebhafteste Geschäftswelt, die Leidenschaft für Unternehmertum und die Kraft der Innovation repräsentiert hat, strebt immer danach, einen Beitrag zur Entwicklung und zum Wohlstand unserer Gesellschaft und der Republik Türkei zu leisten. Gleichzeitig haben wir uns stets bemüht, eine Brückenfunktion zwischen der Türkei und Deutschland zu übernehmen.

Es ist ermutigend, sich an die bemerkenswerten Worte von Mustafa Kemal Atatürk zu erinnern, als er die Republik gründete: "Lasst euch nicht von fehlendem Kapital entmutigen! Das stärkste Kapital für solche

Unternehmungen sind Intelligenz, Aufmerksamkeit, Reinheit und die Fähigkeit, technisch und methodisch zu arbeiten." Diese Worte Atatürks inspirieren und leiten uns auch heute. Seit unserer Gründung im Jahr 1992 hat ATİAD seine Entschlossenheit gestärkt, zum Wachstum und zur Entwicklung der Türkei und der Gesellschaft, in der wir uns befinden, beizutragen, unsere Ziele im Einklang mit den Interessen beider Gesellschaften zu entwickeln und die Werte, die wir vertreten, auf höchstem Niveau und auf die bestmögliche Weise zu vertreten.

Die Republik ist die Rahmenbedingung für freies Denken, Gleichheit, Gerechtigkeit und Demokratie. Heute sind wir uns bewusst, dass wir auch in der Zukunft weiterhin erfolgreich sein werden, wenn wir diese Werte weiterhin pflegen und an den Grundsätzen und Zielen des



großen Staatsmannes Mustafa Kemal Atatürk, dem Gründer der Republik Türkei, orientieren. Die bedeutenden Fortschritte, die die Türkische Republik in diesem Jahrhundert erzielt hat, lassen uns im Jahr des hundertjährigen Bestehens der Republik

hoffnungsvoll in die Zukunft blicken. Auch in der Zukunft werden wir weiterhin entschlossen im Einklang mit der Geschäftswelt und der Zivilgesellschaft für eine strahlende und wohlhabende Zukunft arbeiten. Ebenso werden wir uns weiterhin dafür einsetzen, die Werte der Republik an künftige Generationen weiterzugeben und unserer Verantwortung gerecht zu werden, mit gutem Beispiel voranzugehen und unsere Gesellschaft bestmöglich zu vertreten.

ATİAD feiert den 100. Jahrestag der Republik Türkei mit großer Begeisterung und Freude und ist zuversichtlich, dass dieses einzigartige Land im zweiten Jahrhundert der Republik noch größere Erfolge erzielen wird. Wir gratulieren zum 100. Jahrestag der Republik Türkei!

Mit freundlichen Grüßen,
Aziz Sarıyar Vorstandsvorsitzender der ATİAD e.V.



Eröffnung der Anuga 2023, Congress Saal, Congress-Centrum Ost, unter anderem mit: Henriette Reker, Dr. Christian von Boetticher, Dr. Gerd Müller, Björn Fromm, Cem Özdemir, MdB, Gerald Böse

ANUGA 2023 ÜBERTRIFFT DIE ERWARTUNGEN UND UNTERSTREICHT IHRE POSITION ALS GLOBALE NUMMER 1 DER LEBENSMITTEL- UND GETRÄNKEMESSEN

Anuga, die weltweit wichtigste und größte Messe für Lebensmittel und Getränke, bleibt unangefochten an der Spitze und zeigte fünf Tage lang, dass sie der place-to-be für die Branche ist. In Zahlen drückt sich die starke Beteiligung wie folgt aus: Mit rund 140.000 Fachbesuchenden aus 200 Ländern und rund 7.900 Ausstellern aus 118 Ländern übertraf die Weltleitmesse alle Prognosen. Der Auslandsanteil auf Ausstellerseite lag bei 94 Prozent und besucherseitig auf einem Rekordniveau von 80 Prozent. Das macht die Anuga internationaler denn je und bestätigt ihren anhaltenden Erfolg unter den globalen Ernährungsmessen. „Die Anuga hat sich über die Jahrzehnte hinweg als unangefochtene Nummer 1 etabliert. Und auch die aktuelle Ausgabe ist ein Zeugnis unserer Qualität und Relevanz in einer sich rasant entwickelnden Branche. Wir sind stolz darauf, die globale Lebensmittel- und Getränkegemeinschaft unter der Flagge der Anuga zu vereinen und zu stärken“, betont Gerald Böse, Vorsitzender der Geschäftsführung der Koelnmesse GmbH.

Auf der diesjährigen Anuga standen unter dem Leitthema „Sustainable Growth“ vor allem die Themen Nachhaltigkeit und der verantwortungsbewusste Umgang mit Ressourcen im Fokus. Von der Optimierung der Lieferketten bis hin zur fairen Lebensmittelproduktion präsentierten Expertinnen und Experten aus aller Welt eine beeindruckende Vielfalt an Ansätzen. Dies verdeutlichte das klare Engagement der Branche für eine nachhaltige Entwicklung und die Auseinandersetzung mit globalen Herausforderungen.

„Als weltweit größte Fachmesse für Lebensmittel und Getränke setzt die Anuga 2023 ein wichtiges Zeichen für die Zukunft der Lebensmittelbranche. Damit fördert sie den Dialog sowie die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Organisationen, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik, um gemeinsam eine nachhaltige und lebenswerte Zukunft zu gestalten“, ergänzt Gerald Böse.

Björn Fromm, Präsident Bundesverband des Deutschen Lebensmittelhandels (BVLH), ergänzt: „Die Anuga hat sich auf beeindruckende Art und Weise zurückgemeldet und bewiesen, dass sie zurecht die Weltleitmesse der Lebensmittelwirtschaft ist. Wer aufmerksam das vielfältige Rahmenprogramm verfolgt und sich die zahlreichen Innovationen angeschaut hat, sieht, dass die Messe auch die Thementrends setzt. „Sustainable Growth“, das Leitgedanke der Anuga 2023, war praktisch in jeder Halle zum Greifen nah. Als BVLH-Prä-



sident freue ich mich darauf, dass wir die Anuga als Mitveranstalter weiterentwickeln und auf diese Weise dazu beitragen können, ihre führende Rolle unter den Ernährungsmessen der Welt auszubauen.“

In diesem Jahr gab die Messe mit einem vielseitigen Event- und Kongressprogramm und der Anuga HORIZON Conference mehr denn je neue Impulse für die Ernährungsbranche von morgen. Es fanden Expertenpanels statt, die die wichtigsten Anliegen der Branche ansprachen, sowie Side Events von Organisationen wie dem EIT Food und der UNIDO, die weitere Perspektiven und Lösungsansätze boten.

Zudem zeigte die Anuga als Wissens- und Know-How-Lieferantin neue und fortlaufende Trends.

HOHE QUALITÄT DER BESUCHERINNEN UND BESUCHER

Von den ausstellenden Unternehmen wurde vor allem die hohe Qualität der Fachbesuchenden lobend hervorgehoben. Das Who-is-Who aus dem Handel und dem Foodservice kamen zur globalen Leitmesse nach Köln. Von den wichtigsten Lebensmittelhändlern waren alle relevanten Akteurinnen und Akteure vertreten: Amazon, Aeon Co, Aldi, Auchan, Carrefour, Coop, Cosco Wholesale, Colruyt Group, Lidl & Kaufland, Metro, Mercadona, Migros, Rewe, Spar und Walmart. Zu den stärksten europäischen Ländern zählten besucherseitig Großbritannien, Italien, Niederlande, Spanien sowie die Türkei. Außereuropäisch gehörten Brasilien, China, Japan, Korea und die USA zu den meistvertretenen Nationen.





ZUKUNFT GESTALTEN MIT ANUGA HORIZON

Erstmalig fand in diesem Jahr die Anuga HORIZON als Conference statt. Internationale Branchenfachleute, Vordenkende und Entscheidungstragende kamen hier zusammen, um ihr Wissen und ihre Erfahrungen auszutauschen. In inspirierenden Vorträgen und Podiumsdiskussionen wurden die neuesten Trends, Herausforderungen und Lösungsansätze der Branche beleuchtet.

Ethan Brown, CEO von Beyond Meat, äußerte sich positiv zur Anuga HORIZON: „Es war großartig auf der Anuga HORIZON Conference vor einem so progressiven Publikum zu stehen und mit deutschen und europäischen Verbrauchenden direkt in den Austausch zu gehen. Sie nehmen eine Vorreiterrolle im Übergang zu pflanzlichen Fleischalternativen und einer pflanzlichen Ernährung ein, die von entscheidender Bedeutung für unseren Planeten sind.“

„Die Anuga HORIZON erwies sich als ein herausragender Schauplatz für tiefgreifende Diskurse, weit über oberflächlichen Small Talk hinaus. Eine Vielzahl von Perspektiven trafen hier zusammen, gestützt von beeindruckender Diversität und globaler Reichweite. Diese Veranstaltung pulsierte vor positiver Energie und einem gemeinsamen Antrieb zur Innovation“, sagt Richie Gray, Vice President und Global Head Snack Futures von Mondelez International.

KAMPAGNE „WEAREANUGA“ STÄRKT MESSE-COMMUNITY

In einer Zeit, in der die Ernährungswelt immer globaler wird und die Bedeutung von Nachhaltigkeit und gesundem Essen zunimmt, fördert die Anuga den Austausch von Menschen aus verschiedenen Kulturen, Branchen und Interessensbereichen – nicht nur in Köln – sondern auch auf den weltweit stattfindenden Satellitenveranstaltungen. Dieser Zusammenhalt zeigt sich auch in der Kampagne „#weareanuga“, die zur Ausgabe 2023 startete. In den sozialen Medien ging die Weltleitmesse viral und erzielte über die gesamte Messelaufzeit eine Reichweite von 2,5 Millionen.

DIE ANUGA IN ZAHLEN

An der Anuga 2023 beteiligten sich 7.850 Unternehmen aus 118 Ländern auf einer Bruttoausstellungsfläche von 300.000 m². Der Auslandsanteil betrug 94 Prozent. Zur Anuga 2023 kamen rund 140.000 Fachbesuchende aus 200 Ländern, der Auslandsanteil lag bei 80 Prozent. Die nächste Anuga findet vom 4. bis 8. Oktober 2025 statt.

WEITERE STIMMEN:

Dr. Christian v. Boetticher, Vorsitzender der Bundesvereinigung der deutschen Ernährungsindustrie (BVE): „Wir freuen uns über eine tolle Anuga 2023 mit mehr



Ausstellern als je zuvor, davon etliche aus Deutschland. Das starke Händleraufkommen hat zu vielen Kontakten und Abschlüssen geführt.“

Ingrid Hartges, Hauptgeschäftsführerin DEHOGA: „Zusammenhalt, Mut, Innovationskraft durch persönliches Sehen, Schmecken, Erleben ist essenziell für die Anuga. In Zeiten dynamischer Veränderungen machte die Anuga 2023 Mut und gab Zuversicht. Food-Profis aus Individualgastronomie, Gemeinschaftsgastronomie, Catering und Systemgastronomie profitierten in den Kölner Messehallen vom erneut perfekten Mix aus Produktneuheiten, internationalen Trends sowie einzigartigen Kongressen und Events. Als



jahrzehntelanger ideeller Träger der Anuga haben wir uns sehr gefreut, wieder so viele Mitglieder, Partner, Wegbegleiter und Freunde der Branche in unserer DEHOGA Lounge persönlich zu begrüßen und uns mit ihnen auszutauschen – das ist heute wichtiger denn je.“

Koelnmesse – Branchen-Messen für die Ernährungs-Industrie: Die Koelnmesse ist international führend in der Durchführung von Ernährungsmessen. Veranstaltungen wie die Anuga und die ISM sind fest etablierte weltweite Leitmesse am Standort Köln. Mit der Anuga HORIZON in Köln geht ein zusätzliches Eventformat für die Innovationen der Foodbranche an den Start. Darüber hinaus präsentiert die Koelnmesse in wichtigen Märkten rund um die Welt, z. B. in Brasilien, China, Indien, Japan, Kolumbien, Thailand und den Vereinigten Arabischen Emiraten, zahlreiche Foodmessen mit unterschiedlichen branchenspezifischen Schwerpunkten und Inhalten. Mit diesen globalen Aktivitäten bietet die Koelnmesse ihren Kunden maßgeschneiderte Events und regionale Leitmessen in unterschiedlichen internationalen Business garantieren. Im Bereich Ernährungstechnologie ist die Koelnmesse mit ihren weltweiten Leitmessen Anuga FoodTec und ProSweets Cologne sowie ihrem globalen Netzwerk mit weiteren Veranstaltungen ebenfalls bestens aufgestellt.

Weitere Infos: <https://www.anuga.de/die-messe/anuga/branchenmessen/>

DIE NÄCHSTEN VERANSTALTUNGEN:

ISM - Die weltweit größte Messe für Süßwaren und Snacks, Köln 28.01. - 31.01.2024

THAIFEX – HORECA Asia - Elevating the hospitality industry to new heights, Bangkok 06.03. - 08.03.2024

Fotos: Delikatessa, Ahinur, Trandso, EU Sales, Business Development, Osman



Cevik, Vasfi Pakman, BTSO



TIAD E.V. NAHM AN DER TÜRKISCH-DEUTSCHEN GESCHÄFTS- UND INVESTITIONSFORUM IN GAZIANTEP TEIL

In Gaziantep fand das von der Deutschen Botschaft und der İpekyolu Kalkınma Ajansı organisierte Türkisch-Deutsche Geschäfts- und Investitionsforum statt. Die Vorstandsmitglieder des TIAD e.V. Özcan Yavuz, Zihni Günes und Yavuz Gencer nahmen an dem Forum teil. Neben Sektoren wie Energie, Automobil, Textil, Supermarktketten und Finanzen nahmen auch leitende Angestellte von Unternehmen aus den Bereichen Textil, Supermarktketten und Finanzen an dem Forum teil.

EIN WICHTIGER HANDELSPARTNER

Der Generalsekretär der İpekyolu Kalkınma Ajansı, Burhan Akyılmaz, erklärte, man wolle die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Gaziantep und Deutschland ausbauen: „Das befreundete Land Deutschland gehört zu den wichtigsten wirtschaftlichen Akteuren der Türkei und Gaziantep. Vor diesem Hintergrund sind wir bestrebt, unsere starken freundschaftlichen Beziehungen zu Deutschland aus der Vergangenheit effektiv in unsere Handelsbeziehungen einfließen zu lassen und das Handelsvolumen zwischen unseren Ländern so zu steigern, dass alle Parteien davon profitieren. Deutschland, das über die größte Wirtschaft der Europäischen Union verfügt und eine Lokomotivrolle spielt, war stets ein entscheidender Faktor und Vorreiter in den Beziehungen zwischen der Türkei und der EU. Deutschland hat jede Entscheidung unterstützt, die die Türkei näher an die EU herangeführt hat. Wenn wir uns die Agenda der Beziehungen zwischen der Türkei und der EU ansehen, glauben wir, dass wir die Unterstützung Deutschlands noch mehr brauchen. Vor allem die grüne und digitale Transformation, die Modernisierung der Zollunion und die Visaliberalisierung für türkische Bürger stehen ganz oben auf der Agenda. Als Land, als Gaziantep, wollen wir un-



sere wirtschaftlichen Beziehungen zu Deutschland ausbauen und vertiefen.“

EINES DER WIRTSCHAFTLICHEN ZENTREN DES GANZEN LANDES

Der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland, Jürgen Schulz, einer der Teilnehmer des Forums, sagte: „Deutschland und die Türkei sind sich wirtschaftlich sehr nahe. Unser Handelsvolumen hat im vergangenen Jahr ein neues Rekordhoch erreicht und mehr als 8.000 deutsche Unternehmen sind in der Türkei aktiv. Wir sind davon überzeugt, dass es noch ein großes Potenzial für die wirtschaftliche Zusammenarbeit von Gaziantep mit der gesamten Region gibt. Gaziantep ist nicht nur ein Zentrum im Südosten der Türkei, sondern auch eines der wirtschaftlichen Zentren des ganzen Landes.“

IN DIESER STADT KANN ALLES PRODUZIERT WERDEN, WAS MAN WILL

Adnan Ünverdi, Präsident der Industriekammer von Gaziantep, sagte: „Ich bin eine Stadt, die in 160 Bereichen produziert. Schließen Sie die Augen, was immer Sie wollen, wird in dieser



Stadt produziert, und ich kann mit jedem Geschäftsmann der Welt zusammenkommen und dieselbe Sprache sprechen. Da ich Unternehmer bin, ist es meine Aufgabe, Arbeitsplätze zu schaffen. Meine Aufgabe ist es, zu produzieren und das, was ich produziere, in der Welt zu vermarkten, aber wenn ich nach Deutschland gehen will, habe ich Probleme mit dem Visum.“

DAS POTENZIAL IST SEHR GROSS

Der Präsident der Handelskammer von Gaziantep, Tuncay Yıldırım, erwähnte das Potenzial zwischen den beiden Ländern: „Als Handelskammer von Gaziantep möchte ich meine Freude darüber zum Ausdruck bringen, Teil dieser wunderbaren Organisation zu

sein. Sowohl für die Türkei als auch für Deutschland, das einer der stärksten Handelspartner unserer Provinz ist, ist Gaziantep eine Stadt mit großem Potenzial für Kooperationsmöglichkeiten. Ich glaube, dass das Wirtschaftsforum, das wir heute hier abhalten, eine Plattform sein wird, auf der wir zusammenkommen, um das Potenzial genauer zu untersuchen und die Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu bewerten.“

DIE ZUSAMMENARBEIT WIRD FORTGESETZT

Der Gouverneur von Gaziantep, Kemal Çeber, erklärte, die Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern werde fortgesetzt: „Als der deutsche Botschafter mich in meiner ersten Amtszeit in



Gaziantep besuchte, habe ich ihm auch gedankt, als er die von Deutschland durchgeführten Aktivitäten erwähnte. Ich hoffe, dass diese Zusammenarbeit fortgesetzt wird. Ich möchte zum Ausdruck bringen, dass wir als Stadt Gaziantep immer bereit sind, deutsche Geschäftsleute und alle deutschen Bürger zu empfangen, wenn sie aus irgendeinem Grund hierherkommen.“

GROSSES INTERESSE AM STAND VON TIAD

Auf dem Forum zeigten die Besucher großes Interesse am TIAD-Stand. Die Teilnehmer, die den Stand besuchten, erhielten von den TIAD-Vizepräsidenten Özcan Yavuz, Zihni Günes und Yavuz Gencer Informationen darüber, wie sie in Deutschland geschäftliche Investitionen tätigen können.

WIR HABEN DIE NOTWENDIGEN INFORMATIONEN ERHALTEN

TIAD-Vizepräsident Özcan Yavuz äußerte sich zu dem organisierten Forum wie folgt: „Wir haben mit den Vorstandsmitgliedern des TIAD e.V. am Forum in Gaziantep teilgenommen und uns hier mit Geschäftsleuten aus Gaziantep getroffen. Wir haben mehr als 30 Treffen abgehalten. Wir haben die notwendigen Informationen erhalten. Es gab eine intensive Nachfrage. Wir hatten auch Kontakte im Stadtzentrum. Wir hatten produktive Treffen. Gaziantep ist eine Stadt mit großem Handelspotenzial. Wir werden unsere Ausarbeitungen, in Deutschland, mit dem Vorstandsmitgliedern und den Mitgliedern des TIAD e.V. auswerten.“

Neue ALDI SÜD Bio Eigenmarke „Nur Nur Natur“ gewinnt beim Eigenmarkenliebbling

Mülheim a. d. Ruhr (06.11.2023) Einmal Gold, einmal Bronze - bei der Wahl zum Eigenmarkenliebbling 2023 der Zeitschrift Lebensmittelpraxis konnten die zwei Nur Nur Natur Produkte Bio-Fruchtjoghurt im Glas und Bio-Vollkornbrot der neuen ALDI SÜD Bio Eigenmarke die Fachjury überzeugen.

Seit Juni ist die neue ALDI SÜD Eigenmarke Nur Nur Natur auf dem Markt. Nicht einmal ein halbes Jahr nach dem Launch wurden nun gleich zwei Produkte von einer Fachjury ausgezeichnet:

- Erster Platz in der Kategorie „Molkerei-Produkte“: Nur Nur Natur Bio Fruchtjoghurt im Glas (450g für 1,59 Euro) in den Sorten Mango oder Pfirsich-Maracuja. Der Joghurt enthält 100 Prozent natürliche Inhaltsstoffe sowie eine schonende Verarbeitung.
- Dritter Platz in der Kategorie „Frühstück/ Aufstriche/ Backwaren“: Nur Nur Natur Bio-Vollkornbrot mit Kürbis- und Sonnenblumenkernen (500g für 2,19 Euro). Das Bio-Vollkornbrot enthält 100 Prozent natürliche Inhaltsstoffe, einen 3-Stufen-Na-



tursauerteig und hat eine mehr als 30 Stunden lange Teigführung.

NUR NUR NATUR ÜBERZEUGT IN ALLEN KRITERIEN

Die Jury der Lebensmittelpraxis bewertete die Produkte vor allem nach den Kriterien Innovation, Einzigartigkeit, Produktnutzen/ Mehrwert, Anwendung/ Zubereitung/ Handling, Optik & Design, Verpackung und Nachhaltigkeit.

Hinzu kam eine Verkostung. „Wir freuen uns sehr über den Erfolg unserer Produkte. Die Auszeichnung zeigt, dass wir mit der neuen Bio Eigenmarke auf dem richtigen Weg sind und das Prinzip der möglichst natürlichen Rezepturen und hochwertigen Zutaten nicht nur uns überzeugt“, erklärt Dr. Julia Adou, Director National Sustainability bei ALDI SÜD.



UMCH-Studierende am Moerser St. Josef Krankenhaus Von der Theorie in die Praxis

Seit Anfang 2022 ist das St. Josef Krankenhaus in Moers Akademisches Lehrkrankenhaus der Universitätsmedizin Hamburg. Der Kooperationsvertrag mit der UMCH – Universitätsmedizin Neumarkt a. m. Campus Hamburg – stellt eine große Wertschätzung der medizinischen Arbeit des Krankenhauses dar. Die Studierenden absolvieren ihr Praktisches Jahr in den verschiedenen Kliniken des Moerser Krankenhauses. Während dieser Zeit sollen die Student*innen

ihre bereits an der Uni erworbenen theoretischen Kenntnisse bei der Betreuung und Behandlung der Patientinnen und Patienten anwenden und vertiefen. Prof. Dr. Christoph Vogt, Direktor des Zentrums für Innere Medizin an den GFO Kliniken Niederrhein St. Josef Krankenhaus Moers, begrüßte die Student*innen zum wiederholten Praxiseinsatz. Während ihrer Zeit hier in Moers werden die Studierenden von Stefan Walther, Assistent Studiensekretariat, organisatorisch betreut.

RUHR-IHKS UND HANDWERK AN DER RUHR DRÄNGEN AUF EINE SCHNELLE UMSETZUNG DES REGIONALPLANS RUHR



Foto: © Niederrheinische IHK/
Michael Neuhaus

Ruhrparlament gab grünes Licht für das seit Jahren diskutierte Planwerk Bochum. Jetzt ist Tempo gefragt: Die IHKS und das Handwerk in der Region Ruhr drängen auf eine schnelle Umsetzung des Regionalplans Ruhr in den Kommunen. Am heutigen Freitag hat das Ruhrparlament in Essen grünes Licht für das seit Jahren diskutierte Planwerk gegeben. „Die Wirtschaft im Ruhrgebiet begrüßt die Verabschiedung des Regionalplans. Damit existiert endlich eine Rechtsgrundlage für Planvorhaben und Investitionsentscheidungen“, betont Michael Bergmann, Hauptgeschäftsführer der IHK Mittleres Ruhrgebiet, die aktuell die Federführung bei den Ruhr-IHKS innehat. „Mit Rechtskraft des Regionalplans allein ist aber die Bereitstellung eines dauerhaften Angebots an Gewerbe- und Industrieflächen nicht gesichert“, ergänzt Thomas Harten, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Münster.

„Wir müssen die Potenziale in bestehenden Gewerbe- und Industrieflächen heben.“ Bergmann und Harten sind sich einig: „Für die Unternehmen im Ruhrgebiet ist es besonders wichtig, dass bestehende Betriebsstandorte gesichert werden und der Ausbau erneuerbarer Energien mit Augenmaß betrieben wird und nicht zulasten der bestehenden Gewerbeflächen erfolgt.“ Michael Bergmann weiter: „Wir müssen darüber hinaus mehr Konversions- und Brachflächen reaktivieren und die Potenziale in bestehenden Gewerbe- und Industriegebieten heben.“ Harten ergänzt: „Zur Deckung des Bedarfs ist auch eine Neuausweisung und Erschließung von Flächen zwingend notwendig.“

Diese und weitere Aspekte haben die Industrie- und Handelskammern sowie die Handwerkskammern im Ruhrgebiet in einem gemeinsamen Positionspapier mit dem Titel „Wirtschaft braucht Fläche“ festgehalten, welches die Kammern im Rahmen eines Pressegesprächs am gestrigen Donnerstag vorgestellt haben. Darin verweisen IHKS und Handwerkskammern auch auf die gemeinsame Verantwortung aller Beteiligten, um ausreichend gewerbliche und industrielle Flächen bereitzustellen. Die Verfasser des Papiers fordern darin das Land Nordrhein-Westfalen auf, niedrigschwellig zugängliche Fördermittel zur gewerblichen Flächenentwicklung in ausreichender Größenordnung bereitzustellen. Zudem sei das Land in der Pflicht, die landesplanerischen Grundlagen für eine wirtschaftsfreundliche Flächenpolitik im Rahmen des Landesentwicklungsplans auf den Weg zu bringen.

„Die Flächeneigentümer müssen jetzt nicht benötigte Flächen zur Verfügung stellen.“

„Zudem sehen wir den Regionalverband Ruhr in der Pflicht, die im Regionalplan genannten Flächenbedarfe zeitnah zu aktualisieren“, so IHK-Hauptgeschäftsführer Michael Bergmann. Und auch die Kommunen seien gefordert: „Sie müssen jetzt Baurecht für alle im Regionalplan benannten Flächenbedarfe

schaffen und Sorge dafür tragen, dass bestehende Standorte gesichert werden“, so Thomas Harten. Ein ausreichendes Flächenangebot könne nur unter Berücksichtigung aller Handlungsansätze und aktiver Mitwirkung aller relevanten Akteure geschaffen werden.

Aber auch die Wirtschaft müsse sich aktiv beteiligen: „Die Flächeneigentümer müssen jetzt die Bereitschaft zeigen, nicht benötigte Flächen für andere wirtschaftliche Nutzungen zur Verfügung zu stellen“, ergänzt Michael Bergmann. „Wir helfen dem Land, dem Regionalverband Ruhr, den Kommunen und auch den Unternehmen gern dabei, geeignete planerische Lösungen auf den Weg zu bringen.“

DAZU EIN STATEMENT DES IHK-HAUPTGESCHÄFTSFÜHRERS DR. STEFAN DIETZFELBINGER:

„Gut, dass der RVR den Regionalplan nun beschlossen hat. Das gibt unseren Firmen Verlässlichkeit. Den Regionalplan aufzustellen, hat aber 13 Jahre gedauert. Das ist viel zu lang und sollte zukünftig schneller gehen. Und eins ist wichtig: Wir brauchen auch zukünftig mehr Gewerbeflächen. Nur so können Firmen wachsen und sich ansiedeln. Nur so können Wertschöpfung und Arbeitsplätze entstehen, die wir gerade im Ruhrgebiet so dringend brauchen.“

Wirtschaft und Stadtpitze besuchen Fliedner Werkstätten

Fliegende Späne, das Geräusch riesiger Sägen und der Duft nach Holz in der Schreinerei der Fliedner Werkstätten entstehen Holzmöbel aller Art. Menschen mit und ohne Handicap arbeiten in den mittlerweile sieben Betriebsstätten in Mülheim Hand in Hand 1964 waren es 30 Mitarbeitende, heute 800. Viele davon können helfen, den Fachkräftemangel in anderen Unternehmen zu mildern: „Wir unterstützen Firmen mit Arbeitskräften, sie bleiben kontinuierlich bei uns angestellt“, sagte Daniel Möller, Leiter der Fliedner Werkstätten, anlässlich des jüngsten Business Breaks des Unternehmerverbandes.

Bei den zahlreichen Mülheimer Unternehmerinnen und Unternehmern stieß er damit auf offene Ohren: „Der Fachkräftemangel ist zum Nadelöhr geworden. Wir müssen bereit sein, gemeinsam neue Wege zu gehen. Wir haben in Mülheim Areale in denen wir wachsen können. Jetzt müssen wir gemeinsam neu denken. Dafür, wie das gehen kann, ist das heute ein fantastisches Beispiel“, so Hanns-Peter Windfeder, Vorstandsvorsitzender des Unternehmerverbandes Mülheimer Wirtschaft. Unter den Gästen waren auch Oberbürgermeister Marc Buchholz, Alexander Behringer, Leiter des Amtes für Stadtplanung und Wirtschaftsförderung, und Felix Blasch, Dezernent für Umwelt, Planen und Bauen.

Die Vorstandsmitglieder Frank Eibisch, Sabine Halfen und Claudia Ott fassten Meilen-



Mit ihrer Crêperia ist Tischlermeisterin Oda Michelle Naunheim (vorne, Mitte) in Mülheim und Umgebung unterwegs. Sie fertigte den Stand in den Fliedner Werkstätten und erfüllte sich damit einen Lebensraum. Von der Qualität der Crêpes überzeugten sich beim Business Break (v.l.) Alexander Behringer, Felix Blasch und Oberbürgermeister Marc Buchholz, Stadt Mülheim, der Vorstand der Fliedner Werkstätten Daniel Möller, Claudia Ott, Frank Eibisch, Sabine Halfen sowie Hanns-Peter Windfeder, Vorstandsvorsitzender des Unternehmerverbandes Mülheimer Wirtschaft. Foto: Unternehmerverband

steine aus der Geschichte der Fliedner Werkstätten zusammen und erläuterten, wie wichtig echte Inklusion auf dem Arbeitsmarkt ist und kein „so tun als ob“. „So können unsere Mitarbeitenden wirklich etwas bewegen“, ergänzte Daniel Möller. Wie jüngst in Paris, wohin ein Fliedner-Team bestehend aus Menschen mit und ohne

Handicap für die Montage eines Großauftrags gereist war. „Als ich abends ein Foto der Mitarbeitenden vor dem Eiffelturm auf dem Handy hatte, wusste ich wieder, wie viel wir schon erreicht haben.“

**ÜBER DEN UNTERNEHMERVERBAND
MÜLHEIMER WIRTSCHAFT**
Der Unternehmerverband Mül-

heimer Wirtschaftsvereinigung e.V. zählt rund 180 Mitglieder aller Branchen und Größen. Eingebunden ist der Verband in die Unternehmerverbandsgruppe mit Sitz in Duisburg, welche bundesweit rund 700 Unternehmen zu ihren Mitgliedern zählt.

ÜBER DIE FLIEDNER WERKSTÄTTEN
Die Fliedner Werkstätten sind

ein Unternehmen, in dem Menschen mit Behinderungen arbeiten. Wie jedes andere Unternehmen des produzierenden Gewerbes handeln die Fliedner Werkstätten nach marktwirtschaftlichen Grundsätzen von Angebot und Nachfrage: Innovative Produkte, hohe Qualitätsstandards, Zuverlässigkeit

und ein straffes Marketing machen sie zu einem wettbewerbsfähigen Unternehmen, das sich nach außen bezüglich seiner Leistungsfähigkeit nicht von anderen Unternehmen unterscheidet. Das zeigt sich nicht zuletzt in der Zertifizierung des Betriebes nach DIN EN ISO 9001:2015.

HERZLICHER DANK AN UNSERE UNTERSTÜTZER UND LESER: LOKALEBLICKE SAGT DANKE!

DEREWA - BRAND - UND WASSERSCHADENSANIERUNG EIN MEHRWERT FÜR SIE!

Hervorragend auf verschiedene Bedürfnisse jedes einzelnen Schadens abgestimmt, liegt der Fokus auf Versicherungen, Versicherungsnehmer und Hausverwaltungen. Ein einheitliches System und transparente Schadenabwicklungen mit digitalen Möglichkeiten sind Basis der Unternehmensstrategie.

Wir bieten Ihnen ein umfangreiches und zuverlässiges Schadenmanagement. Unser eingespieltes Team mit langjähriger Erfahrung wird Sie bei der Abwicklung des Schadens von Anfang bis zum Ende begleiten. Durch den Einsatz modernster Technologien bieten wir Ihnen eine transparente und schnelle Schadenabwicklung.

Service auf höchstem Niveau

- 7 Tage 24 Stunden Notruf Hotline
- Schnelle Reaktionszeit
- Online-Zugriff auf die bauseitigen Dokumente
- Hochwertiges Equipment „Made in Germany“
- 360° Aufnahmen
- Drohnenaufnahmen
- Online-Schadenmeldung
- Abwicklung aus einer Hand
- Hilfe durch
- Sofortmaßnahmen
- Digitale Schadenaufnahme

Leistungen

- Brandschaden-sanierung
- Wasserschaden-sanierung
- Inventar- und Hausrat-schäden
- Leckage-entwurf
- Strahl-arbeiten
- Asbest-sanierung
- Akten-sanierung
- Entkalkungs-arbeiten
- Entfernungs-arbeiten
- Sturmschaden-beseitigung
- Graffiti-entfernung
- Geruchs-neutralisationen
- Neubau-trocknung

KONTAKT

Rattingen
Adresse:
Zoo-Platz 1,
40880 Rattingen

Darmstadt
Adresse:
Im Leuschnerpark 4,
64347 Darmstadt

Essen
Adresse:
Emmastraße 74b,
45130 Essen

Köln
Adresse:
Pol-Vingster-Str. 117,
51055 Köln

Duisburg
Adresse:
Hörschstraße 8,
47167 Duisburg

Oberhausen
Adresse:
Brinkstraße 19,
46149 Oberhausen

Web: www.derewa-gmbh.de E-Mail: info@derewa-gmbh.de Tel: 0800 / 555 64 00

NRW KABELVERLEGUNG - IHR VERLÄSSLICHER PARTNER FÜR PROFESSIONELLE KABELVERLEGUNG IN DER INDUSTRIE

NRW Kabelverlegung GmbH & Co. KG ist ein international tätiges Unternehmen für industrielle und gewerbliche Kabelmontage mit Sitz in Meer. Zu unseren besonderen Stärken zählen Arbeitssicherheit, Zuverlässigkeit und systematische Implementierung.

Unsere Schwerpunkte
Unsere Welt verändert sich mit der Zeit. Aktuell stehen Themen wie Industrie 4.0, Digitalisierung und die Energiewende besonders im Fokus. Deshalb haben wir uns darauf spezialisiert diese Themen so gut es geht umzusetzen, um für unsere Kunden das bestmögliche Ergebnis zu erzielen.

Industrieller Bedarf
Wir kennen die Industrie und die Komplexität. Mit unseren Erfahrungen sorgen wir für ein zufriedenstellendes Ergebnis.

Digitalisierung
Die Welt wird digitaler und somit ist eine moderne Infrastruktur umso wichtiger. Wir bringen Sie in die Zukunft.

Die Energiewende
Wir sind besonders mit Starkstromleitungen sehr gut vertraut. Gemeinsam setzen wir die Energiewende um und setzen Sie für eine nachhaltige Welt ein.

Leistungen
Zu unseren Leistungsportfolios gehören umfassende Tätigkeiten und um die Kabelverlegung, Kabelmontage sowie Kabelmontage. Im Bereich der Kabelverlegung verfügen wir u.a. folgende Kabelarten:

- Starkkabel
- Nymkabel
- Datenkabel
- Starkstromkabel
- Schweißstromkabel
- und Leitungen
- LWL-Kabel
- Glasfaserkabel
- Breitbandkabel

DR. VOBMEYER DOMMERMUTH & PARTNER

Die Experten, wenn es um Steuerberatung, Rechtsberatung und Wirtschaftsprüfung geht. Nutzen Sie die Synergien unserer Kardinäle für effiziente Geschäftsabläufe. V&P ist eine moderne Partnerschaft mit Schwerpunkten Steuerrecht, Logistik, Handel, Gastronomie, Freibürger wie Ärzte und Anwälte. Unsere Experten besitzen mit ihren wertvollen Erfahrungen und moderner IT-Systemen das besten Mittel, um Sie bestmöglich betreuen zu können.

Steuerberatung
Unsere Steuerfachleute unterstützen Sie gerne bei der Optimierung Ihrer Steuerlast, der Erstellung von Steuererklärungen und Jahresabschlüssen, sowie der Durchführung Ihrer Rechte.

Rechtsberatung
Unsere Rechtsanwälte stehen Ihnen bei rechtlichen Auseinandersetzungen jederzeit zur Seite.

Wirtschaftsprüfung
Das Siegel eines Wirtschaftsprüfers ist in vielen Fällen zwingend. Ohne dieses Testat sind weder die Jahresabschlüsse einer Aktiengesellschaft noch die einer größeren GmbH rechtswirksam.

SYRECON real estate gmbh

INVESTMENTBERATUNG PROJEKTENTWICKLUNG GEBÄUDEMANAGEMENT

KONTAKT:
Adresse:
Aachener Str. 239
51249 Benselwer
Tel.: +49 2401 396129
E-Mail: info@syrecon.de
Web: www.syrecon.de

NEEDLE TWIST Tattoo Piercing

Im Moerser Bahnhof

KONTAKT:
Bismarckstr. 10a, 47641 Meer, Tel.: 0204-108744, info@needle-twist.com

CAN IMMOBILIEN

Seit über drei Jahrzehnten ist die Firma CAN IMMOBILIEN eine feste Größe auf dem Immobilienmarkt. Gegründet im Jahr 1990, hat sich das Unternehmen einen Namen in der Vermittlung von Wohn- und Gewerbeimmobilien, insbesondere Altfamilienhäusern im Ruhrgebiet, gemacht. Ihr Standort in der Duisburger Innenstadt fungiert als optimaler Ausgangspunkt für Ihre breit gefächerten Dienstleistungen.

1. Immobilienverkauf
2. Immobilienkauf
3. Projektentwicklung
4. Baufinanzierung

ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag 9.00 - 13.00 Uhr und 14.30 - 17.30 Uhr Dienstag 9.00 - 13.00 Uhr und 14.30 - 17.30 Uhr Mittwoch 9.00 - 13.00 Uhr und nach Vereinbarung Donnerstag 9.00 - 13.00 Uhr und 14.30 - 17.30 Uhr Freitag 9.00 - 13.00 Uhr und nach Vereinbarung

ANSCHRIFT:
CAN IMMOBILIEN
Friedrich-Wilhelm-Str. 15, 47051 Duisburg
Telefon: 0203 - 778 54 0, Telefax: 0203 - 778 54 2
Web: www.immobien-can.de E-Mail: vertrieb@immobien-can.de

REISEABENTEUER UND UNVERGESSLICHER ERLEBNISSE!

Das Reisebüro KAM 2000 ist darauf bedacht, Ihren Reisen einen Vorteil zu verschaffen, sei es durch Frühbucherangebote oder Kontingentsparungen. Mit Ihrem Engagement und bester Servicequalität stehen Sie Ihnen für unvergessliche Reiseerlebnisse zur Seite. Hier sind die Stichpunkte für den Flyer des Reisebüros KAM 2000 Reisen, das sich auf Pauschalreisen spezialisiert hat:

Flugtickets: Präzise und wirtschaftliche Lösungen für individuelle und geschäftliche Reiseanfragen.

Automatische: Bereitstellung gewohnter Fahrpläne weltweit, um Reiseziele bequem zu erreichen.

Hotel und Urlaub: Gewählte Qualität und Komfort bei der Auswahl von Tausenden von Unterkünften.

Transfer: Komfortable und kostengünstige Transferdienste von und zu Flughäfen sowie zwischen Orten und Unterkünften.

KONTAKT:
Adresse: Jägerstraße 56A, 47656 Duisburg / Deutschland
Telefon: +49 203 5558450
Telefax: +49 203 5558420
WhatsApp: +49 163 2246445
Email: info@kam2000.de
Web: www.kam2000.de

INNOVATIONSFÜHRER IM BAU-, INDUSTRIE- UND PERSONALDIENSTLEISTUNGSEKTOR

UNSERE KERNKOMPETENZ:

- Rückbauten, Entsorgung, Abwicklung, Sanierung
- Baustell-, Unterhalt- und Maschinenreparaturen
- Innerbetrieblicher Transport
- Binn- und Seefrachtarbeiten
- Falsch- und Siefel-Dienstleistungen
- Grünanlagenpflege und -Instandhaltung
- Errichtung von gemietungsunfähigen Stoffen
- Produktionsunterstützung
- Projektmanagement
- Errichtung und Entsorgung
- Revisionenarbeiten
- sowie Rohrleitungs- und Stahlbau

UNSERE POSTANSCHRIFT:
Hauptverwaltung Moersheim: E & K Umwelt Service GmbH, Niederstraße 18, 40789 Moersheim am Rhein
Tel.: +49 (0) 2173 / 99 92 30
Fax: +49 (0) 2173 / 99 92 39
E-Mail: info@ekgruppe.de
Web: www.ekgruppe.de

Ihr Partner seit 1954

Produkte für den Profi am Bau

www.willemsen-duisburg.de

Willemsen GmbH
Konrad-Adenauer-Ring 4
47167 Duisburg
www.willemsen-duisburg.de

Tel: 0203-99576-0
Fax: 0203-99576-90
E-Mail: info@willemsen-duisburg.de

DIE RECHTSANWALTSKANZLEI ERTOGAN STEHT IHNEN ZUR SEITE. SIE HABEN SICH DARAUF SPEZIALISIERT, DIE RECHTLICHEN UND STEUERLICHEN PROBLEME ZU LÖSEN

Die breite Palette an Dienstleistungen unterstützt Sie in verschiedenen Bereichen:

- Zivilrecht: Wir sind Experten im Bereich Zivilrecht und bieten Unterstützung in Vertragsangelegenheiten, Vertragsgestaltung sowie in Fragen des Arbeits- und Mietrechts.
- Steuerrecht: Von Buchhaltung bis zur Steuererklärung bieten wir kompetente Beratung und Vertretung vor Gerichten in steuerrechtlichen Belangen.
- Beratung: Wir unterstützen mittelständische Unternehmen und bieten Hilfe bei der Existenzgründung sowie Seminare für angehende Unternehmer.
- Verkehrsrecht: Ob bei Ordnungswidrigkeiten, schweren Verstößen oder Straftaten im Verkehrsrecht - wir stehen Ihnen zur Seite.

WIR SIND FÜR SIE DA!

Beratungsschwerpunkte:

- Zivilrecht
- Vertragsgestaltung
- Arbeitsrecht
- Mietrecht
- Existenzgründung
- Unternehmensberatung
- Steuerrecht
- Verkehrsrecht

Seit 2020 helfen wir unseren Mandanten bei allen Rechtsbelangen und Fragen zu steuerrechtlichen Problemen.

Kontakt:
Hauptstadt: Schildergasse 49, 50667 Köln, Telefon: +49 221 2764700
Zweigstelle: Drenthstraße 5, 44147 Dortmund, Telefon: +49 231 2251334
E-Mail: recht@ertogan.de Web: www.rechtsanwaltskanzlei-ertogan.de

ERFOLGSFAKTOR GESUNDHEIT FÜR IHRE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Die Arbeitsmedizinische Dienst (ArbMed) ist ein Unternehmen, das Sie kompetent in dem unternehmerischen Ziel Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter zu erhalten und zu optimieren.

ARBEITSMEDIZINISCHE UND ARBEITSERGONOMISCHE

- Beratung und Beratung von Betrieben und Betrieben nach dem Arbeitssicherheitsgesetz
- Arbeitsmedizinische Untersuchungen
- Arbeitsplatzanalyse und Gefährdungsbeurteilung
- Ergonomie am Arbeitsplatz
- Betriebsärztungen

VORBEREITUNG UND ERGONOMISCHES

- Arbeitsmedizinische Versorgung und Ergonomieuntersuchungen nach aktuellen Rechtsvorschriften
- Entwicklung und Durchführung von Gesundheitsförderungsprogrammen

SPEZIELLE UNTERSÜCHUNGEN

- Nach der Betriebsärztlichen und Biologischen
- Erstellen von Berichten für Qualitätszertifizierungen
- Technische Untersuchungen (Biomonitoring)
- Wiederholungsuntersuchungen
- Untersuchungen nach Treibstoffverschmutzung
- Binnenschifftransport

IMPULSEN

- Arbeitsmedizinische Untersuchung, medizinische Untersuchungen
- Durchführung von Schulungen
- Reiseärztliche Beratung bei Reisen im Ausland

KONTAKT:
Dr. Alfred-Herrhausen-Allee 11, 47223 Duisburg
Tel: 0206-900402 Web: www.arbmed-du.de E-Mail: info@arbmed-du.de

QS+ VISION | ZERO MANAGEMENT SYSTEM

KiGILI

MEDIATOR FILM

Volksbank Niederrhein
www.volksbank-niederrhein.de

Beysfood



DIE VOLKSBANK NIEDERRHEIN EHRT IHRE JUBILARE

Die Verbundenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Volksbank ist groß. Als Dankeschön wurden die Jubilare und ihre Lebenspartner zu einer festlichen Veranstaltung eingeladen. Dass die Volksbank stolz ist auf ihre langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter machte der Vorstandsvorsitzende Guido Lohmann in seiner Festrede deutlich. Seit 25

Jahren Teil des Teams sind: Monika Grond, Anja Hanßen, Tanja Kauf, Marcus Herrmann, Frank Hüfken, Jörg-Boris Rubinstein und Carsten Scharf. Beeindruckende 40 Jahre sind Dagmar Slopianka, Thomas

Podbiel und Wolfgang van Bebbler bereits Teil der Volksbank Niederrhein. Guido Lohmann ließ in seiner Ansprache den beruflichen Werdegang jedes einzelnen Revue passieren und bedankte sich für die langjährige Unternehmenstreue und die hohe Einsatzbereitschaft. „Sie alle haben Hervorragendes geleistet und damit ein solides Fundament für die erfolgreiche Entwicklung der Volksbank Niederrhein geschaffen. Gerade in diesen schwierigen Zeiten sind Sie eine große Unterstützung für unsere jungen Kolleginnen und Kollegen und können ihnen Orientierung geben.“



Rückblick 2023

LokaleBlicke

Eurotec-Ring 15, D-47445 Moers

► info@lokaleblicke.com

► www.lokaleblicke.com

Sonderausgabe 2023

DIE NEUEN KALISTO-ALPAKAS HABEN EINEN NAMEN BEKOMMEN

Ralf Krüger, Stammgast des Tierparks, war der Erste, der sich angeboten hat, eine Namenspatenschaft zu übernehmen und den Tierpark damit finanziell zu unterstützen. Er benannte eines der Alpakas nach sich selbst. Das Alpaka „Ralf“ zeichnet sich durch einen dunklen Fleck am Maul aus.

Die zweite Patenschaft hat die SPD in Kamp-Lintfort übernommen. In einer Abstimmung der Parteimitglieder wurde entschieden, dass der zweite Neuzugang „Chris“ heißen soll. Der Name ist angelehnt an den Namen des amtierenden Bürgermeisters der Stadt Kamp-Lintfort, Christoph Landscheidt.

„Ralf“ und „Chris“ sowie die anderen vier Alpakas Franky, Horst, Willy und Werner können täglich von etwa 13:30-14:00 Uhr beim Alpaka-Weide-Watching beobachtet und gestreichelt werden. Dieses findet auf der Wiese gegenüber der Alpakaanlage



statt, auf welcher sie sich frei bewegen und grasen können. Dank der Arbeit des Alpakatrainers Frank Grün, sind Ralf und Chris bereits auch fester Bestandteil der Alpakawanderungen, welche über die Webseite des

Tierparks buchbar sind.

Zwei Erdmännchen des Tierparks sind ebenfalls noch auf der Suche nach einem Namen. Die Namenspatenschaft ist für 600 € erhältlich. Anfragen per Mail an presse@kalisto-tierpark.de.

Im Sommer kamen die beiden einjährigen, hellbraunen Alpakahengste aus Ahaus in den KALISTO-Tierpark. Seitdem ergänzen sie die Alpaka-herde und haben sich hervorragend eingelebt. Wie sie nun heißen:

WEITERE INFORMATIONEN:

- Öffnungszeiten Tierpark Montag bis Freitag von 11 – 17 Uhr Samstag und Sonntag, sowie an Feiertagen und in den Ferien von 10- 17 Uhr
- Tagesticket 4,50 Euro ab einem Alter von 4 Jahren
- Jahreskarten 45 Euro ab einem Alter von 4 Jahren (Erstanschaffung) 35 Euro ab einem Alter von 4 Jahren (Verlängerung vorhandener Karte)
- Kontaktdaten KALISTO gGmbH Ringstraße 200 47475 Kamp-Lintfort www.kalisto-tierpark.de info@kalisto-tierpark.de 01725677172



Kulturelle Bildung für Vorschulkinder

Für die Stadt Kamp-Lintfort ist die kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen enorm wichtig. Deshalb startete sie schon im Jahre 2011 in Zusammenarbeit mit der Volksbank Niederrhein eG als Zuwendungsgeberin und dem Landestheater Burghofbühne als ausführendes Theater das Projekt „Jedem Kind einen Theaterbesuch“. Es wird jährlich angeboten und ermöglicht jedem Kind der Kamp-Lintforter Kindertagesstätten einen kostenlosen Theaterbesuch. „Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen am kulturellen Stadtleben zu stärken, ist seit Jahren ein Anliegen der Stadt. Das Projekt „Jedem Kind einen Theaterbesuch“ wurde von Anfang an gut angenommen und ist fester Bestandteil im Kulturkalender geworden“, so Kulturdezernent Dr. Christoph Müllmann. Unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit beschlossen alle Beteiligten, das Projekt nun zum dreizehnten Mal anzubieten. „Die Begeisterung für das Projekt ist sowohl bei den Projektbeteiligten als auch den Kindern ungebrochen“, freut sich Guido Lohmann, Vorstandsmitglied der Volksbank Niederrhein eG.

An insgesamt 16 Spielterminen werden rund 600 Kinder der Stadthalle besuchen und in diesem Jahr das Stück „Oh, wie schön ist Panama“ von Janosch sehen.

HANDLUNG:

„Oh Bär. Ist das Leben nicht unheimlich schön, sag!“ Da

kann der kleine Bär dem kleinen Tiger nur zustimmen. In ihrem gemütlichen Haus haben die besten Freunde wirklich alles, was das Herz begehrt. Nur leider keinen Fisch. Und auch keine Pilze. Und auch sonst nichts Essbares. Dafür haben sie aber einen riesigen Hunger-Kohldampf und so müssen die Beiden wohl oder übel etwas zu essen suchen. Stattdessen finden sie eine alte Holzkiste, die, und das ist ganz wunderbar, von oben bis unten nach Bananen riecht und auf der in großen Buchstaben „PANAMA“ geschrieben steht. Panama muss also eindeutig und zweifelsfrei das Land ihrer gemeinsamen Träume sein und so beschließen sie sich auf die Reise dorthin zu machen. Dass sie nicht wissen, wie weit Panama eigentlich entfernt ist, hält sie nicht weiter auf. Auch nicht, dass sie den Weg nicht kennen, denn schließlich begegnen sie unterwegs ausreichend Cowboy-Mäusen, griesgrämigen Fröschen und eiteln Krähen, die sie danach fragen können. Und wird die Reise doch zu lang, können sie sich ja immer noch gegenseitig ein Stückel tragen. Beide wissen: So lange sie sich gegenseitig haben, brauchen sie sich ohnehin vor nichts zu fürchten. Und da haben sie verdammt ziemlich recht.

Inszenierung und Bühne:

Franziska von Knoblauch
Ensemble: Patricia Foik und Tom Gerngroß